

LEBENS **Life** plus

Auflage: 22.000 • März 2015 • Leben & mehr aus Ihrer Region



geringe Kosten / kein Bagger / kein Flurschaden / jedes Gelände / Einfahrtsbreite 90 cm

Warum Wurzelstöcke im Garten?

*Wir fräsen Wurzelstöcke aus jedem
Park, Garten oder Friedhof!*

*Wurzelstöcke
ab- und ausfräsen!*

Große und kleine
wendige Spezialmaschinen
fräsen in kurzer Zeit
die Stöcke weg!

Unsere Maschinen verwandeln Ihre
Wurzelstöcke in Späne, die Sie in
Ihrem Garten kompostieren oder als
Abdeckmaterial verwenden können.



Dienstleistungen • TEL. 0699 / 13 40 2400 • www.wurzeltoni.eu



Liebe Leserinnen und Leser!

Unser Magazin versteht sich grundsätzlich nicht als politisches Magazin, viel lieber rücken wir in den Mittelpunkt, was das Leben in unserer Region angenehmer und schöner macht – ob mit oder ohne Zutun der Politik. Doch anstehende Gemeinderatswahlen sind natürlich auch für uns ein Thema, noch dazu wenn sie besonders spannend sind. Immerhin geht es zum einen in Gratkorn darum, wie die Bürgerinnen und Bürger in ihrem Wahlverhalten auf die Katastrophenmeldungen der letzten Monate reagieren und zum anderen darum, wie sich die Parteienlandschaft in den Fusionsgemeinden zukünftig darstellen wird. Immerhin wurden ja nicht nur Gemeindegrenzen verbunden sondern auch Ortsparteien und so manche Kräfteverhältnisse könnten sich demnächst anders als gewohnt darstellen.

Welche Parteien und KandidatInnen in den einzelnen Gemeinden auch immer die Nase vorn haben werden: Wir können wohl davon ausgehen, dass sie mit besonderem Elan und Ehrgeiz ans Werk gehen werden, um sich an den neuen Herausforderungen zu beweisen. Wir – die Bürgerinnen und Bürger – sollten uns aber nicht bequem zurücklehnen und das gebotene Schauspiel genießen, sondern unseren Lebensraum selbst aktiv mitgestalten. Denn eines ist sicher: Je aktiver die Bürgerinnen und Bürger sind, desto aktiver muss auch die Politik agieren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen unseres gesamten Teams einen energiereichen Start in den Frühling und frohe Ostern!

Herzlichst Ihr Josef Prasser,
Herausgeber

NXP: bis zu 70 neue Arbeitsplätze

Der Halbleiterspezialist erweitert den Standort Gratkorn um ein weiteres Bürogebäude und bis zu 70 neue Arbeitsplätze.

Der international tätige Konzern NXP beschäftigt in seinem in Gratkorn angesiedelten Kompetenzzentrum für kontaktlose Identifikationssysteme aktuell 500 fix angestellte Mitarbeiter. Hinzu kommen weitere 200 Beschäftigte in Form von Werkverträgen und Studenten, die ihre Abschlussarbeiten bei NXP absolvieren. Obwohl die Wirtschaftslage für die meisten Branchen alles andere als rosig ist, läuft das NXP-Geschäft ausgesprochen gut. Grund: Man ist in einer echten Zukunftsbranche tätig.



Kompetenzzentrum für kontaktlose Identifikationssysteme in Gratkorn: NXP



Neuer Zubau

Dieser Aufwärtstrend sorgt auch für die Expansionspläne in Gratkorn. Mit dem neuen Zubau, der im April 2015 fertiggestellt wird, schafft das Unternehmen Platz für 130 Mitarbeiter und wird laut Konzernsprecherin **Brigitte Jud** in Zusammenarbeit mit regionalen Bauunternehmen realisiert.

Brigitte Jud: „Das wird uns unterstützen für bestehende sowie neue Mitarbeiter ein noch angenehmeres Umfeld zu schaffen.“

Rekordumsatz

Die kontaktlosen Identifikationssysteme von NXP kommen beispielsweise immer stärker bei Reisepässen und Bankkarten, aber auch in kontaktlosen Fahrzeugschlüsseln zum Einsatz. Das zeigt sich natürlich in den Konzernzahlen: 2014 konnte mit einem Plus von 17 % ein Rekordumsatz von 5,65 Milliarden US-Dollar erwirtschaftet werden, der Gewinn kletterte um etwa 40 % auf 539 Millionen Dollar.

Mitarbeiter gesucht

Angesichts der Tatsache, dass es schwierig ist, in technischen Berufen ausreichend qualifizierte Mitarbeiter zu finden, ist die Arbeitsplatzqualität tatsächlich ein gewichtiges Argument in der Mitarbeitersuche. Die Qualifikationsanforderungen für die geplanten bis zu 70 Neuaufnahmen liegen vorwiegend bei technischen aber auch bei betriebswirtschaftlichen Ausbildungen. Für den technischen Bereich sucht NXP hauptsächlich Mitarbeiter mit einem Abschluss in Elektrotechnik, Informatik, Telematik und Softwareentwicklung bzw. Softwaredesign.

Da am Standort Gratkorn auch das Marketingmanagement vieler Produkte angesiedelt ist, werden in auch in diesem Ausbildungszweig Mitarbeiter gesucht.



ICH HÖRE, ALSO BIN ICH.

Lassen Sie sich durch eine Hörminderung nicht einschränken! Das Leben ist viel zu schön, um auf wertvolle Lebensqualität zu verzichten. In der hörwelt werden Menschen mit Hörproblemen dabei unterstützt, die verschiedensten Alltagssituationen wieder besser zu hören und zu verstehen.

Mitten im Leben.

Margaretha Schauer, seit Jahren zufriedene Kundin des Hörgerätespezialisten hörwelt, weiß wie ermüdend es ist, wenn man schlecht versteht, was andere sagen. Wer wie sie gerne unter Menschen ist, möchte den Klang des Lebens in jeder Alltagssituation genießen. Was die wenigsten wissen: es gibt einen Unterschied zwischen Hören und Verstehen. Viele Menschen verstehen in gewissen Situationen schlecht, obwohl sie trotzdem eigentlich noch ganz gut hören können. „Mit meiner Top-Hörgeräteversorgung durch die Spezialisten der hörwelt fühle ich mich wieder mitten im Leben und dafür bin ich sehr dankbar“, so Frau Schauer über ihr neues Lebensgefühl mit Hörgeräten.

Das Leben verstehen.

Schlecht verstehen soll nicht in Frage kommen, denn der Weg zum Hörgerät lässt sich ganz unbeschwert meistern. Im Hörakustikfachgeschäft der hörwelt in Graz werden neben voll digitalen Hörgeräten der führenden Hersteller auch modernstes Hörgerätezubehör für Telefon, TV und die Sicherheit im Alltag sowie individuell angepasster Gehör- und Wasserschutz angeboten.

Mehr Qualität und mehr Service zum Freundschaftspreis.

Nutzen Sie die hörwelt Monatsaktionen:
März: -15 % auf alle Gehörschutzlösungen,
April: Hörgeräteversicherung bei Neukauf,
Mai: -10 % auf Zubehör, Oto Drybox und Wasserschutz.



KONTAKT: **hörwelt Graz**, Radetzkystraße 10, 8010 Graz, t: +43 (0)316 / 83 39 33, e: graz@diehoerwelt.at, web: www.diehoerwelt.at



„Wer wie ich gerne unter Menschen ist, muss gut hören. Ich höre, also bin ich.“

Margaretha Schauer ist seit Jahren zufriedene hörwelt Kundin.



hörwelt
das Leben besser verstehen

Genießen Sie den Klang des Lebens mit Hörgeräten von hörwelt!

hörwelt Graz
Radetzkystraße 10
8010 Graz
t: 0316 833 933

Montag bis Freitag:
08.00 – 17.00 Uhr

Besuchen Sie uns online:
www.diehoerwelt.at

Wohnen mit Herz in Graz-Gösting

Die ersten 49 Wohnungen im Wohnpark Graz-Gösting sind fertig. Besonders die Lage und die persönliche Betreuung begeistern. Sichern Sie sich Ihre Wohnung für die nächste Bauetappe!



Der erste Bauabschnitt des Wohnparks Gösting ist bereits fertig – höchste Lebensqualität mitten im Grünen. KANIZAJ, KK

So gut wie jeder Bewohner des Wohnparks Gösting kann von einer Begegnung mit den Bauleuten Karin Gutschi und Werner Gröbl erzählen: Vom Kennenlernen auf der Immobilienmesse über ein Gespräch auf der Baustellen-Aussichtsplattform bis hin zur E-Bike-Tour durchs Grüne.

Luft und Liebe

Sie spüren, die Gröbls engagieren sich mit Herz und Seele für

ihr Projekt. Ihre Vision: „Wir wollen ein Dorf bauen, in dem Herzlichkeit und Menschlichkeit gelebt werden. Ein Zuhause im Grünen, im Herzen von Graz, mit vielen kleinen Gesten und Vorteilen, die den Bewohnern zeigen, dass diese Vision auch gelebt wird.“ Nicht nur die Bauleute und der Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl freuen sich über den neuen Stadtteil, sondern auch die Hauptpersonen: die Bewohner. Besonders

angetan zeigen sich diese von der Lage des Wohnparks. Das Zentrum ist nicht weit, in nur zehn Minuten sind Sie mit dem Fahrrad in der Grazer Innenstadt. Und der Weg dorthin ist obendrein richtig idyllisch. Kein Wunder, dass Werner Gröbl künftigen Bewohnern und Investoren das Projekt gerne bei einer Spritztour mit dem E-Bike näherbringt. Die Lage nördlich von Graz mit Blick auf den Plabutsch bringt auch gesundheitliche

Vorteile: Die Luftgütwerte lassen den Grazer Süden weit hinter sich. Mit großzügigen Grünanlagen leistet auch der Wohnpark seinen Beitrag zur reinen Luft. Mitte Dezember ist Baustart für die nächsten 62 Wohnungen, Interessenten stehen somit noch alle Möglichkeiten offen.

NÄHERE INFORMATIONEN
für Mieter, Käufer
und Investoren
www.wohnpark-goesting.at
+43 (0) 316 / 81 60 111 0



Karin Gutschi und Werner Gröbl sind das Herz und die Seele des Wohnparks Gösting

Edi Paulitsch, Wohnpark-Kunde:



„Der neue Wohnpark Graz Gösting ist ein moderner und gut durchdachter Wohnbau in einer aufstrebenden Wohnlage. Was für mich vor allem der ausschlaggebende Grund war, hier im Wohnpark eine Wohnung zu kaufen, war die unmittelbare Nähe zum Naherholungsgebiet Thal. Hier lockt die herrliche Naturlandschaft rund um den Thalersee.“

Peter und Wilma Strommer, Wohnpark-Kunden:



„Hier wird nicht nur qualitätsvoller Wohnbau realisiert, sondern es ist auch in so vielen Bereichen zu spüren, dass dem Bauträger-Team das Wohl der Bewohner am Herzen liegt. Besonders beeindruckt haben uns die mit Sorgfalt ausgeführten Kleinigkeiten, die Wertschätzung den Bewohnern gegenüber ausdrücken. Ein Wohnprojekt mit Herz!“

Charlotte Auer, Wohnpark-Kundin:



„Ursprünglich wollte ich in eine Immobilie in Graz-St. Peter investieren. Gösting kam für mich erst gar nicht in Frage. Doch nachdem ich mit Werner Gröbl mit dem E-Bike in wenigen Minuten vom Wohnpark ins Grazer Zentrum geradelt bin, war ich überzeugt: Die gute Luft und das viele Grün – diese Lage ist perfekt!“



www.womans.land

Womans Land: Frauen bewegen Gratkorn

Womans Land ist eine Initiative der Gratkornerin Doris Steinscherer mit dem Ziel, ein Netzwerk für Frauen zu schaffen: um sich wenn nötig zu helfen, um sich auszutauschen und um den Ideen von Frauen für mehr Miteinander eine Plattform zu bieten.

Der Gemeinderat in Gratkorn besteht aus 25 Mitgliedern, sieben davon sind Frauen.

Von der Erfüllung des Wunsches, dass Frauen entsprechend ihres Bevölkerungsanteils auch die Politik mitbestimmen, ist also auch Gratkorn weit entfernt. Aber immerhin hat Gratkorn mit Gemeindegassiererin **Doris Steinscherer** eine

Frauenbeauftragte, die ihre Funktion ernst nimmt und alles daran setzt, die Interessen der Frauen in der Gemeindeentwicklung stärker zur Geltung zu bringen. Auf ihrer Initiative beruht das Projekt „Womans Land“: Erste Grundlage war ein Fragebogen, mit dem im Jahr 2014 erhoben wurde, wo die Gratkorn Frauen



der Schuh drückt. Mehr als 100 Gratkornfrauen nutzten diese Möglichkeit, um ihre Anliegen zu artikulieren.

Neben dem Wunsch nach frauenspezifischen Bildungs-, Sport- und Kulturangeboten stehen vor allem das Netzwerken und die Verbesserung der Kinderbetreuung im Mittelpunkt des Interesses.

Darauf fußt nun die Idee der Gratkorn Frauenplattform „Womans Land“. Ziel ist es, auf der Basis von persönlichem Zusammentreffen, einer vielfältig nutzbaren Internetplattform und einer eigenen Zeitung den Ideen- und Interessensaustausch unter den Frauen zu stärken und Aktivitäten auf Basis von Eigeninitiative zu fördern. Ein Beispiel ist die Ver-

besserung der Kinderbetreuung: Tagsüber ist das Angebot sehr gut. Wie aber sollen alleinerziehende Mütter Sport-, Bildungs- oder Kulturangebote wahrnehmen, die eher abends stattfinden? Hier müsste flexibel organisierte Kinderbetreuung angeboten werden, die man auch selbst organisieren kann, wenn man sich vernetzt und gemeinsam aktiv wird.

Offizieller Startschuss war die Anfang März durchgeführte Frauenmesse, bei der regionale Angebote (nicht nur) von Frauen für Frauen präsentiert wurden und die ganz im Zeichen des Miteinanders stand. Doris Steinscherer betont, dass „Womans Land“ keine parteipolitische Initiative ist: „Das Interesse an dieser Plattform ist eindeutig parteiübergreifend. Wir Frauen sind die Profis, wenn es um Ortskenntnisse und um die Verbesserung des Miteinanders in der Gemeinde geht. Je aktiver wir uns an der Gestaltung des Gemeindelebens beteiligen, desto besser für alle“.

Detailinformationen zum Projekt mit aktuellen Aktivitäten und Beteiligungsmöglichkeiten gibt es unter www.womans.land.

COLOR
YOUR
LIFE



€ 59
Startangebot*

*das Angebot bezieht sich auf ein zweifaches Armband mit Stahlverschluss + einem Element bis 24€

Juwelier
Poller!
Meisterbetrieb

Andreas Leykam Platz 1, Hauptplatz 30
Gratkorn Frohnleiten
Tel: 03124 / 23 6 59 - 03126 / 50 025
www.juwelier-poller.at

endless
JEWELRY



Unsere Bäcker: Warum wir sie brauchen!

Früher einmal gab es Brot und Gebäck täglich frisch beim Bäcker – wo sonst. Heute ist alles viel praktischer: Resche Semmerln gibt es vom Supermarkt bis zur Tankstelle alle paar Minuten aus dem Backofen. Nur noch vier Bäcker sind in unserer Region übrig geblieben – aber wozu brauchen wir sie überhaupt noch?

Düfte sind das Tor zu unserer Seele – und eine der schönsten Dufterinnerungen aus meiner Kindheit ist der Besuch einer Bäckerei. Dass ich auf diese Geruchsoffenbarung auch heute nicht verzichten will, ist aber nur einer von vielen Gründen, warum mir die Erhaltung des Bäckerhandwerks ein Anliegen ist.



Kleingebäck Bäckerei Gaar, Gratkorn
Fotos von Andreas Braunendal

Wie frisch sollen Semmeln sein?

Ganz frisch natürlich. Da scheinen Supermärkte und selbst Tankstellen im Vorteil, holen sie doch alle paar Minuten resche, warme Semmeln aus dem Backofen. Aber verdient eine Semmel wirklich die Bezeichnung „frisch“, wenn sie schon Monate zuvor produziert worden ist? Und das womöglich in einem tschechischen oder polnischen Industriebetrieb? Üblicherweise verstehen wir unter Frische doch etwas anderes als frisch aus der Tiefkühltruhe. In Deutschland versucht der Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks sogar auf dem Rechtsweg durchzusetzen, dass Aldi (hierzulande Hofer) den Begriff „Backbox“ zurückziehen muss, da hier eben nicht gebacken, sondern nur aufgebakken werde.

Handarbeit oder Industrie

Will man zusehen, wie Hannes Gaar in Gratkorn seine Kipferln, Briochezöpfe und Salzstangerln mit der Hand formt, müsste man gegen ein Uhr früh in der Bäckerei sein. Die Maschinen der Backindustrie liefern hunderttausende Semmeln pro Tag. Von Handwerkskunst ist da keine Rede mehr, dafür sind sie natürlich pro Stück deutlich billiger. Auch unsere Bäcker produzieren Lang- und Rundsemmeln mit einer Stempelmachine, aber wenigstens der Teig wird auf Basis von Handwerk und nicht industriell gefertigt.

Gesundheit und Konsumentensicherheit

Teige, die in den industriellen Anlagen im Hochtempo verarbeitet werden, brauchen mehr als Mehl, Germ, Wasser, Salz und Malz. An die 200 Zusatzstoffe dürfen verwendet, die wenigsten müssen deklariert werden. Zum Einsatz gelangen Enzyme, synthetische Ascorbinsäure, Phosphate, Glyceride und Proteasen. Ein Teil der Zusatzstoffe dient dazu, den Teig so zu stabilisieren, dass der industrielle Fertigungsprozess störungsfrei laufen kann. Der andere Teil hat die Aufgabe, Aussehen und Farbe von Kruste und Innenleben, den Geschmack, die Luftigkeit und die Haltbarkeit positiv zu beeinflussen. Ob das die Verträglichkeit des Gebäcks fördert, sei dahingestellt. Klar ist, dass man sich diese Frage beim kleinen Bäcker erst gar nicht stellen muss. Wer frisch backt und dem Teig Zeit geben kann, kann auf die Trickkiste aus dem Chemielabor gut verzichten.

Weniger ist mehr: Hefe

Unisono betonen unsere vier Bäcker, dass sie auch möglichst wenig Hefe verwenden und auch Brote ganz ohne Hefe anbieten. Hefe vulgo Germ ist per se nichts Ungesundes. In vielen Industriebacksorten ist jedoch sehr viel Hefe enthalten, weil die Backwaren dann besser aufgehen, mehr Luft enthalten, „flauschiger“ wirken und der Teig schneller weiter verarbeitbar ist. Dafür beschleunigt die Hefe aber auch den Alterungsprozess der Backwaren. Bäckerbrot mit wenig oder ohne Hefe ist also fester, enthält weniger Luft und ist haltbarer.

OSTERZEIT IST PINZENZEIT BEI KERN!

Herrlich flaumig
mit feiner Butter



Feinste
handgemachte
Pinzen!



100% Roggenbrot von Michael Viertler, Bio-Kamutbrot der Bäckerei Pflieger und Straßenglerbrot der Bäckerei Leitner

Vielfalt macht Freude

Jede Region hat ihre eigene Backkultur. Diese Kultur wird von unseren Bäckern gepflegt und weiter entwickelt. Auf Nachfrage erklären unsere regionalen Bäcker Viertler, Leitner, Gaar und Pflieger, dass jeder von ihnen rund 100 verschiedene Produkte im Angebot hat. Dagegen nimmt sich die scheinbare Supermarktviefalt recht bescheiden aus. Außerdem sind unsere Bäcker erfinderisch, jeder hat seine eigenen Spezialitäten und alle entwickeln immer wieder Neues.

Unsere Tipps:

- Das weiße Kamutbrot von Pflieger
- das Straßengler Brot von Leitner
- der Gratweiner Brotlaib von Gaar
- und die variantenreichen Jausenbrote von Michael Viertler



Unsere Brote: mhhhhmm...

Bürokratie und Regulierungswahn

Unsere Bäcker geben zu, dass sie lange der Meinung waren, dass sie ihre Kunden einfach nur durch bessere Qualität überzeugen könnten. Heute wissen sie: Ohne Marketing von der Werbung bis zum Kundengespräch geht es nicht. Nur haben sie dafür fast keine Zeit mehr. Denn bis ins letzte Detail geregelte Vorschriften rund um Hygiene und Arbeitsplatzgestaltung sind zwar für die Großen kein Problem. Für kleine Gewerbebetriebe bedeutet die Flut an Auflagen und Kontrollen aber, dass der Chef für die Kunden kaum noch Zeit findet. Selbst das Zukaufen von Zutaten wird zum bürokratischen Hürdenlauf: Zwar könnte man etwa geröstete Kürbiskerne auch beim Kürbisbauern ums Eck kaufen. Aber der Landwirt kann sich die Zertifizierungen seiner Kerne gar nicht leisten, die nötig wären, damit die auch im Kürbiskernweckerl verwendet werden dürfen.

Veränderte Ernährungsgewohnheiten

Früher gab es zum Frühstück eine Schnitte Brot mit Butter und Marmelade. Heute sind es Zerealien, also Cornflakes & Co. Diese erwecken zwar den Eindruck gesund zu sein, aber die Kinder lieben sie doch eher wegen des hohen Zuckergehalts. Früher gab es Zeit fürs Mittagessen und am Abend Brot mit Wurst und Käse. Heute entfällt das Mittagessen und abends gibt es Fertigpizza und Fertigbaguette und Burger. Das knabbert nicht nur an unserer Gesundheit, sondern auch an den Umsätzen der Bäcker.

Regionale Wirtschaft

Unsere vier Bäcker beschäftigen insgesamt 80 Mitarbeiter. Die würden zwar in der Arbeitslosenstatistik nicht einmal auffallen. Aber sehr schade wäre es um diese wichtigen regionalen Arbeitsplätze wohl um so mehr!

Trotzdem: der Aufwind ist spürbar!

Trotz deutlicher Umsatzeinbußen in den letzten zehn Jahren verspüren unsere Bäcker nun so etwas wie Aufwind:

Immer mehr Menschen misstrauen den Produkten der Lebensmittelindustrie und suchen Alternativen, die nicht nur gesünder sind, sondern ihren Ursprung in regionalen, überschaubaren Kreisläufen haben.

Denn Qualitätsversprechen und Gütesiegel gibt es viele – mehr Vertrauen hat man aber doch zu realen Personen, die man persönlich kennt. Und wir lernen als Konsumenten zunehmend, dass der bequemste Weg eben nicht der beste sein muss.

Unsere Tradition ist ein Genuss!



Straßengler Brot
Bäckerei Leitner

Wir bewahren mit unseren Broten, Semmerln, Stangerln, Weckerln und Vielem mehr unsere regionale Backtradition!

Bäckerei Viertler
DEUTSCHEFEISTRITZ

Bäckerei - Cafe Leitner
GRATWEIN-STRASSENGEL

BÄCKEREI-CAFÉ GAAR
GRATKORN

CAFE - BÄCKEREI PFLIEGER
SEMRIACH/GRATKORN

Ein frohes Osterfest



Aqua-Flora

Gogg Annemarie
Gratweiner Straße 17, Judendorf-Sträßengel
Telefon +43(0)3124/52 758
aqua@aqua-flora.at | www.aqua-flora.at

Josef **PAIER** Ges.m.b.H

Ihr Spezialist für
KÜCHEN - FENSTER - TÜREN
Meisterbetrieb
„Geschenke aller Art“

8111 Judendorf/Sträßengel, Grazerstr. 8
Tel. 03124/54822 Fax DW 4
u. 8113 Stiwoll 146 0676/4013162
E-mail: paiergesmbh@aon.at

Dr. Günter Gallé
Facharzt für Urologie und Andrologie

Prostatavorsorge, urologische Tumorerkrankungen
zeitnahe OP Termine, Abklärung von Blasenschwäche
Inkontinenz und Potenzstörungen
Samenleiterunterbindung

Wahlarzt aller Kassen und Privat
Weinzöttlstraße 1, 8045 Graz
Ordination nach tel. Vereinbarung:
Tel. +43 (0) 650 / 760 87 40



ALLES RUND UMS SCHWIMMBAD -
PFLEGE, TECHNIK UND SERVICE

Fabriksstraße 4-6, A-8111 Gratwein-Sträßengel
+43 (0)3124/51790, cfgraier@graier.at
www.graier.at

Permanent
Schön

Das Team vom Studio
Hautnah in Gratwein setzt
bei Ihren Kundinnen auf
permanente Schönheit.



INFOBOX PERMANENT-MAKE-UP

Studio Hautnah
Judendorferstrasse 13 – 8112 Gratwein
T.: 0664/490 75 71 – office@studiohautnah.com
www.studiohautnah.com



FLIESE BLITZ
Marco Neuhold

Marco Neuhold
Tel. 0664/ 40 30 515
Rollsdorf 70
8181 St. Ruprecht an der Raab
www.fliesenblitz.at

Impressum

Herausgeber: Josef Prasser, Styria Print GmbH
Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn
Tel. +43 (0) 31 24 / 290 90

Chefredakteur: Andreas Braunendal

Redaktionsteam, Fotos: Andreas Braunendal,
Helmuth Schwischay, Clemens Höfler, Erich Cagran,
Marion Fabianek, Werner Gasser, www.fotolia.de

Layout und Inserate: Gasser Werbung
Kleinstübing, gasser.werbung@aon.at
+43 (0) 664 / 44 170 44

Anzeigenkontakt: Helga Mellacher
+43 (0) 664 / 38 88 776
helga.mellacher@jegg-life.at

Auflage: 22.000 Stk. (Haushalte & Betriebe)

Erscheinungsgebiet:
Gratwein-Sträßengel, Gratkorn,
Frohnleiten, Semriach, St. Oswald, Deutschfeistritz,
Peggau, Übelbach, Waldstein, Stübing,
3.237 Stk. in Graz-Andritz und
1.323 Stk. „Stumme Verkäufer“

Kontakt: redaktion@jegg-life.at, www.jegg-life.at

Papier: Bilderdruck 170 und 90 g/m²

Umschlag-Veredelung: Glänzende Cello-
Kaschierung und Heißfolienhochprägung

Druck: Styria Print GmbH
Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn
+43 (0) 3124 / 290 90 90 - 30
print@styria.com, www.styria-print.com



Institut für Physiotherapie
Dr. Wind und Partner OG

Bahnhofstraße 3, A-8112 Gratwein
Telefon 03124 / 55 5 22

- Erdbau
- Transporte
- Handel
- Mechatronik

RAINER

Flurgasse 12, 8111 Gratwein-Sträßengel
Tel. 0664 / 123 29 29
e-Mail: helmut.rainer@inode.at



Brennholz
Gernot Eibl

Mitterstraße 22
8111 Judendorf/Sträßengel
Tel. 0664/4305281

... brennen tuats guat!

wünschen Ihnen



Happy Flower Feine Floristik & Geschenke
Beatrix Grabenwarter, Tel. 03124 / 25 198
Einkaufszentrum Gratkorn Nord (am Kreisverkehr)



Reparaturtischlerei Schinnerl
GmbH & Co KG

- Bau- und Möbelschlerei
- Wohnungsanierungen
- Fenster- und Bodensanierungen
- Maler- und Anstreicherarbeiten
- Bodenverlegungs-, Schleif- und Versiegelungsarbeiten
- Sonnenschutzreparatur
- Antiquitätenrestauration

8112 Gratwein • Au 50b • Tel. u. Fax 03124/54 4 61
www.reparaturtischlerei.at • schinnerl@reparaturtischlerei.at



Dachdeckerei SCHÖN
MEISTERBETRIEB

Heinz Schön 0664 / 33 79 611
Michael Schön 0664 / 18 19 540

Feldgasse 23
8111 Gratwein-Straßengel

Telefon: 03124 / 51 154
Büro: Mo. bis Do. von 8.00 bis 12.00 Uhr
E-Mail: dachdeckerei@dach-schoen.at
web: www.dach-schoen.at



FIEDER
Sonnen- & Insektenschutz

Hauptplatz 6
A-8111 Judendorf Straßengel
Tel: +43 (0)664 13 55 782
www.sonnenschutz-fieder.at



Es erwartet Sie ein TOP ausgestatteter Bus der jüngsten Generation und ein Fahrgefühl der Extraklasse durch meinen persönlichen, engagierten Einsatz.

www.bus-oberreiter.at
0664 / 780 0 917
IMMER HEITER, IMMER WEITER,
SO FÄHRT DU MIT

8124 Übelbach, GuggenbacherSdlg. 179

Nationalratsabgeordnete **Mag.^a Elisabeth Grossmann**
Nationalratsabgeordnete **Mag.^a Karin Greiner**
2. Präsidentin Landtag Steiermark LAbg. **Mag.^a Ursula Lackner**
3. Präsident Landtag Steiermark LAbg. **Werner Breithuber**
Landtagsabgeordneter **Karl Petinger**
Landtagsabgeordnete GK^{ln} **Renate Bauer**

Die Abgeordneten der
SPÖ Graz-Umgebung/Voitsberg
wünschen allen Leserinnen und
Lesern ein schönes Osterfest!



**DIE ZUKUNFT
GEHÖRT DIR**

Frohe Ostern



**Mit HERZ
und VERSTAND**

LISTE 1 | Gemeinderatswahl
22. März 2015

SPÖ
DEIN GEMEINDETEAM

WWW.MIT-HERZ-UND-VERSTAND.AT

Ein frohes Osterfest wünschen Ihnen

**EISENBERGER
-DACH** E.U.
gut bedacht vom Meisterbetrieb

Schöneggstraße 52
A-8102 Semriach
Tel.: +43(0)664/ 26 29 349
Fax: +43(0)3127/20521-10
Mail: office@eisenberger-dach.at
Homepage: www.eisenberger-dach.at

Kaufen, wo's wächst!



HARITSCH
Baumschule & Gartengestaltung
8112 Gratwein/Au, Tel. 03124 / 52 1 31, FAX DW 4
e-Mail: baumschule.haritsch@aon.at



Lammer GmbH
Gasthof – Pension – Kegelbahnen
Gratweiner Straße 21, 8111 Gratwein-Straßengel
Tel. 03124 / 51 0 84
lammer@judendorf-strassengel.at
www.gasthof-lammer.at



FELDGRILL
BAUMEISTER | ZIMMEREI | BAUSTOFFHANDEL
Untergasse 15, 8162 Passail, Tel. 03179 / 23 227
E-Mail: office@feldgrill-bau.at, www.feldgrill-bau.at



Bäckerseppel
Wildgehege - Waldschenke

8103 Rein, Hörgas 60
Tel: 0664 / 44 125 90

NAVI: WOHLSCHLAGERWEG!
täglich ab 12:00 Uhr geöffnet
Dienstag und Mittwoch Ruhetag



ELEKTRO HIRZER
Dr.-Karl-Renner-Straße 43
8101 Gratkorn

Tel/Fax: +43 (0)3124 / 212 36
Hr. Stoni: +43 (0)664 / 230 55 75
Fr. Hirzer: +43 (0)664 / 350 34 67
E-Mail: elektro.hirzer@chello.at



FLOSSL
Cafe - Konditorei

Flössl GmbH
A-8130 Frohnleiten | Hauptplatz 11
Tel.: +43 3126 2347 | Fax: +43 3126 2347 5
Mail: office@floessler.at | Web: www.floessler.at



Tierarztpraxis Judendorf-Straßengel
Mag. Anita Sykes-Kriechbaum
und Mag. Marion Haiderer
Grazerstraße 55, 8111 Gratwein-Straßengel
Telefon: 03124 / 55138
Mobil: +43 (0) 664 / 920 46 26

Gaulhofer

MKB
Fensterhandels GmbH

Alter Markt 57a, 8124 Übelbach
T: 03125/27 5 29, M: 0664/123 10 93
www.mkb-fenster.at

Nähatelier

Anita

Anita Uibl
Brucker Straße 16
8101 Gratkorn
03124 / 24 9 47
Mo- Fr von 9:00-12:00 & 15:00-18:00

Änderung
Zubehör
Reinigung
(Annahmestelle)



BODLOS
GAS • WASSER • HEIZUNG
BAD & CO
LIEBOCH • Dorfstraße 6 • 03136/612 88
PEGGAU • Grazer Straße 7 • 03127/2237
www.bodlos.at

Der Frühling ist da!

Winterschmuck ade!

Ostern findet nicht nur im Haus sondern auch im Garten statt. Während die Sonne täglich an Kraft dazugewinnt, beginnt die Natur sich mit ihrem neuen Frühlingskleid zu schmücken. Nun ist es Zeit den natürlichen Ablauf zu unterstützen: Einjährige Pflanzen werden ausgeräumt, die Erde getauscht und aufgedüngt, damit die neu gepflanzten Blumen und Pflanzen frisch anwachsen können.

Bei winterharten Hauptpflanzen in Trögen sollte man Erde nur nachbringen und auch düngen. Gut sind organisch-mineralische Langzeitdünger, die für die ganze Saison eine gute Grundversorgung bieten. Nützen Sie die frühlingshaften Temperaturen und holen Sie die eingewinterten Schalen, Töpfe und Kisterl aus dem Keller. Zum Bepflanzen verwenden Sie am besten eine gut vorgedüngte Erde (Blumenschmuck Gärtner-Erde) und bepflanzen Sie sie mit Ranunkeln, Primeln, Viole, Bellis oder Zwiebelgewächsen wie Narzissen und Tulpen. Aber auch die ersten Kräuter finden dabei ihre Verwendung. Wenn Sie ihren Blumenschmuck gerne dekorativ aufpeppen wollen, empfehlen wir Palmzweige, Heubüschel, Obstzweige oder Moos.

Auch im Haus sollte der Frühling Einzug halten. Ob als Tischdeko oder als Blickfang auf der Kommode: Ein schöner Osterstrauss gehört einfach dazu. Er bietet Ihnen genauso viele Deko-Möglichkeiten, wie es Frühlingsblumen gibt. Wenn Sie über einen Garten verfügen, finden Sie die Grundelemente für

einen schönen Osterstrauss genau da. Viele Gartensträucher treiben im März und April erstes zartes Grün aus und eignen sich daher bestens als Basis für einen Osterstrauss. Forsythien verzaubern mit goldgelben Blüten und Weiden treiben grauweiße Kätzchen. Achten Sie darauf, die Zweige mit einer scharfen Gartenzange zu schneiden und wählen Sie eine Vase, die Platz für ausreichend Wasser bietet. Bei der Wahl der Blumen für den Osterstrauss sind prinzipiell keine Grenzen gesetzt. Doch am schönsten wirken immer noch die typischen Frühlingsblumen wie goldleuchtende Narzissen oder Tulpen und Ranunkeln in vielfältigen Rot- und Gelbtönen. Eine große Auswahl dieser Blüher finden Sie als Schnittblumen bei uns in der Gärtnerei Posch in Gratwein – aus unserer eigener Produktion versteht sich. Mit Hasenfiguren, bunten Ostereiern oder dekorativen Schleifen geschmückt, gestalten Sie sich damit Ihren ganz individuellen Osterstrauss. **All dies finden Sie auch in der Osterausstellung bei uns in der Gärtnerei Posch in Gratwein.**



Garten & Blumen
Meisterwerkstatt MJH Posch
8112 Gratwein-Straßengel
Judendorfer Straße 14
Tel: + 43 (0) 3124/51 366
www.blumenposch.at

Kernbichler Garten



Gestaltung und Planung

Wir bieten Ihnen eine fachlich fundierte Beratung und planen Ihren ganz persönlichen Garten. Neben der Gestaltung und Bepflanzung übernehmen wir natürlich auch alle anfallenden Pflegearbeiten (Heckenschneiden, Rasenmähen, Baumschneiden ev. auch Schlägerungsarbeiten und die Entsorgung des anfallenden Grünschnitts).

Drei goldene Regeln der Planung

• Die Idee • Der Blick aus dem Fenster • Haus und Garten als Einheit

Murbergstraße 190, 8072 Mellach
Tel. 0664 / 444 97 78, FAX: 03135 / 809 93
E-Mail: garten.kernbichler@aon.at
web: www.gartengestaltung-kernbichler.at

Jeden **DONNERSTAG** im
KLIPP Salon Peggau:

**All inclusive
Wunschfrisur
69,90**

Haarwäsche mit Spezialshampoo
und Wohlfühlkopfmassage,
Modehaarschnitt, Dauerwelle ODER
Farbe bzw. Strähnen, Tönung,
Föhnen oder Eindrehen, Haarpflege,
alle Stylingprodukte.

Preis gültig für alle Haarlängen,
ausgenommen Keratin
Haarverwandlung und Extensions.
Druckfehler vorbehalten.

**Öffnungszeiten KLIPP Salon
Peggau, im FMZ:**
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 8.00 - 14.00 Uhr

Frisörbesuch ohne Termin!
Salon-Info: 07242/65755
www.klipp.at

KLIPP
UNSER FRISÖR



Frühlingsfit!

11 Tipps für einen Tag in Balance

„Eile mit Weile,“ sagt man. Es lohnt sich dies auszuprobieren. Wer an einem sonnigen Frühlingmorgen früher aus dem Bett steigt, kann sich ruhigen Gewissens Pausen während des Tages gönnen – und manchmal dabei mehr vollbringen, als wenn er hurtig durch den Tag sprintet.

Gehören Sie noch zu den Menschen, die in der Früh aus dem Bett, dann ins Gewand springen und Sekunden später aus dem Haus rennen um die Welt möglichst im Sturmschritt zu erobern? Wenn Sie sich – und Ihrer Umwelt – einen Gefallen tun wollen, probieren Sie es mal mit morgendlicher Gemütlichkeit! Denn im Anfang liegt alles!



Gönnen Sie sich einen ruhigen Start

Wer nur eine halbe Stunde früher aufsteht als üblich und den Tag vergleichsweise in „slow motion“ angeht, hat mehr davon. Und kann diversen Herausforderungen des Alltags gelassener gegenüber treten!

Atmen Sie bewusst!

Ob das jetzt ein morgendliches tiefes Durchatmen in der Wohnung, auf dem Balkon oder im Garten ist, spielt keine Rolle. Ob Sie tagsüber das eine oder andere Mal innehalten und sich bewusst dem Ein- und dem Ausatmen widmen und dabei entspannen oder das im Rahmen einer Yoga- oder Qi Gong Einheit tun – alles, was beruhigt – und dabei noch frischen Sauerstoff in den Organismus bringt, ist dem Körper-Seele-Geist-System höchst willkommen.

Trinken Sie ausreichend!

Und Sie werden sich vitaler fühlen! Klares Wasser, stilles Mineralwasser, Kräutertees – alles ist dem Körper willkommen! Auch gegen Kaffee, Schwarz- oder Grüntee oder Alkohol in Maßen ist grundsätzlich nichts einzuwenden, solange Sie diese nicht als „Getränke“, sondern als Genussmittel einstufen.

Ernähren Sie sich genussvoll gesund!

„Gesund = fad“ war gestern! Viele neue Essenstrends von „Slowfood“ bis zur veganen Küche bieten Möglichkeiten, sich gesund und genussreich zu ernähren. Ob es jetzt ein Smoothie als Vitaminspender zum Auftakt in der Früh oder ein Veggieburger zu Mittag oder der phasenweise Verzicht auf Kohlehydrate am Abend ist – der Ansätze gibt es viele! Je leichter Sie Ihre Ernährung gestalten, desto fitter werden Sie sich auf geistiger und körperlicher Ebene fühlen. Der Versuch lohnt sich!

Gönnen Sie sich Pausen!

Kein Mensch kann den ganzen Tag über durcharbeiten und dabei leistungsstark und womöglich auch noch gut gelaunt bleiben.



Nehmen Sie sich in regelmäßigen Intervallen kurze Auszeiten, in denen Sie von Ihrem Arbeitsplatz aufstehen, sich durchstrecken, ein paar Schritte in der frischen Luft – aber sonst

auch schon nichts tun! Denn Pause heißt Pause – und nicht „Etwas-Anderes-Tun“!

Steiermärkische
SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.

George

Altes Banking

SCHNELL ÜBERWEISEN

Jetzt wechseln: mygeorge.at



George. Das modernste Banking Österreichs.



Halten Sie Mittagsruhe!

Ja – ich stimme in den Chor jener ein, die ein Loblied auf den Mittagsschlaf singen! Wer sich diesen oder wenigstens zwanzig Minuten wirkliche Ruhe in der Tagesmitte vergönnt, den wird auch am Nachmittag nichts so leicht aus der Bahn werfen.

Lächeln Sie!

„Wer lächelt statt zu toben, ist immer der Stärkere.“ Dieser Spruch, den wohl viele der Generation 50+ in ihrem Stammbuch finden (so sie es noch besitzen) hat was. Probieren Sie es aus. Am besten gleich einmal indem Sie sich morgens selbst im Spiegel zulächeln!

Tun Sie etwas, das Ihnen Freude macht!

Und am besten hin und wieder etwas Neues! Ein Tipp dazu: Fixieren Sie – wenn schon nicht täglich, dann zumindest einmal in der Woche – einen Zeitpunkt, zudem Sie etwas tun, das Sie üblicherweise nicht tun – im besten Fall etwas, das Sie schon lange einmal tun wollten. Das müssen nicht immer gleich Himalaya-Besteigungen sein! Dabei kann es sich auch um durchaus kleinere Freuden handeln, für die man normalerweise „keine Zeit“ hat.

Bleiben Sie beweglich!

Dabei ist durchaus die geistige wie auch die körperliche Komponente gemeint. Und bei zweitem muss es nicht die schon zitierte Bewältigung eines Siebentausers sein. Auch Autofasten und öfter mal die Treppe statt den Lift zu nehmen, hilft – sprich: Integrieren Sie soviel Bewegung wie möglich, in ihren Alltag – UND tun Sie noch etwas in Gemeinschaft, ob das die wöchentliche Yogastunde ist, ein regelmäßiger Fitnessbesuch, Radfahren, Laufen oder ein Frühlingsausritt. Schon zu zweit fällt die Motivation manchmal leichter als sich immer allein zu überwinden.



Achten Sie auf Balance zwischen dem Innen- und dem Außenleben!

In unserer Zeit des dauernden „Auf-Empfang-Seins“ ist es für die meisten wichtiger,

einmal bewusst abzuschalten, als daran erinnert zu werden „in Kontakt“ zu bleiben. Einmal bewusst abschalten – Ja, nicht erschrecken! Damit ist durchaus auch das Handy gemeint!

Speziell ein bis zwei Stunden vor dem Schlafengehen sollte man den Medienkonsum, der schon scheinbar unverzichtbarer Bestandteil unseres Alltags geworden ist, herunterfahren. Das gibt einem die Chance den Tag mit all seinen Ereignissen noch einmal vorüberziehen zu lassen und diese dann auch loslassen zu können. Entsprechende Musik kann das Entspannen in dieser Phase fördern. Und dann...

Schlafen Sie gut!

Wenn Sie sich an die 10 Tipps davor gehalten haben, sollte das eigentlich ganz leicht möglich sein – und Ihnen dann nach 7-8 erholsamen Stunden einen im wahrsten Sinne des Wortes „guten Morgen“ bescheren.

FMZ NEU!
Eröffnungsangebote
Do., 26.3. - Sa., 28.3.

SHOPPING nord

12 neue Shops wie ..



Müller

mister.lady



DANKÜCHEN

CCC SHOES & BAGS

Marken Outlet

RENAULT CLIO FÜR „IMMER“ ZU GEWINNEN!
im Wert von € 14.800



*Symbolfoto

Gewinnspiele, Modenschauen
Segwayfahren, Zuckerwatte
Kinderschminken
ERÖFFNUNG FMZ NEU
7. GEBURTSTAG

SO WIRD GEFEIERT

TUI ReiseCenter  **GRÜNE Au**

Werde ein „Wohlfühl-Fan“
facebook.com/shoppingnord

SHOPPING ZUM WOHLFÜHLEN

Sa., 28.3. MODENSCHAUEN
Charity, Promis, Kinder

STEIRER HELFEN STEIRERN

SHOPPING NORD, WIENER STRASSE 351, 8051 GRAZ
TELEFON 0316 /67 13 09-0, WWW.SHOPPINGNORD.AT

Kindermoden & Kindertrachten
aus eigener Erzeugung



Gerstner
ZUM STORCH

Graz, Franziskanerplatz
www.gerstner-kindermoden.at

Ostern 2015: Wir trachten nach der Frühlingssonne!



Wenn man Loden und Gewalktes wieder gegen leichtere Janker und Blusen tauschen kann und die Dirndl wieder kürzer werden, dann ist es auch dringend an der Zeit, dass sich die Trachtenmode wieder frühlinghaft präsentiert.

Ob „echte Tracht“ oder modische Interpretationen bleibt dabei ganz dem persönlichen Geschmack überlassen. Wichtig ist nur, dass man sich endlich wieder luftig-leicht und fröhlich ins Freie wagen kann. Trachtenmode passt bekanntlich zu jedem Anlass, wobei sich natürlich die kommende Serie von Ostern über Muttertag und Pfingsten besonders dafür anbietet, neben der Alltagstracht auch einmal in etwas Festlicheres zu schlüpfen. Exquisitere Stoffe wie Seide oder Leinen gehören da ebenso dazu wie dem traditionellen Handwerk verpflichtete Steppereien, Stickereien und Borten. Leicht tun sich die Männer, lassen sich doch Trachtenelemente wunderbar mit klassischen Sakkos ebenso wie mit sportiven Jeans kombinieren. Besonders entzückend kommen unsere Kinder in Tracht daher, und das nicht nur bei der Ostereiersuche!



Foto: Gerstner Kindermoden



RENDEZVOUS MIT LEBENSFREUDE

Da blüht jedes Dirndl richtig auf: Bei Gössl Graz unter der neuen Leitung von Karin Wildpacher bekommt es mit der Gössl **LEDERHOSE** endlich das sehnsüchtig erwartete männliche Pendant. Ebenso das passende Gwand für die **HOCHZEIT**, für Ostern oder andere Anlässe.

Lassen Sie sich anstecken von der Lebensfreude der Tracht und besuchen Sie uns!



GRAZ

Karin Wildpacher

Herrengasse 16 | 8010 Graz

T. +43 (0)316 83 94 20

graz@goessl.com

Öffnungszeiten

MO-FR von 9 bis 18 Uhr

SA von 9 bis 17 Uhr

www.goessl.com

Aktionspreis schon ab

€ 14.790,-*



DER ASTRA

DA ROLLT DER JUBEL!

Zuverlässigster im Dauertest.**
Jetzt mit € 1.000,- Eintauschbonus
und € 1.000,- Leasingbonus.

opel.at

Verbrauch gesamt in l/100 km: 3,7 – 6,8;
CO₂-Emission in g/km: 99 – 159



Wir leben Autos.

*Angegebener Preis beinhaltet bereits Eintauschbonus, Leasingbonus, Aktionsboni, sowie Importeurs- und Händlerbeteiligungen (inkl. MwSt. und NoVA). Eintauschbonus möglich, wenn Gebrauchtwagen mindestens 3 Monate auf den Käufer zugelassen ist. Leasingbonus wird vom Kaufpreis abgezogen. Nur gültig bei Leasingabschluss über GMAC Leasing GmbH. Details/Konditionen beim teilnehmenden Opel Händler.
**Quelle: auto motor und sport Dauertest 12 / 2013, Testmodell: Astra Sports Tourer 2.0 CDTI.

salis UND
braunstein

www.salis-braunstein.at

8051 Graz, Wiener Straße 350, Tel. 0316 / 788-0

8430 Leibnitz, Industriestr. 9, Tel. 03452 / 22 11-0

 /Salis.Braunstein

AUSDRUCK MOBILEN LEBENS

Ulmenhof Peggau

Der Pflege mit Herz Ulmenhof ist immer in Bewegung

Mit einem ganz besonderen Angebot hebt sich der Pflege mit Herz Ulmenhof in Peggau von anderen Pflegeheimen ab: Mit Monika Rex-Rainwald verfügt der Ulmenhof über eine eigene, fix angestellte Musik- und Bewegungstherapeutin. Und so wird den Bewohnerinnen und Bewohnern ein abwechslungsreiches und professionelles Bewegungsprogramm geboten: Zum Beispiel mit dem regelmäßigen Seniorentanzen und dem „Rollatortanz“. Oder aber auch wenn die Oberlandler Kindertanzgruppe zu Besuch kommt und gemeinsam mit den Bewohnern des Ulmenhofs das Tanzbein schwingt. Ebenfalls angeboten werden unterschiedliche Themenschwerpunkte, wie etwa das Schwerpunktthema „Wald“ oder die „Steirertage“, bei denen das Thema über mehrere Tage mit allen Sinnen erfahren wird. Bei den „Steirertagen“ gab es zum Beispiel traditionelle steirische Gerichte, es wurde gesungen, getanzt, gemeinsam gelesen und gebastelt. Das alles hat natürlich neben dem Spass auch einen Hintergrund: „Leben in Würde mit sehr hoher Lebensqualität sei dadurch ein Stück weit mehr verwirklicht“, so Hausleiterin Michaela Ziegler. **Kontakt: Ulmenhof Peggau, Hausleiterin Michaela Ziegler, Tel. 0664 / 883 89 372**



Normalität für Junge und Alte: Intergenerative Begegnungen bei Pflege mit Herz Ulmenhof



Pflege mit Herz

Gute Pflege ist auch Gefühlssache, denn nur wer fühlt, kann auch auf Bedürfnisse eingehen. Darum ist es uns besonders wichtig, in den zwischenmenschlichen Beziehungen sensibel zu sein, Bedürfnisse wahrzunehmen und jede Bewohnerin, jeden Bewohner in seiner jeweils besonderen Situation zu unterstützen.



ESCHENHOF Semriach



Infos: Frau Gabriele Kainz
Tel.: 0664 883 87 701

www.pflegemitherz.co.at

ULMENHOF Peggau



Infos: Frau Michaela Ziegler
Tel.: 0664 883 89 372

Betreuung in allen Pflegestufen | Kurzzeitpflege | Langzeitpflege | Zuzahlung durch die Öffentliche Hand möglich
Überzeugen Sie sich bei einem unverbindlichen Besichtigungstermin von der besonderen Atmosphäre in unseren Häusern



INNENTÜREN & HAUSTÜREN
Hochqualitative Türen | www.wtgueren.at

TÜREN FÜR JEDE ANFORDERUNG IN BESTER QUALITÄT.



PARTNER VOR ORT > PAIER Ges.m.b.H - GRAZERSTRASSE 8 - 8111 Judendorf / Straßengel - FON: 03124/54 8 22

Vom REMO-Pflegeheim wieder nach Hause!

Wieder selbstständig werden und im Idealfall wieder in die eigenen vier Wände zurückkehren können, ist das Ziel des Pflegeheims „Gepflegt Wohnen Übelbach“ mit seinem Schwerpunktangebot „Remobilisation“ (kurz: REMO).

„Plötzlich hatte ich keine Kraft mehr in Händen und Füßen und konnte nicht mehr gehen“, erzählt Maria M., während sie zwar noch langsam, aber schon wieder recht sicher ihre Übungsrunden dreht. Sie ist mit ihrem Rollator unterwegs im Trainingsbereich von „Gepflegt Wohnen Übelbach“. Und schon bald soll es wieder nach Hause gehen, zurück in ihre gewohnte Umgebung, die sie schon vermisst.



Da die REMO-Stationen in den Krankenhäusern nahezu ständig vollausgelastet sind, hat Gepflegt Wohnen Übelbach die Initiative ergriffen, um hier beim Bettenengpass Abhilfe zu schaffen. Durch den REMO-Schwerpunkt will das Haus in Übelbach, das mehr an ein Hotel, als an ein Pflegeheim erinnert, mithelfen, dass Patienten mit den unterschiedlichsten Krankheitsbildern nach einer akuten Krankheitsphase wieder so weit gestärkt sind, dass sie ihren Alltag zu Hause alleine oder mit Unterstützung einer 24-Stunden-Betreuung bewältigen können.

Für ein persönliches Gespräch erreichen Sie uns unter: +43 (0) 3125 / 27 013

Hammerherrnstraße 298
8124 Übelbach
E-Mail: office@gw-uebelbach.at
www.gw-uebelbach.at




Gepflegt Wohnen Übelbach

Pflege, wie sie sein soll!
Gepflegt Wohnen Übelbach:
ein Pflegeheim der NEUEN Art!

Lernschwächen?

Über die Schwächen unseres Bildungssystems wird viel diskutiert und der schwarze Peter, wer die Schuld an immer schlechteren Leistungen unserer Kinder und Jugendlichen trägt, wird eifrig zwischen Schulstufen, Schultypen, Lehrern und Eltern hin- und hergeschoben. Aber was kann man tun, wenn man nicht auf ein besseres Schulsystem warten will?

Jede Bildungsministerin zaubert ein neues Patentrezept aus dem Hut, wie Lese-, Schreib- und Rechenschwächen beizukommen sei. Unter Lehrern und Eltern kursiert längst die Meinung, dass Lehrer keine Zeit zum Unterrichten haben, weil sie die Kinder erziehen müssen während sich die Eltern beklagen, dass sie keine Zeit für die Erziehung haben, weil sie mit den Kindern lernen müssen. Wie aber kann man Lernschwächen tatsächlich erfolgreich begegnen?

Die Gratwein-Straßengler Lernberaterin Heike Steinwender-Unger

hat es sich zum Beruf gemacht, Kindern und Jugendlichen mit ihrem Institut Learn2Day bei unterschiedlichsten Lernschwächen mit individueller Förderung zur Seite zu stehen. Ihr wichtigster Ansatzpunkt ist, bei jedem Kind die Ursache der Lernschwäche herauszufinden und dann mit gezielten Förderprogrammen Abhilfe zu schaffen.

Ihrer Ansicht nach liegt die Hauptursache der steigenden Zahl an Kindern mit Lernschwächen in geänderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen: Die Zahl der Einzelkinder steigt, viele Kinder bewegen sich weniger im Freien und werden dank Fernsehen und elektronischer Spiele motorisch weniger gefordert. Das ist der Nährboden für Defizite, die bei Kleinkindern einfach zu beheben sind, aber umso mehr Probleme verursachen, je älter die Kinder werden. So ist etwa das Rechnen mit der räumlichen Wahrnehmung verbunden, Schreiben braucht Feinmotorik und das genaue Hören ist wichtig, um einzelne Laute exakt zu unterscheiden und beim Schreiben und Lesen auch richtig wiedergeben zu können. Deshalb bietet Heike Steinwender beispielsweise Spielgruppen schon ab dem ersten Lebensjahr an, da sie hier in der Beobachtung der Kinder sehr früh mögliche Probleme erkennen und auf einfache, spielerische Weise Lösungen erarbeiten kann. Das betrifft motorische & feinmotorische Defizite ebenso wie etwa Wahrnehmungsschwächen.



Oft werden Lerndefizite aber erst in der Volksschule bemerkt. Häufig wird erst einmal darauf gewartet, dass sich Probleme „auswachsen“ – was sie aber nicht immer tun –, für Plätze in Fördergruppen können die Wartezeiten lang sein und die angebotene Gruppenförderung ist weniger effizient als die Einzelbetreuung. Dabei ist gerade bei Kindern klar: Je schneller eine Förderung erfolgt und je ausführlicher man sich einem einzelnen Kind widmen kann, desto schneller ist der Erfolg da.

Heike Steinwender-Unger begann nach der Matura Nachhilfestunden zu geben und begann sich sehr schnell dafür zu interessieren, warum sich bei manchen Kindern trotz Nachhilfe kein Lernerfolg einstellt. So startete sie mit einer Ausbildung zur Lernberaterin um sich anschließend zahlreichen Spezialausbildungen zu Legasthenie und Dyskalkulie, Spielpädagogik, Zeitmanagement, Mototherapie, Biofeedback und anderen Bereichen zu widmen, mit deren Hilfe sie die Ursachen der vielfältigen Lernschwächen erkennen und behandeln kann. Mit ihrem Institut Learn2Day bietet sie individuelle Lernberatung, klassische Nachhilfe sowie Seminare und Kurse. **Detailinformationen finden Sie unter www.learn2day.at!**

Wem geben Sie Ihre Stimme?

Die in wenigen Tagen anstehenden Gemeinderatswahlen sind vor allem dank der vollzogenen Gemeindefusionen an Brisanz kaum zu überbieten. Wir hörten uns in Gratwein-Straßengel, Gratkorn und Deutschfeiritz um, was die Politik den Wählerinnen und Wählern Neues zu bieten hat. Neben SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen finden sich auch die KPÖ und Bürgerlisten. Nicht vertreten sind die Neos.

Heiß umkämpftes Gratwein-Straßengel

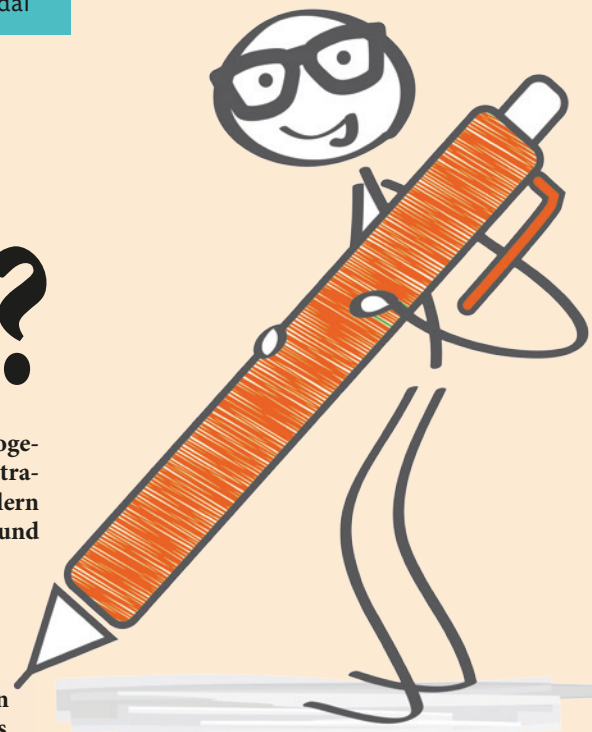
Die in Judendorf ebenso wie in Gratwein traditionell starke SPÖ musste rund um Spitzenkandidaten **Harald Mülle** eine komplett neue Liste erstellen. Dabei wählte man einen möglichst fairen Modus, um Vertretern aus allen vier alten Gemeinden ausreichend Platz und die mögliche Präsenz im Gemeindevorstand zu bieten. Dass Harald Mülle auch in der neuen Gemeinde wieder Bürgermeister sein wird, wird allgemein erwartet, aber die Konkurrenz ist vielfältig: Neu aufgestellt hat sich die **ÖVP** unter Spitzenkandidatin **Birgit Krainer** – entsprechend gespannt ist man darauf, wie gut das neue Team angenommen wird, muss es doch gegen die Konkurrenz von zwei als bürgerlich einzustufenden Listen antreten. Auch nicht einfach hat es die **FPÖ**, angeführt vom ehemaligen Eisbacher Bürgermeister **Wolfgang Lager**. Der Wechsel der Gratweinerin **Rosemarie Pignitter** zu einer Bürgerliste lässt jedenfalls auf interne Konflikte schließen und wieviel Stimmen die Fusionsgegnerschaft noch bringen kann ist offen. Stark präsentieren sich die **Grünen** rund um **Sandra Krautwaschl**. Hier sind auch die Ziele hoch gesteckt, denn immerhin sind die Grünen regional vom Kleidertauschmarkt bis zur Grünen Bandnacht äußerst aktiv. Am Stimmenpotenzial wollen aber auch noch die **KPÖ** und zwei **Bürgerlisten** mitnaschen. Da pro Gemeinderatssitz nur rund 300 Stimmen benötigt werden, ist die Chance auf Vielfalt im Gemeinderat recht groß.



Nachdem SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grüne bereits in unserer letzten Ausgabe ausführlich Platz fanden, räumen wir an dieser Stelle den drei neuen Listen etwas mehr Raum ein:

Für die **KPÖ**, die hier als Liste 5 erstmals antritt, stehen **Phillip Reiningger** aus Gratwein und **Christine Varetza** aus Eisbach. Der im Sozialbereich tätige Phillip Reiningger pocht zum einen auf die Qualität der Kontrollfunktion durch die KPÖ, zum anderen betont er die Kompetenz der KPÖ in puncto leistbares Wohnen und tritt für die rasche Umsetzung der günstigen Grazer Jahreskarte für den öffentlichen Verkehr auch für Gratwein-Straßengel ein. Zusätzlich bietet die KPÖ alle sechs Wochen Sozial- und Mieterberatung im Marktcafé Gratwein an. Das Motto des Wahlkampfes: „Helfen statt reden!“

Die Bürgerliste **WIR** wird vom Unternehmer **Manfred Schölzhorn** angeführt, der schon im Gratweiner Gemeinderat mit einer eigenen Liste vertreten war. Gemeinsam mit **Rosemarie Pignitter** (ehemals FPÖ) und **Stefan Kielhauser** bildet er das Führungstrio der Nr. 6 auf der Wahlliste. Grundlage des Engagements ist die Ansicht, dass Entscheidungen im Gemeinderat eben dort von engagierten Bürgern getroffen werden sollten und nicht von den Landesleitungen der Großparteien. Immerhin gelte es, ein Budget von rund 20 Millionen an Steuergeldern sinnvoll und effizient einzusetzen. Daher wünscht sich Manfred Schölzhorn größtmögliche Vielfalt an Fraktionen, um dann gemeinsam über demokratische Diskussionen und Abstimmungen zu einem breit getragenen Leitbild für die Großgemeinde als Grundlage für einzelne Entscheidungen zu gelangen. Auf der Wahlkampf-Wunschliste stehen eine Prüfung der Gemeinde durch den Landesrechnungshof gründend auf dem Verdacht, dass hier einige Leichen im Keller liegen könnten, bedarfsorientierte Subventionen für Vereine und private Organisationen statt Almosenvergabe sowie die Erhaltung bzw. Förderung der regionalen Gastronomie, Jugend- und Kulturszene.



Auf keinen gemeinsamen Nenner konnte man sich mit der Bürgerliste **Unser Gratwein-Straßengel** (Liste 7) einigen. Diese Liste wird von einem Dreier-Team bestehend aus Unternehmer **Christian Strobl**, **Sabine Haubenwaller** und **Martin Mohr** angeführt. Strobl gilt in Judendorf-Straßengel seit langem als Kritiker der Gemeindepolitik, der insbesondere mangelnde Transparenz und kaum gelebte Demokratie im Ort anprangert. Im Gemeinderat will man sich offensiv dafür einsetzen, dass Entscheidungen nicht mehr unkontrolliert im Gemeindevorstand beschlossen und dann im Gemeinderat durchgewunken werden. Mehr Transparenz bei Entscheidungen und Auftragsvergaben wären ebenso wichtig wie längerfristige, durchdachte Strategien zur Entwicklung der neuen Gemeinde vom Schulbau über den Verkehr bis zur Kultur und Wirtschaftsförderung. Konkrete Ansätze sind eine vorausschauende und bedarfsorientierte Planung von Kinderbetreuung von Tagesmüttern bis zu Nachmittagsbetreuung, die umgehende Entschärfung kritischer Verkehrspunkte insbesondere in Bezug auf Fußgänger und Radfahrer sowie die Etablierung einer zeitgemäßen Veranstaltungs- und einer separaten Sporthalle mit Gratisnutzung für örtliche Vereine.



Mandatsverteilungen GR-Wahlen 2010:

	Deutschfeistritz	Großstübing	Gratkorn	Judendorf-Straßengel	Gratwein	Eisbach	Gschneid
SPÖ	7	3	18	15	14	5	0
ÖVP	12	6	4	3	3	2	3
FPÖ	2	0	2	1	3	6	0
Grüne	0	0	1	2	0	1	0
ANDERE	0	0	0	0	1	1	6

Umbruch in Gratkorn?

Die Hauptfrage in Gratkorn ist, wie gut die **SPÖ**, nach wie vor angeführt von **Bgm. Ernest Kupfer**, die sattsam bekannte Finanzmisere wegstecken kann. Denn natürlich dreht sich der Wahlkampf von **ÖVP**, **FPÖ** und **Grünen** vor allem um die Verantwortung der **SPÖ**.

Angeführt von **Martin Holzer** pochen die **Grünen** auf ihre Aufdeckerqualitäten und hoffen darauf, dass auch in Gratkorn grüne Kernthemen wie Umweltschutz, verantwortungsvolles Wirtschaften und die Stärkung der Regionen für zunehmenden Zulauf sorgen.

An der Spitze der **ÖVP**-Liste steht **Patrick Sartor**. Unter seiner Führung konzentriert sich die **ÖVP** auf die Konsolidierung der Gemeindefinanzen, die Umsetzung der in der Schublade liegenden Konzepte für Verkehr und Wirtschaftsförderung und wendet sich gegen das Sparen im Bildungsbereich.

Interessant ist die Frage, was der neue Spitzenkandidat der **FPÖ** bewegen kann. Denn **Franz Schlögl**, der seit 40 Jahren als Fahrlehrer beim Bundesherr tätig ist, gilt als Tausendsassa, wenngleich er erstmals mit politischen Ambitionen für die **FPÖ** aufzeigt. Bisher überzeugte er durch sein erfolgreiches Eintreten für Menschen mit Behinderung. Soziales Engagement war bisher sicher keine explizite Stärke der **FPÖ** und Quereinsteiger haben es in dieser straff geführten Partei oftmals schwer, eigene Ideen gegenüber den Landes- und Bundesthemen zu positionieren.

Und worauf setzt die **SPÖ**? Bgm. Ernest Kupfer betont beispielsweise, dass die Schulden in zwei Jahren um sechs Millionen Euro gesenkt werden konnten und hofft auf die Treue der **SPÖ**-Stammwählerschaft, um den eingeschlagenen Konsolidierungsweg mit seinem in weiten Teilen erneuerten Team auch fortsetzen zu können.

Mit welchen Ideen die vier Parteien um die 25 Gemeinderatssitze bzw. die Stimmen von 6.456 Wahlberechtigten rittern, können Sie unserer Übersicht entnehmen.

Ruhiger Wahlkampf in Deutschfeistritz

Wesentlich entspannter läuft der Wahlkampf in Deutschfeistritz, zu dem ja nunmehr auch Großstübing gehört, rund um die 21 Gemeinderatssitze, gewählt von 3.437 Wahlberechtigten. **Bgm. Michael Viertler (ÖVP)** gilt als verlässliche Kraft und stand ebenso wie die **Grünen** an der Seite der Gegner des Steinbruchs im Stübinggraben.

Aber auch **Die Grünen** rund um die Ärztin **Julia Ghahramani** sehen die Verhinderung des Steinbruchprojektes als idealtypisches Grünthema und hoffen auf ihr erstes Mandat. Sie fordern Untersuchungen des Trinkwassers auf Schwermetall- und Pestizidrückstände und die stärkere Förderung der regionalen Landwirtschaft etwa durch den Ausbau des Bauernmarktes.

Erstmals als Spitzenkandidat der **SPÖ** als zweitstärkster Kraft im Ort tritt **Josef Fuchs** an. Von der **FPÖ**, angeführt von **Helmut Gössler**, abgespalten hat sich die Bürgerliste **UNS**.

Die Ideen von **ÖVP**, **SPÖ**, **FPÖ** und **Grünen** entnehmen Sie bitte wieder unserer Übersicht.

Hier noch Details zur neuen Bürgerliste UNS:

Angeführt von **Christian Stoni** treten vier ehemalige Vorstandsmitglieder der **FPÖ**-Ortsgruppe an. Der Betonlogistiker und bisherige **FPÖ**-Gemeinderat **Stoni** erklärt die Abkehr von der **FPÖ** mit persönlichen und politischen Differenzen rund um die Listenstellung in der **FPÖ**.

„**UNS**“ steht für unabhängig, neutral und sozial. Nachdem man, ganz **FPÖ**-Linie, gegen die Fusion von Deutschfeistritz und Großstübing aufgetreten war, da nach Auffassung **Stonis** die mehrkostenbedingten Nachteile überwiegen, gilt es nun auch für diese Bürgerliste, der neu geschaffenen Realität Rechnung zu tragen. Besondere Anliegen sind die Stärkung der Infrastruktur in allen Ortsteilen, die effiziente Nutzung leer stehender Gebäude wie das Mehrzweckhaus in Großstübing oder die ehemalige Trafik sowie die sinnvolle Nutzung von Gemeindegrundstücken.

AMTLICHER STIMMZETTEL				
für die				
Gemeinderatswahl am				
Stadt-/Markt-/Gemeinde				
Liste Nr.	Für die gewählte wahlwerbende Partei im Kreis ein x einsetzen!	Kurzbezeichnung	Bezeichnung der wahlwerbenden Partei	Vorzugsstimme durch Eintragung des Namens der wahlwerbenden Person der gewählten Partei
1	<input type="radio"/>	SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs	
2	<input type="radio"/>	ÖVP	Österreichische Volkspartei	
3	<input checked="" type="radio"/>	FPÖ	Freiheitliche Partei Österreichs	
4	<input type="radio"/>	GRÜNE	Die Grünen - Die Grüne Alternative	
5	<input type="radio"/>	KPÖ	Kommunistische Partei Österreichs	

Das wollen die Spitzenkandidaten!

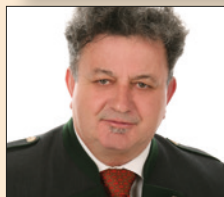
In Gratkorn gibt es nur ein großes Wahlkampfthema die Finanzmisere. Wir haben die Spitzenkandidaten um Antworten zu den wichtigsten Fragen gebeten, damit sich unsere Leserinnen und Leser ein Bild machen können.



SPÖ:
Bgm. Ernest Kupfer



ÖVP:
Ing. Mag. Patrick Sartor



FPÖ:
Franz Schlögl



Grüne:
Mag. Martin Holzer

Mit welchen Maßnahmen wollen Sie den Schuldenstand der Gemeinde verringern?

SPÖ

Wir haben in den vergangenen zwei Jahren rund 800.000 € nachhaltig eingespart, nämlich durch Vertragsoptimierungen, durch einen zentralen Einkauf, Kürzung freiwilliger Leistungen, Erweiterung der Eigenleistungen und – durch sparen, sparen und noch einmal sparen. Das jedoch immer mit Maß und Ziel. Das wollen wir auch für die Zukunft.

Wie wollen Sie das Vertrauen in die Gratkórner Kommunalpolitik und Verwaltung wieder herstellen?

Mit dem Abbau von 6 Millionen Euro an Schulden innerhalb von drei Jahren, haben wir gezeigt, dass wir nicht nur den Willen zur Sanierung unserer Gemeindefinanzen, sondern auch die Umsetzungskraft dazu haben. Diesen Weg wollen wir fortsetzen, um unsere Gratkórnerinnen und Gratkórner von unserer Arbeit zu überzeugen. Vertrauen wollen wir aber auch durch noch mehr Transparenz schaffen, dazu zählt etwa die Veröffentlichung sämtlicher relevanter Entscheidungen und Fakten samt verständlichen Erläuterungen.

Wie stehen Sie zur umstrittenen Erhöhung der Wassergebühren?

Ich persönlich bin natürlich nicht glücklich über Gebührenerhöhungen. Die Gemeinden müssen jedoch auch hier kostendeckend arbeiten. Hätten wir die Wassergebühr jetzt nicht erhöht, so müssten die Bürger in ein paar Jahren noch tiefer in die Taschen greifen. Mir ist es daher lieber, den GratkórnerInnen jetzt vor den Wahlen reinen Wein einzuschenken.

Was sind – abseits der Finanzen – Ihre 3 wichtigsten Vorhaben für Gratkorn?

Eines unserer größten Anliegen ist es, das Rückhaltebecken Dultbach endlich zu realisieren, um hier unzählige Gratkórner Haushalte hochwasserfrei zu stellen. Geplant ist auch ein Schulzentrum, um für unsere Kinder die besten Rahmenbedingungen für eine gute Ausbildung zu schaffen. Und natürlich wollen wir auch weiter in unsere Kindergärten und -Krippen investieren.

Wie wollen Sie die regionale Wirtschaft und damit das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten und Arbeitsplätze in Gratkorn stärken?

In unserer Gemeinde gibt es zahlreiche florierende Betriebe, die Arbeitsplätze und vor allem Lehrplätze bieten. Wir arbeiten gerade daran, Richtlinien für Wirtschaftsförderungen auszuarbeiten, um genau diese Betriebe oder auch Neuansiedlungen zu unterstützen und in Gratkorn zu halten. Die Gemeinde soll ein verlässlicher Partner unserer Wirtschaft sein.

Was ist Ihre Motivation, sich persönlich als Spitzenkandidat zur Verfügung zu stellen?

Ich bin sehr motiviert, eine weitere Gemeinderatsperiode für Gratkorn zu arbeiten. Ich kenne die Gratkórnerinnen und Gratkórner, die Verwaltung und auch die Herausforderungen. Es gibt zahlreiche Projekte, die ich und mein Team begonnen haben, und die ich auch zu einem guten Ende bringen möchte.

Ab wieviel Prozent gültiger Wählerstimmen bzw. ab wieviel Mandaten sprechen Sie von einem klaren Wahlerfolg und die Unterschreitung welcher Hürde würden Sie als klaren Misserfolg werten?

Ich persönlich wünsche mir, dass die SPÖ auch weiterhin die Mehrheit im Gemeinderat innehat, um die bestimmende Kraft in unserer Gemeinde zu bleiben. Wir haben in den letzten Jahren und Jahrzehnten so vieles weitergebracht und so viel investiert und damit Gratkorn zu einer lebenswerten Gemeinde gemacht. Daher möchte ich auch weiterhin Verantwortung für unsere Gemeinde tragen.

ÖVP	FPÖ	Grüne
<p>In diesem Bereich muss das Rad nicht neu erfunden, sondern zuerst einmal die Maßnahmen der bereits 2013 ausgearbeiteten Haushaltskonsolidierung zur Gänze umgesetzt werden (=Ausgabenoptimierung).</p>	<p>Wir haben als Oppositionspartei bereits Vorschläge zur Sanierung vorgelegt, die teils auch umgesetzt werden, da spreche ich von Verkauf von Waldflächen oder Grundstücken. Aber vor allem die Verursacher des Finanzskandales müssen zur Rechenschaft gezogen werden, es kann nicht sein, dass diese Personen ungeschoren davon kommen und ein Sparpaket auf die Bürger zurollt!</p>	<p>Zunächst muss geklärt werden, wohin das ganze Geld geflossen ist, verbunden mit der Frage ob nicht zumindest ein Teil „zurückgeholt“ werden kann. Und die Versorgung von Günstlingen und Freunderlwirtschaft muss aufhören.</p>
<p>Durch mehr Transparenz, zum Beispiel bei Gebührenberechnungen und durch mehr Mitsprache der Gratkornner/innen.</p>	<p>Wir brauchen als Kontroll- und Oppositionspartei kein Vertrauen wieder herstellen, da wir keine Versprechen gebrochen haben. Wir müssen vielmehr versuchen das Vertrauen bei der nächsten Wahl „flächendeckend“ in Gratkorn zu bekommen um unseren Kurs weiter verfolgen und vertiefen zu können.</p>	<p>Notwendig dazu ist eine konsequente Aufarbeitung der Verfehlungen der letzten Jahre, und dass die handelnden Personen zur Verantwortung gezogen werden.</p>
<p>Ich zweifle an der Notwendigkeit, da noch keine Berechnungen vorgelegt wurden.</p>	<p>Das bisherige FPÖ-Team unter GR Ing. Gößler und Veronika Kollegger hat als einzige Partei bisher einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, dass diese Gebühren wieder zurückgezogen werden, der natürlich von der Mehrheit der SPÖ abgewiesen wurde. Hier zeigt sich einmal mehr, wie wichtig es ist die rote Mehrheit bei den nächsten Wahlen aufzubrechen.</p>	<p>Insgesamt wurden in Gratkorn in den letzten 10 Jahren ja unglaubliche 34 Millionen Euro an Krediten für Wasser und Kanal aufgenommen und die Kosten für diese Kredite sollen jetzt mit unangebrachten neue Gebühren finanziert werden, obwohl noch immer unklar ist, was mit dem ganzen Geld passiert ist.</p>
<p>Die Vollenbindung der B67 im Norden von Gratkorn, die Ausweitung der Tarif-Zone 101 und die Ausarbeitung eines Wirtschaftskonzeptes um Arbeitsplätze zu schaffen.</p>	<p>Wir Freiheitlichen stehen für Volkskultur, Sicherheit und Bildung. Gerade Ich als langjähriger „Vereinsmensch“ habe unzählige soziale Veranstaltungen ins Leben gerufen um hier auch ein „soziales“ Zeichen zu setzen – die FPÖ als echte soziale Heimatpartei eben!</p>	<p>1. Die Staatsanwaltschaft in ihren Ermittlungen unterstützen, statt diese zu behindern 2. Der Durchzugsverkehr (13.000 PKW pro Tag) muss reduziert werden. Es muss attraktiver werden in Gratkorn mit dem Bus, dem Rad oder zu Fuß unterwegs zu sein. Schluss mit der Leiharbeit in den Kinderbetreuungseinrichtungen</p>
<p>Es bedarf einheitlicher und klarer Förderrichtlinien sowie eines verstärkten Serviceangebotes für Unternehmer/innen seitens der Gemeinde.</p>	<p>Als Gewerbetreibende in Gratkorn sind mir die administrativen Umstände wohl bekannt, die Bürokratie für Selbstständige gehört auf jeden Fall abgebaut. Ich würde mich auch für „Gründungspakete“ für Gratkornner/innen im Ort einsetzen.</p>	<p>Mit der Lösung der Verkehrsproblematik wird der Ort wieder zu Lebensraum und Geschäfte und Betriebe werden sich ansiedeln. Wir werden diese bestmöglich dabei unterstützen, sich als umwelt- und familienfreundlich sowie sozial verantwortlich (z.B.: FairTrade) gegen die Einkaufszentren zu positionieren.</p>
<p>Bis jetzt war es eine Partei in Gratkorn gewohnt alleine zu regieren. Ich wünsche mir das Gratkorn bunter wird.</p>	<p>Es ist vor allem die Nähe zu den Leuten die mir Freude bereitet, egal ob bei mir im FS3 Stüberl oder bei zahlreichen Veranstaltungen, für mich zählt die Handschlagqualität! Außerdem wurde Ich von meinem Ortsparteiteam gewählt als Spitzenkandidat anzutreten, nicht zuletzt auch durch das Herantreten von GR Ing. Gößler, der sich aus persönlichen Gründen zurückzieht.</p>	<p>Als Gratkornner mit Leib und Seele wollte ich mich für ein schöneres, lebenswerteres Gratkorn engagieren. Dabei bin ich unversehens mitten in einem Krimi gelandet. Vieles von den Geschehnissen der letzten 10 Jahre wartet noch darauf aufgearbeitet zu werden. Diese Arbeit zu einem Ende zu bringen, sind wir der Bevölkerung schuldig.</p>
<p>Ich denke nicht in zahlenmäßigen Kategorien. Ich hoffe, dass so viele Personen wie möglich von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen und jene Kandidaten/innen wählen, denen sie vertrauen.</p>	<p>Ziel ist eindeutig das Aufbrechen der roten Mehrheit, es darf keine absolute Mehrheit in Gratkorn mehr geben sonst wird dieser Misserfolg weiter gehen. Es braucht eine starke Opposition im Ort damit solche Missstände nicht mehr passieren aber eine Verdopplung unserer bisherigen zwei Mandate wäre das mindeste Wahlziel. Über weitere Mandate würde Ich mich natürlich sehr freuen.</p>	<p>Ziel sind 3 Mandate, verbunden mit einem Brechen der absoluten Mehrheit der SPÖ.</p>

Die SPÖ-Semriach hat viel erreicht!

Florian Hirsch: „Als Vizebürgermeister der Marktgemeinde Semriach, freue ich mich schon auf die bevorstehende Gemeinderatswahl. Ist es doch eine Art Zeugnis, für die Arbeit der letzten fünf Jahre.“

Voll Stolz kann ich berichten, dass trotz unserer Minderheit im Gemeinderat, sehr viele unserer Ziele umgesetzt wurden:

„Neben der erfolgreichen Verhinderung des Steinbruches Schifferkogel, wurde vor allem der weitere Ausbau der Infrastruktur (Kanal, Straßensanierung, Wohnungsbau und Straßenbeleuchtung) durch unsere Mithilfe vorangetrieben. Auf unsere Initiative hin wurde das öffentliche WC neu gebaut und auch die Bushaltestelle wurde aus dem gefährlichen Kreuzungsbereich des Marktplatzes verlegt.“

Florian Hirsch: „Als Vizebürgermeister einer zertifizierten e5-Gemeinde und des schönsten Blumenmarktes der Steiermark, möchte ich mit meinem jahrzehntelang erprobten Team auch weiterhin konstruktiv und erfolgreich für Semriach arbeiten.“



Für ein lebenswertes Peggau

Peggau, als Gemeinde mit einem starken Industrie- und Gewerbeanteil muss in den nächsten Jahren den Spagat zwischen sicheren Arbeitsplätzen und einem lebenswerten Umfeld schaffen.

„Ein lang gehegter Wunsch meinerseits ist zum Beispiel eine Stärkung der Jugendangebote in der Gemeinde durch gezielte Förderung der ansässigen Vereine, aber auch die Schaffung von neuen Angeboten für Menschen (jung, wie alt), die nicht in Vereinen organisiert sein wollen. Hierbei solle man durchaus mit den Umgebungsgemeinden zusammenarbeiten, denn einige Angebote machen nur in einem größeren Rahmen Sinn. Auch die Bewahrung der vorhandenen Erholungsgebiete in Peggau und Friesach muss gesichert sein, bzw. sollte auf die Attraktivierung dieser Gebiete nicht vergessen werden (z. B. Wanderwege herrichten). Andererseits wird Peggau, insbesondere aber auch Friesach vom steigenden Verkehrsaufkommen immer stärker in Mitleidenschaft gezogen. Durch die 3 Peggauer Abfahrten von der S 35 muss es zum Beispiel möglich sein, den Schwerverkehr aus dem Ort zu bringen. Hier gilt es, im Zusammenwirken mit Behörden und Gewerbe handfeste und umsetzbare Lösungen zu finden, die ein Miteinander möglich machen. In Zeiten, wo auch die Peggauerinnen und Peggauer immer älter werden, muss auch unsere Gemeinde entsprechend reagieren und die Serviceleistungen und Angebote dem Älterwerden anpassen. Die Bevölkerung, der Mensch, sollte immer im Mittelpunkt stehen, dies wünsche ich mir für die Zukunft von Peggau und mit dem Team der SPÖ-Peggau kann dieser Weg eingeschlagen werden.“

„Schlussendlich ist ein lebenswertes Peggau aber nicht nur Aufgabe der gewählten Gemeindevertreter, welcher politischen Gesinnung auch immer, sondern bedarf dem Mitwirken und der Ideen aller Peggauerinnen und Peggauer. Dann wird unsere Heimat auch in Zukunft den Spagat einer Vorzeigegemeinde schaffen, wo die Menschen gerne leben und Arbeitsplätze bewahrt werden – als Vorreiter für unsere Region und darüber hinaus – mit Herz und Verstand!“

Ing. Peter Weber / SPÖ-Peggau

Das Spitzenteam der SPÖ-Peggau:

(stehend v. l.) Painold Alfred, Strobl Tanja, Reiter-Kogelfranz Eva-Maria,
(sitzend v. l.) Weber Peter, Fichtinger Kriemhilde



Nur die Besten gewinnen!

Das gilt nicht nur im Sport sondern auch in der Wirtschaft. Umso mehr freut den erfolgreichen Gratkornener Unternehmer Robert Köppel der Gewinn eines prominenten Neukunden: Adi Niederkorn, der bekannte ORF-Sportreporter reiht sich in die lange Liste der zufriedenen Kunden ein.



Adi Niederkorn:
„Die Qualität, die Ausführung und der Preis haben mich restlos überzeugt. Ich kann die Gratkornener Firma nur wärmstens weiterempfehlen.“

Robert Köppel:
„Bei uns ist der Kunde noch wirklich König – darum haben wir für das Frühjahr wieder einige Aktionen für Sie vorbereitet!“

Weitzer Parkett
 SHOWROOM PARTNER

Sonderpreis
Weitzer Parkett
 Comfort Diele
 Eiche Original
 PA+ Oberfläche
 um **34,90 €/m²**

ROBERT AK KÖPPEL
Fenster - Türen - Sonnenschutz GmbH
 Parkettböden / PVC Beläge
 Brucker Straße 36, 8101 Gratkorn
 Tel. 03124/22898 Fax 22898-4
 office@rk-fenster.at www.rk-fenster.at

Wir sind für ALLE da!

LISTE 1

Gemeinderatswahl
 22. März 2015

DEIN Gemeindeteam für Gratwein-Straßengel

SPÖ



Max HÖFER

Doris DIRNBERGER

Gerald MURLASITS

Harald MULLE



WWW.MIT-HERZ-UND-VERSTAND.AT

Mit **HERZ**
 und **VERSTAND**

Das wollen die Spitzenkandidaten!

Die Gemeindefusion und das Steinbruchprojekt im Stübinggraben sind die zentralen Themen des Wahlkampfes in Deutschfeistritz. Wir haben die Spitzenkandidaten der arrivierten Parteien um Antworten zu den wichtigsten Fragen gebeten, damit sich unsere Leserinnen und Leser ein Bild machen können.

Alles über die Ideen der neu antretenden Bürgerliste finden Sie in unserem Wahlartikel (Seite 18).



ÖVP:
Bgm. Michael Viertler



SPÖ:
Josef Fuchs



FPÖ:
Helmut Gössler



Grüne:
Julia Ghahramani

Welche Chancen und Aufgaben sehen Sie in der Fusion von Deutschfeistritz und Großstübing?

ÖVP

Mehrwert für alle zu schaffen (z.B.: Investition von eingesparten Geldmitteln in die Erhaltung/Sanierung der lokalen Wasserversorgung)
Steigerung der Servicequalität schaffen (Verwaltungsvereinfachung, rasche Erledigungsdauer, ...)
Unser Anspruch: rasche, kundenfreundliche und rechtlich klare Verwaltungsabläufe in einer finanziell gesunden und doch visionären Gemeinde.

Was Ihre 3 wichtigsten Vorhaben im Gemeindegebiet Deutschfeistritz?

1. Umbau unseres Schulzentrums (VS, NMS, Poly). Ziel: Schaffung einer modernen (und visionären) Bildungsstätte für unsere Jugend
2. Belebung des Ortszentrums (durch mehr Bewohner, mehr Geschäfte, mehr Arbeitsplätze auch mit dem Ziel kurze Wege zu schaffen)
3. Sicherung der Lebensqualität für alle Bereiche (Ärzteversorgung, Nahversorgung, gute Infrastruktur, qualitativvolles Gemeindegewerbe)

Was sind Ihre 3 wichtigsten Vorhaben im Gemeindegebiet Großstübing?

1. Finden einer guten Lösung für die Nachnutzung des „Mehrzweckhaus/Großstübing“
2. Nachhaltige Positionierung des gesamten Stübingtals als lebenswerte Region mit besonderem Erholungswert
3. Weitere Förderung des Zusammenwachsens als EINE Gemeinde unter Aufrechterhaltung der lokalen Traditionen, Vereine usw.

Wie stehen Sie zum Steinbruchprojekt im Stübinggraben?

Es sind ganz klar alle Kräfte zu bündeln um dieses Projekt zu verhindern. Das Projekt ist wie vielfach erwähnt ganz einfach nicht sinnvoll. Ich bleibe dabei: Wirtschaft ja, aber nicht um jeden Preis!

Wie wollen Sie die regionale Wirtschaft und damit das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten und Arbeitsplätzen in der neuen Gemeinde stärken?

Wir wollen den Weg konkreter, direkter und vor allem unbürokratischer Förderungen weitergehen. Dabei sind mir besonders Klein- und Kleinstbetriebe ein Anliegen. Förderungen konkret:

- Fortführung der beschlossenen Lehrlingsförderung,
- Implementierung der www.deutschfeistritz.info-Webseite = vor allem kostenlose Werbefläche für Betriebe, Leerstandsmanagement,...
- Starthilfe für neue Betriebe seitens der Gemeinde

Ausbau der Infrastruktur als Teil eines Gesamtkonzepts (Gehwege schaffen, evt. Gemeindebus installieren,...)

Was ist Ihre Motivation, sich persönlich als Spitzenkandidat zur Verfügung zu stellen?

Ich will für Deutschfeistritz und die Region weiterhin viel weiterbringen. Jammern allein verändert nichts, handeln dagegen doch einiges.

Ab wieviel Mandaten sprechen Sie von einem klaren Wahlerfolg und die Unterschreitung welcher Hürde würden Sie als klaren Misserfolg werten?

Erfolg ist für mich, wenn die Arbeit auch „durch Wählerstimmen bestätigt wird“. Konkret heißt das also, dass der Gewinn eines weiteren Mandats ein klarer Wahlerfolg wäre. Ein klarer Misserfolg wäre weniger als 11 Mandate. Was auch immer passiert, mein Bestreben ist es immer zu versuchen eine noch bessere Arbeit zu machen!

SPÖ	FPÖ	Grüne
Die Chancen stehen für mich im Vordergrund. Mehr Spielraum in der Raumplanung, effizientere Verwaltung und Attraktivierung der neuen Gemeinde.	Eine gerechte Behandlung der Anliegen aller Ortsteile (Deutschfeistritz, Großstübing, Kleinstübing, Prenning, Waldstein, Zitoll) in der neuen Marktgemeinde Deutschfeistritz ist für mich sehr wichtig!	Die neue größere und einwohnerstärkere Gemeinde hat bessere Chancen zum Aufbau nachhaltiger Strukturen zur Nahrungsmittelautarkie. Der Widerstand gegen den Steinbruch vereinfacht sich, da nun eine große Gemeinde geschlossen dagegen antritt.
Ortskernbelebung und -entwicklung inklusive dem Thema Nahversorgung, ein zeitgemäßes Ärztezentrum und nachhaltige Schulsanierungen.	Bei Vorhaben gibt es für mich nur ein Gemeindegebiet: Marktgemeinde Deutschfeistritz! 1. Steuergelder sorgsam, sparsam und wirtschaftlich einsetzen!!! 2. Die Kommunikation und den Umgang mit den Bürger verbessern!!! 3. Unsere Feuerwehren und Vereine unterstützen und die Traditionen pflegen!!!	1. Umsetzung von Zielen der CSA (community supported agriculture) 2. Parteienübergreifend gegen den Steinbruch arbeiten 3. Aufklärungsarbeit im Bereich Kleines Glücksspiel – Spielsucht
Sicherung der Wasserversorgung – Erhaltung und Förderung des Verein-/Kulturlebens – Fertigstellung der Straßenbeleuchtung		1. Umsetzung von Zielen der CSA 2. Parteienübergreifend gegen den Steinbruch arbeiten 3. Die noch vorhandenen Infrastruktur erhalten / verbessern
Klare Antwort: Ich stehe zu 100 % hinter dem Komitee ProStübingtal.	Es gibt für jedes Projekt Gesetze und Auflagen und diese gelten für einen jeden!	Klares Nein zum Steinbruchprojekt im Stübingtal
Wir sollten gemeinsam an innovativen Förderungsmöglichkeiten arbeiten, da gibt es noch großes Potential, um danach gemeinsam mit der Bevölkerung ein spezielles Programm zum regionalen Einkaufen zu entwickeln.	Die Politik muss die besten Ideen und Anregungen unserer Bürger und Unternehmer umsetzen! Die Politiker sollten der Wirtschaft nicht Ihren Stempel aufdrücken!	1. Umsetzung von Zielen der CSA (community supported agriculture) 2. Lokale (Lebensmittel-) Produzenten und Konsumenten einander näherbringen (Ab-Hof-Verkäufer-Verzeichnis, Verkostungen)
Unsere Gemeinde ist meine Leidenschaft. Ich möchte gemeinsam mit den Menschen zukunftsgestaltend in der neuen Gemeinde etwas bewegen.	Das drüber fahren von Orts-, Landespartei der ÖVP und SPÖ über die Bürger bei der Gemeindefusion!	Der Widerstand gegen den Steinbruch in Großstübing. Und der Ärger über verkomplizierte Amtswege seit der Gemeindefusion/-arbeit (Großstübing wurde schon im letzten Herbst quasi mit Deutschfeistritz zusammengelegt, da die Großstübinger Gemeindefusion damals in Pension ging und der Posten von Deutschfeistritz aus besetzt wurde)
11 Mandate wären ein ganz toller Erfolg. Unseren derzeitigen Mandatsstand nicht auszubauen wäre ein absoluter Misserfolg.	Erfolg oder Misserfolg bei einer Wahl interessiert mich nicht! Wichtig ist der Erfolg den ich und mein Team mit unserer Arbeit für die Gemeindebürger haben!	Der Einzug in den Gemeinderat wäre ein klarer Wahlerfolg.

Die Freizeit-Card für's Grüne Herz Steiermark-Card 2015



Die Steiermark-Card startet in ihre vierte Saison und ist noch bis zum 31. März zum Frühbucherpreis auf www.steiermark-card.net und bei weiteren über 350 Verkaufsstellen erhältlich. Sie bietet freien Eintritt bei sehr vielen steirischen Ausflugszielen.

120 Ausflugsziele inklusive!

Von der Grazer Schloßbergbahn bis zum Lippizanergestüt Piber und vom Landeszeughaus bis zu den Salzwelten, viel gibt es mit der Steiermark-Card zu entdecken. Card-Besitzern stehen vom 1. April bis 31. Oktober 2015 die Türen der Ausflugsziele bei freiem Eintritt offen.

Sparen Sie mit der Card 2015

Der Gesamtwert der Eintrittspreise liegt bei über 950 Euro für einen Erwachsenen, bei einmaligem Besuch aller Ausflugsziele. Erwachsene zahlen 69 Euro (statt 72 Euro), Senioren 59 Euro (statt 61 Euro) und Kinder 33 Euro (statt 35 Euro). Gute Nachrichten gibt es auch für **Familienpass-Besitzer**. Das Familienpaket für zwei Erwachsene und zwei und mehr Kinder gibt es bereits um 178 Euro bei Kauf bis Ende März.

Ein bunter Mix

Das Freizeitangebot der Card ist umfangreich und spricht Museums- und Ausstellungsbesucher, Naturliebhaber und Freizeitgenießer, Wanderer und Erholungssuchende an.

Neu im Angebot

2015 bietet die Steiermark-Card siebzehn „neue“ Ausflugsziele-Partner wie zum Beispiel die erLEBZELTEREI Pirker in Mariazell, Roseggers Waldschule und das Greith-Haus in St. Ulrich. Mit der Card erkundet man die Vielfalt der Steiermark und gleichzeitig auch ein Stück Heimat – ganz nach dem Motto, „Das Grüne Herz schlägt auch für dich“.

Informationen

über Ausflugsziele, Verkaufsstellen, Preise Ermäßigungen finden Sie im Internet unter www.steiermark-card.net.



Die erLEBZELTEREI Pirker in Mariazell ist neu im Programm der Steiermark-Card

Infos zur erLEBZELTEREI unter www.lebkuchen-pirker.at



OUTDOOR

Industriestraße 39, 8401 Zettling

Tel. +43 (0) 3135 / 56 8 76

E-Mail: office@styriakarting.at

Öffnungszeiten:

MO bis FR 12.00 bis 22.00 Uhr
SA, SO und Feiertag 9.00 bis 22.00 Uhr

INDOOR

Feldkirchenstraße 30, 8401 Kalsdorf

Tel. +43 (0) 3135 / 57 890

E-Mail: indoor@styriakarting.at

Öffnungszeiten:

MO, MI, DO, FR 14:00 bis 22:00 Uhr
Dienstag Ruhetag
SA, SO u. Feiertag 11:00 bis 22:00 Uhr

IMMER HEITER, IMMER WEITER,
SO FÄHRT DU MIT

berreiter

Mobil: 0664 / 780 0 917
Busunternehmen Fax: 03125 / 31 82
8124 Übelbach, GuggenbacherSdlg. 179
www.bus-oberreiter.at | bus-oberreiter@aon.at

Ljubljana - Tagesfahrt
11.04.2015 € 57,-

Krumau-Prag-Telc
14.-16.08.2015 ab € 228,-

Wander-Genussreise Toskana
22.-26.10.2015 ab € 460,-

IMMER HEITER, IMMER WEITER,
SO FÄHRT DU MIT

berreiter

Oliva Reisen
Garten, Natur & Aktivreisen
SINCE 1982

0664-7800917
www.bus-oberreiter.at
RV-Nr. 2012/0047

Vielfältig genießen im Restaurant im Kulturhaus

Michael Sluschny, inzwischen alleiniger Pächter des Restaurants im Kulturhaus, bleibt der Genusslinie des Hauses treu und bietet auch weiterhin gschmackige Hausmannskost ergänzt um saisonale Ausflüge: So stehen im März und April passend zur Fastenzeit leichte asiatische Köstlichkeiten auf der Karte, anschließend folgen Bärlauch- und Spargelwochen und im Sommer wird es jeden Freitag Grillabende und ein eigenes Sommerfest mit Spanferkelgrillen geben.



*Köstliches aus den Asiatischen Wochen:
Schweinsfilet Pak Choi mit Mini Mais,
Spargel, Tomaten, Frühlingszwiebel,
Eiernudeln*



Extra für den Muttertag und die Erstkommunions- und Firmungstermine wird auch sonntags geöffnet sein – die Familien werden um rechtzeitige Reservierung gebeten!

Kulturhaus Gratkorn

Bahnhofstraße 2, 8101 Gratkorn

Tel: +43 (0) 3124 / 23 811-4

e-Mail: office@restaurant-kulturhaus.at

Öffnungszeiten:

Täglich von 9:00 bis 24:00 Uhr

Sonntag Ruhetag

www.restaurant-kulturhaus.at



Neckermann
Reisen

URLAUB WIE IM BILDERBUCH.
SONNE, MEER UND LEBENSFREUDE.

NECKERMANN MACHT'S MÖGLICH.



RHODOS, RHODOS-STADT
smartline AQUAMARE NNNN

1 Woche im Spar-DZ, Frühstück,
z. B. am 14.05.2015 ab Graz

p. P. ab **469,- €**

OES FOLA 52142A 2S FR



KRETA, CHERSONISSOS
smartline SERGIOS NNN+

1 Woche im DZ, All Inclusive,
z. B. am 08.05.2015 ab Graz

p. P. ab **478,- €**

OES LAST 53569A 2B AI

NÄHERE INFORMATIONEN,
BERATUNG UND BUCHUNG BEI:

reisebüro gratkorn

... so klein ist die welt!

Reisebüro Gratkorn GmbH
Tel. +43 (0)3124 / 22 9 22
www.reisebuero-gratkorn.at

FLUGHAFEN GRAZ
www.flughafen-graz.at

REAL
Immobilien

www.sreal.at



Grundstücke in ruhiger Lage, Nähe Graz:
1.493 m² oder 1.535 m², Dichte: 0,2-0,3, "WR", leicht nach Nord-West geneigt
KP: € ab 62.706



Sonnige, ruhige Grundstücke in Semriach:
959 m² oder 1.047 m², Dichte: 0,2-0,4, "WR", leicht nach Osten geneigt
KP: ab € 64.471



Provisionsfreies Niedrigenergie-Haus:
Technik fertig ab Kelleroberkante, Infrarotheizung, 135 m² Nfl., HWB:31, KP: ab € 133.000

Beratung und Kontakt:

Mag. Christoph Friedmann
0664/ 818 27 69
christoph.friedmann@sreal.at



Das elegante steirische Wirtshaus
für Ihre besonderen Anlässe

TAUFE VATERTAG SEMINAR
FIRMUNG **JUBILÄUM** SPONSION
MUTTERTAG ERSTKOMMUNION
GEBURTSTAG **FIRMENFEIER**

FRÜHLING IM LANDHAUS

- Bärlauch
- Lamm
- Spargel
- Fisch
- Erdbeeren

Gschwendt 7 | A-8130 Frohnleiten
rois@aon.at | www.landhausrois.at
03126/8217 oder 0664/211 6003

Wir sind Mittwoch bis Sonntag für Sie da!



Wohnort: Toscana, Gratwein

Wie wird man eigentlich zu einem UMF, einem unbegleiteten minderjährigen Flüchtling? Und wie verschlägt es einen aus Afghanistan oder Westafrika nach Gratwein? Wir sprachen mit zwei jugendlichen Flüchtlingen über ihre Geschichte.

Das Wohnheim Toscana in Gratwein-Au, geführt von **Günther Gruber**, beherbergt minderjährige Flüchtlinge. Sie haben es aus den unterschiedlichsten Krisenregionen der Welt irgendwie nach Österreich geschafft und hoffen darauf, hier als Flüchtlinge anerkannt zu werden, jedenfalls aber auf ein menschenwürdiges Leben. Sie erhalten Unterkunft, Verpflegung, Betreuung und 40 Euro Taschengeld im Monat. Sind sie 18 Jahre alt, müssen sie, da sie nicht mehr minderjährig sind, ein neues Quartier suchen. Minderjährige Flüchtlinge können, auch wenn ihnen der Asylstatus nicht zuerkannt wird, aus guten Gründen nicht abgeschoben werden. Damit erleben sie in Österreich jedenfalls das erste Mal ein funktionierendes System aus Betreuung, Schulbildung, Sprachunterricht und sozialen Beziehungen, die sie aufbauen. Dennoch kann es sein, dass sie nach einigen prägenden Jahren in Österreich letztlich – einmal erwachsen geworden – wieder abgeschoben werden.



Bunabass

wird im April 18 Jahre alt, so steht es zumindest in seinem Ausweis. Dann wird er also das Heim Toscana verlassen müssen. Er meint zwar ein Jahr jünger zu sein, aber so wurde sein Alter nun einmal festgelegt. Er erzählt, dass sein Vater gestorben sei und er mit seinem Stiefvater so viel Streit hatte, dass er nur weg wollte. Rund tausend Euro hatte er sich selbst erarbeitet und mit diesem Betrag schaffte er es auf ein Flüchtlingsboot, das ihn von der westafrikanischen Küste über eine zweimonatige Reise bis in die Türkei brachte. Die Küste von Gambia liegt rund 5.000 km von Gibraltar, dem Eingang ins Mittelmeer, entfernt. Von der Türkei schaffte er es nach Griechenland, wo er einige Monate ohne Chance auf Arbeit und Perspektiven teilweise auf der Straße lebte. Also machte er sich im Juni 2013 auf nach „Norden“, ein genaueres Ziel hatte er nicht: zu Fuß durch Serbien und Ungarn. Gelebt hat er unterwegs von den Früchten, die er im Wald fand und von Geschenken. In Österreich wurde er aufgegrif-



fen, kam nach Traiskirchen und weiter nach Gratwein. Kontakt zu seiner Familie hat er, seit er das Boot bestiegen hat, keinen mehr. Hier lernte er Deutsch und besuchte das Poly in Gratkorn. Der GAK hat sein Fußballtalent entdeckt und jetzt trägt er in der Kampfmannschaft, die sozusagen seine Ersatzfamilie ist, stolz das Trikot mit der Rückennummer 27 – die gleiche wie **David Alaba**. Natürlich will er Profi-Fußballer werden – falls er hier bleiben kann.

Rahim

ist 17 und Afghane. Seine Familie wurde von radikalen Islamisten bedroht und so setzte ihn seine Mutter ins Flugzeug nach Teheran, damit er sich durchschlagen kann in eine bessere, sicherere Welt. Dabei hatte er zwei Hosen, eine Jacke und ein T-Shirt. Von Teheran ging es mit Autos und Bussen über die Türkei nach Griechenland, von dort über Makedonien, Serbien und Ungarn nach Österreich. Jeder illegale Grenzübertritt bedeutete einen bis zu zwölfstündigen Fußmarsch. Auch er wurde in Österreich aufgegriffen, war dann vier Monate in Traiskirchen und ist jetzt seit vier Jahren in Gratwein. Die Hauptschule und das Polytechnikum hat er absolviert. Jetzt ist er auf der Suche nach einer Lehrstelle. Frage: „Fühlst du dich in Österreich gut behandelt?“ Ein strahlendes „Ja!“ kommt aus einem Mund, der zu einem eigentlich sehr ernsten Gesicht gehört.

Lachen als Medizin

www.volker-schwarz.at

Die Wunderübung

Suchen Sie ein Rezept für ein phantastisches Körpertraining? Eigentlich ist es nur eine einfache Übung und für alle Menschen geeignet, Frau, Mann, Baby, Greisin. Kinder machen es noch 400 mal täglich, Erwachsene nur mehr ungefähr 15 mal.

Kennen Sie ein Gerät im Fitness-Studio, an dem Sie bis zu 300 Muskeln gleichzeitig anspannen?

Bei dieser Übung passiert das. Durch die schnelle Atmung transportiert die Lunge drei- bis viermal so viel Sauerstoff wie normal. Die Luft wird dabei mit bis zu 100 km/h aus der Lunge gepresst, das entgiftet, frage nicht! Leber, Galle, Milz, Darm werden durchgeknetet – Wellnessmassage nix dagegen. Stresshormone im Blut – Adrenalin und Cortisol – nehmen ab. Glückshormone, sogenannte Endorphine, nehmen zu. Relaxen pur! Wenn Sie diese Übung eine Minute (!) lang machen, ist das besser als ein 45-minütiges Entspannungstraining. Quasi Chillen im Schnellvorlauf.

Verwenden Sie Schönheitscremen um jünger auszusehen?

Die Wunderübung ist der volle Anti-Aging-Hammer. Sie wissen ja, Aging (also Altern) ist das, was niemand mehr will, aber früh sterben will auch kein Mensch. Da soll sich einer auskennen. Auf jeden Fall hält diese Übung die Haut jünger, vor allem im Gesicht – wegen Anspannen, Entspannen, Durchblutung und so. 17 Gesichtsmuskeln werden dabei angespannt. Der Hit dabei: Es kostet nix, ein Jungbrunnen für Schnorrer.

Auch das Herz-Kreislauf-System wird gefördert. 20 Sekunden üben entspricht etwa der körperlichen Leistung von drei Minuten schnellem Rudern. Dass dabei auch Cholesterin abgebaut wird, brauche ich ja gar nicht mehr zu erwähnen. Sie werden es schon erraten haben, diese Wunderübung heißt: **Lachen!**



Hat der nicht obsorgeberechtigte Elternteil ein Informations- und Äußerungsrecht?

Soweit ein Elternteil nicht mit der Obsorge betraut ist, z. B. in Folge einer Ehescheidung, verbleiben ihm lediglich nur mehr, zum grundrechtlich gewährleisteten Schutz der Eltern-Kind-Beziehung, neben dem Kontaktrecht (vormals Besuchsrecht), ein Informations- und Äußerungsrecht.

Das Informationsrecht des nicht obsorgeberechtigten Elternteils gewährt diesem jedoch **keinen unmittelbaren primären Anspruch gegenüber Dritte**, wie etwa Arzt oder Schule und **wirkt auch das Äußerungsrecht gleichfalls nicht gegenüber Dritte** und kann daraus auch **kein Zustimmungsrecht** abgeleitet werden.

Zudem bezieht sich das Informations- und Äußerungsrecht lediglich auf **wichtige Angelegenheiten ausschließlich die Person des Kindes betreffend**, wie z. B. ein Schulwechsel, eine Namensänderung, eine längere Abwesenheit des Kindes vom Wohnort, Sprachferien im Ausland, nicht bloß geringfügige Erkrankungen oder Folgen eines Unfalles.

Jedenfalls muss der mit der Obsorge betraute Elternteil dem anderen Gelegenheit geben, sich einen informativen Überblick über den Fortgang der schulischen oder sonstigen Ausbildung zu verschaffen.

Der Umfang dieser Information hängt aber auch vom persönlichen Kontakt zum Kind ab,

fehlt ein solcher, so reicht die bloße Übermittlung des Zeugnisses nicht. Zu informieren ist insbesondere über bedeutsame Verschlechterungen oder Verbesserungen auch während des Schuljahres.

Die Information muss zeitlich so vorgenommen werden, dass sich der betreffende Elternteil noch rechtzeitig zur beabsichtigten Maßnahme äußern kann.

Eine Äußerung hat der obsorgebetraute Elternteil jedenfalls dann zu berücksichtigen, wenn die darin ausgedrückte Meinung dem Wohl des Kindes besser entspricht.



Tut dies der Obsorgeträger nicht, dann kann sich der andere Elternteil an das Gericht wenden. Das Gericht entscheidet immer **im Sinne des Kindeswohls** und kann dementsprechend nicht nur die Befugnisse der Obsorge einschränken oder sogar entziehen, sondern auch die Informations- und Äußerungsrechte.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest!

 **Ringel**
Mag. Jasmine Ringel
 Rechtsanwältin | Eingetragene Treuhänderin

Kostenlose Erstberatung!

- Allgemeinpraxis
- Ehe- und Familienrecht
- Verkehrs- u. Unfallrecht
- Erbrecht
- Liegenschafts- und Immobilienrecht (Verträge aller Art)
- Strafrecht

P Arlandcenter / Am Arlandgrund 2 • 8045 Graz
 Tel. 0316/68 95 55 • Fax DW 4
 E-Mail: kanzlei@ringel.or.at

OPTIK Wiener

Gestaltung: Ronald Lindl

Alles aus einer Hand!

- Professionelle Überprüfung Ihrer Sehschärfe.
- Top Auswahl aus den aktuellsten Fassungs- und Sonnenbrillenkollektionen.
- Fachmännische Fertigung und Anpassung Ihrer Brille in der hauseigenen Werkstatt.

Vertrauen Sie 25 Jahren Berufserfahrung!

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Reinhard Wiener
Reinhard Wiener

TOP MARKEN & BESTE BERATUNG!

Optik Wiener, Andritzer Reichsstrasse 35, 8045 Graz, Tel.: +43(0) 316 / 67 48 38


 Das schnellste Fenster Österreichs

„Auf den Millimeter genau – garantiert g’scheit g’macht!“

Patrick Feichtlbauer, REKORD-Produktion
REKORD in 8410 Weitendorf
 Kainachtalstraße 83, 03182-55060

PREMIUM
 Das Fenster-Modell für Effizienzverwöhnte

- Kunststoff/Kunststoff-Alu
- bestens förderbar
- Standard 3-fach-Glas






Thermenland oder Teneriffa?

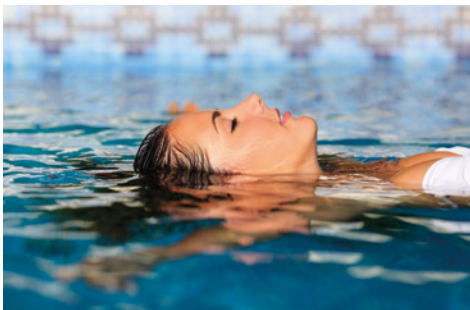
Unterschiedlicher Meinung zu sein ist das Salz in der Suppe jedes Gesprächs. Wenn hier Marion Fabianek und Andreas Braunendal gegeneinander für unterschiedliche Urlaubsdestinationen in den Ring steigen, geht es uns vor allem um eines: um die Unterhaltung unserer Leserschaft.

Warum in die Ferne statt in die Therme schweifen?

Von Marion Fabianek

Nichts gegen Teneriffa oder andere maritime Destinationen. Die mögen ja durchaus ihren Reiz haben. Wer aber jedes Mal seine Flugparanoia überwinden muss, ökologisches Bewusstsein nicht nur theoretisch gut findet, wer eine Freude an regionalen kulinarischen Genüssen hat, lieber die Seele im körperwarmen Wasser baumeln lässt als den Körper kopfüber an einem Bungee-Seil, der ist in unseren heimischen Thermen echt gut aufgehoben.

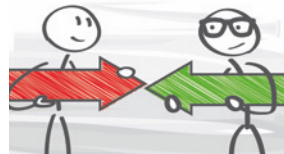
Kein herz- und beinerfrischender Atlantik-Wellengang, sondern sanftes Gewiegtwerden im heilsamen Wasser.



Kein ätzendes Macchiegestrüpp zerkratzt einem hierzulande nackte Wadeln auf Spaziergängen. Schlangen und anderes gefährliches Getier kommt in heimischen Gefilden auch eher selten vor, während man sich einer Gehmeditation hingibt. Entschleunigt durch einen Thermenbesuch fällt einem das mit der Achtsamkeit auch gleich wieder leichter. Mann/Frau entdeckt Frühlingsblumen und Heilkräuter am Wegesrand, welche man vielleicht das letzte Mal in seiner Kindheit bewusst wahrgenommen hat. Ja, so werden die Sinne wieder geschärft.

Diese dann auch kulinarisch zu beglücken fällt in unseren steirischen Thermenregionen leicht. Sich gerade einmal des Urlaubs-spanisch mächtig auf Teneriffa durch ein spannendes Angebot von Speisen zuerst zu lesen und dann zu futtern kann echt aufregend sein, vor allem wenn man auf Überraschungen steht. Diese sind allerdings auch in der neu interpretierten heimischen Küche zu finden, wenn man sich daran freuen kann, dass Käferbohnen nicht nur im Salat mit Kernöl auftauchen, sondern etwa als g'schmackiger Aufstrich oder als „Bohnensterz“ daherkommen. Von Getränken wie heimischem Quellwasser über herrliche Fruchtsäfte aus heimischem Obst bis zum preisgekrönten steirischen Wein ganz zu schweigen.

Ein heißer Tipp übrigens noch: Wer Wellness mit Kultur und Kulinarik im Thermenland miteinander verbinden möchte, kann sich mittels des steirischen Kulturnavis lohnenswerte Routen zusammenstellen! (www.kulturnavi.at)



Teneriffa – Insel des ewigen Frühlings

Von Andreas Braunendal

Nichts gegen einen Aufenthalt in einer steirischen Therme – aber was den Erholungswert betrifft, ist eine Reise in ferne Länder wie beispielsweise nach Teneriffa nicht zu übertreffen.

Keine Frage: In ein Flugzeug zu steigen vergrößert den ökologischen Fußabdruck immens. Diesem Nachteil stehen aber doch einige Vorteile gegenüber: Im Massenbetrieb der Thermen muss ich die Augen schließen, um zu innerer Ruhe zu finden und selbst dann ist die Chance recht groß, dass ausgerechnet der lästigste Nachbar/Arbeitskollege an mir rüttelt und meint, dass es echt toll ist, mich hier zu treffen.



Und was sind schon Wasserrutschen und Wellenanlagen gegen die meterhohen, von wagemutigen Surfern besetzten Brecher an schwarzen Lavasandstränden? Auf Teneriffa geht es darum, die Augen und den Geist weit zu öffnen, um

das Tosen des chlorfreien Atlantiks, die nahezu unheimliche Stille der mondähnlichen Vulkanlandschaften und die faszinierende Vielfalt der Vegetation aufnehmen zu können. Außerdem ist es spannender, wenn riesige Eidechsen um Brotkrümel betteln als die sattsam bekannten Spatzen.

Ausgedehnte Wanderungen und Biketouren an den Hängen des Teide, mit 3718 m der höchste Berg Spaniens, bieten neben vielfältigen sportlichen Möglichkeiten ebenfalls die Gelegenheit neues Terrain zu erkunden. Hier gibt es eben jede Menge echter Natur statt künstlicher Thermenwelten – und das ganze Jahr über angenehm frühlingshafte Temperaturen.

Außerdem: Nichts gegen die steirische Küche, aber die kenne ich in- und auswendig. Die kanarischen Spielarten der spanischen Tapas, frischer Meeresfisch in Salzkruste, Paellas, endlich einmal wirklich reife Früchte von Bananen bis Papayas etc. sind eben auch eine sehr genussvolle Form der Horizonterweiterung.

Angenehm ist übrigens auch die Tatsache, dass Teneriffa vom Mietwagen bis zum Restaurant einfach günstig ist. Denn aus Gründen der Wirtschaftsförderung auf dem entlegenen Archipel der kanarischen Insel gilt hier ein Mehrwertsteuersatz von nur 7%.



Mobilfrisörin Elke Hötger 10 Jahre in Gratwein-Straßengel

Ja, so lange gibt es mein Frisörgeschäft schon. Jeder Tag ist für mich eine Freude mit meinen tollen Kunden am perfekten Styling zu arbeiten. Großes Danke für das große Vertrauen.

Ich bin auch weiterhin bemüht für jeden Anlass das passende Frisur-Outfit zu zaubern. Ich biete moderne Schnitte und Frisuren. Bei mir bekommen Sie nach Terminvereinbarung unter Tel. 0650 / 851 22 41 Ihren persönlichen Look. Ich bin mobil und komme gerne zu Ihnen oder Sie kommen zu mir in mein Haarstudio. Auf Ihren Termin freut sich ihre Mobil-Frisörin Elke Hötger.

In der Mitte von Nichts:

Höhlenklöster in Südindien

Mittwoch, 25.03.2015, 19.00 Uhr, Weißer Saal, Stift Rein.

Die weitgehend unbekanntes Höhlenklöster von Südindien stehen im Mittelpunkt eines Diavortrages von Dr. Dieter Radner. Während Touristenströme durch Delhi, Agra, Rajasthan und Kerala ziehen, wird das Gebiet zwischen Chumbai, Hyderabad und Hampi kaum von westlichen Touristen aufgesucht oder von Reiseagenturen angeboten. Dabei ist dieses Gebiet reich an Sehenswürdigkeiten und weist mehrere Stätten des UNESCO Weltkulturerbes auf. Der Sappi Geschäftsführer i.R. besuchte die Höhlenklöster und Felsentempel von Elephanta, Lonavala, Ellora, Ajanta, Badami, Aihole, Pattadakal und Hampi. Die Höhlenklöster, bis zu 2.200 Jahre alt, sind mit kunstvoll gearbeiteten Skulpturen und



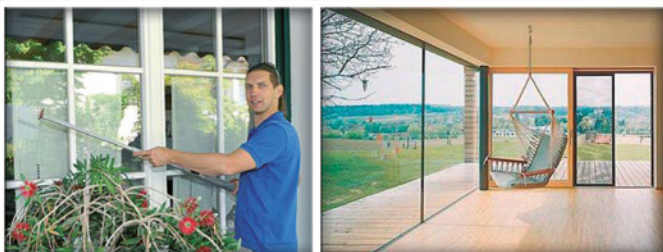
Fresken ausgestattet. So wurde der Kailash-Tempel von fünf Generationen in mehr als hundert Jahren aus einem Fels gehauen. 200.000 m³ Felsmaterial musste dabei herausgeschlagen werden.

In kaum einer Ecke der Welt koexistiert friedlich, zwar immer noch getrennt durch Kasten, eine so große Vielfalt an Religionen und Sprachen. Was Dr. Radner neben den jahrtausendalten Kulturdenkmälern am meisten faszinierte, waren die freundlichen, farbenfrohe gekleideten Menschen.

Das Stift Rein dankt Dr. Dieter Radner, der sich für diesen Vortrag ehrenamtlich zur Verfügung stellt!

Eintritt: freiwillige Spende für Stift Rein

Herrliche, warme Nächte. Doch mit dem Öffnen der Fenster können einem Nachtfalter, Fliegen und natürlich auch Gelsen einen Strich durch die Rechnung machen!



Professionelle Insektengitter schaffen

Lebensqualität



Pirching 175
8081 Heiligenkreuz/W.
Telefon 0676/69005 49
Fax: 03134 / 52553



BMW X3

www.bmw.at/X3

Freude am Fahren

ES IST NICHT DER BERG, SONDERN SEINE STEIGUNG.

DER BMW X3 MIT xDRIVE.

Fahrfreude auch auf anspruchsvollen Strecken: Der BMW X3 als Begründer seiner Klasse meistert jegliche Herausforderungen des Alltags – auch im Winter. Dabei verteilt xDrive, das intelligente Allradsystem von BMW, die Kraft in Sekundenbruchteilen immer dorthin, wo sie maximal wirkt. Für optimale Traktion auch beim Anfahren am Berg. Von Beginn an ging es dabei nicht nur um das perfekte Fahrzeug. Vielmehr um ein Gefühl: Freude am Fahren. Denn was zählt, ist nicht das Ziel, sondern der Weg dorthin.

JETZT 2.500 EURO xDRIVE BONUS SICHERN*

Papst Ges.m.b.H.

Grazer Vorstadt 120, 8570 Voitsberg
Telefon 0 31 42/23 7 45, E-Mail: info@papst.bmw.at
www.papst.bmw.at

BMW X3: von 140 kW (190 PS) bis 225 kW (306 PS), Kraftstoffverbrauch gesamt von 5,2l/100 km bis 8,3l/100 km, CO₂-Emission von 138g/km bis 193g/km.

*Dieses Händlerangebot ist gültig für alle BMW X1, X3, 3er und 5er Limousine und Touring sowie 3er und 5er Gran Turismo Neuwagen und Vorführwagen mit xDrive Antrieb im Zeitraum 1. Jänner 2015 bis 31. März 2015 bzw. solange der Vorrat reicht.



Ein Beispiel für Wandel in unserer globalisierten Welt:

Die Straußen sind da!



Will man Straußen begegnen, braucht man heutzutage weder einen Zoo aufzusuchen, geschweige denn eine Reise nach Afrika zu unternehmen. Andererseits muss man aber gar nicht so weit zurickzudenken, als der Strauß zumindest aus der Sicht von uns Mitteleuropern noch als echter Exot galt.

Er galt schlichtweg als Synonym für „Kopf in den Sand stecken...“, was wahrscheinlich (fälschlicher Weise) daraus resultiert, dass sich vor allem brütende Straue bei Gefahr mit ausgestrecktem Hals und Kopf flach auf den Boden legen, denn ein Tier mit einer Körpergröße von bis zu knapp 2,70 Meter und einem Gewicht von bis zu 160 kg wird eben stehend von seinen natürlichen Feinden viel leichter wahrgenommen.

Versuchen wir diesmal aber eine kulinarische Annäherung an diesen außergewöhnlichen Laufvogel

Wie ein Strauenei schmeckt? Die einen sagen ausgezeichnet, andere, dass es wie ein Hühnerei schmeckt und dann gibt es auch noch einige wenige, die es gar nicht mögen, warum auch immer. Ich jedenfalls möchte Ihnen einfach empfehlen: „Probieren sie es aus“. Schließlich kommt es wie immer im Leben auf den eigenen Geschmack an. Aber Achtung: Ein Ei wiegt im Durchschnitt 1 ½ Kilo(!). Diese Menge entspricht etwa 25 Hühnereiern. Dass ein Straußen-Steak mittlerweile zu einer durchaus leistbaren Delikatesse zählt, ist längst nicht nur mehr Gourmets bekannt.

Strauenfarmen

Auch in unserer Region gibt es sie. Ich möchte ihnen diesmal die Strauenzchter **Robert Köppel und Egon Koch** vorstellen.

Wie seid ihr beide eigentlich darauf gekommen, euch mit der Zucht und Vermarktung von Straußen zu beschäftigen?

K & K: Eigentlich recht kurios... Vor vier Jahren haben wir zufällig in Deutschfeistritz auf einem Grundstücks freilaufende Straue gesehen. Damit war unsere Neugier geweckt. Nach kurzem Gespräch mit dem Besitzer, Herrn Riegler, übersiedelten sämtliche Tiere innerhalb von zwei Monaten auf unsere „neue“ Straußenfarm in St. Oswald/Plankenwarth.

Das klingt recht einfach, aber hattet ihr denn überhaupt keine Schwierigkeiten mit den für euch bis dahin doch eher unbekanntem Laufvgeln?

K & K: Oh, doch. Ganz zu Beginn zeigten wir noch übergroßen Respekt vor den Tieren, denn wenn dir innerhalb des Geheges ein 2,5m großer Strauß in die Augen schaut, bleiben sicher nur die wenigsten cool. Und wenn man womöglich von einem aggressiven Strauß getreten wird (gefährliche Krallen), sind schwerste Verletzungen möglich!

Wie viele männliche und weibliche Zuchttiere habt ihr und welche Anzahl von Eiern wird auf eurer Farm im Laufe eines Jahres gelegt bzw. ausgebrütet?

K & K: Wir haben 3 männliche und 11 weibliche Zuchttiere, pro Jahr werden etwa 300 Eier gelegt und davon etwa die Hälfte bebrütet. Letztlich schlüpfen aber nur etwa 30% davon.

Wie groß ist eure Farm?

K & K: Auf 7 ha stellen wir 4 ha umzuntes Areal zur Verfügung auf dem derzeit insgesamt ca. 50 Tiere leben.

Wenn unsere LeserInnen jetzt Lust auf Straußen-Produkte bekommen haben, was bietet ihr an und an wen kann man sich wenden?

K & K: Wir vertreiben Eier um 25,- € pro Stück, Steakfleisch, Filet, Faschiertes, Gulasch- und Suppenfleisch um 15,- bis 35,- €/kg. Übrigens: Strauenfett enthält einen hohen Anteil an Omega³- und Omega⁶-Fettsäuren. Es wirkt aber auch bei Schuppenflechte und Rheuma und wird älteren Menschen als Hautpflegemittel sehr empfohlen und ist ebenfalls bei uns erhältlich. **Wir sind unter folgenden Telefonnummern erreichbar: Robert Köppel: 0664 / 53 54 065 und Egon Koch: 0664 / 30 11 344.** Zusätzlich bieten wir nicht nur zu Ostern bemalte und künstlerisch gestaltete Straueneier!

Wir von JEGG wünschen jedenfalls alles Gute und bedanken uns für das Interview.

ING. PAPST

MOTORGERTE Verkauf - Service

Business Center Graz Süd-Ost
A-8042 Graz - St. Peter, Maggstrae 17
0316 / 40 26 01
E-Mail: office@ing-papst.at

www.ing-papst.at

**Mähroboter.
Dann Papst.**

17 Jahre Erfahrung!

**Mähroboter
bis zu 20.000 m²
bis zu 45 % Steigung**

Husqvarna

**Robomow
AL-KO**

**Beratung vor Ort durch
unser Fachpersonal!**

Rotary-Club

Das Wichtigste zuerst: „Selbstloses Dienen“, denn das ist der Wahlspruch der Rotarier. Laut Rotary gibt es derzeit in 166 Staaten insgesamt rund 1,2 Millionen Mitglieder. 34.000 Clubs, zu denen natürlich auch der Club Graz Umgebung Nord (gu-nord@rotary.at) gehört. Hier hat man sich seit der Gründung im Jahr 2011 bei der Charterfeier im Stift Rein vor allem folgender Themenschwerpunkte angenommen:

- Kinder in Bewegung: Das sind Kinder und Jugendaustauschprogramme – weltweit für die Dauer von 6 Wochen bis zu einem Jahr – unter der Aufsicht rotarischer Familien.
- Leadership Seminare für Jugendliche
- Förderung arbeitsloser Jugendlicher in der Region: Vermittlung von Praktika, Unterstützung bei Fördermaßnahmen, Berufsfindung und Einstieg in das Arbeitsleben
- Menschen mit Beeinträchtigung: Unterstützung von Familien mit behinderten Kindern

„Treffsicher, unbürokratisch und schnell“, will man laut Präsident **Wolfgang Schinagl** sein. Die nötigen finanziellen Mittel dafür werden über eigene Leistungen und Netzwerkkontakte aufgebracht. Damit Sie, liebe Leserinnen und Leser, sich konkret vorstellen können, was „unsere“ Rotarier bisher schon alles geleistet haben bzw. im heurigen Jahr noch machen werden, zählt uns **Maximilian Schaupp** einige Beispiele auf:

- Der Rotary Graz-Umgebung Nord ermöglicht seit seinem Bestehen jedes Jahr 25 Kindern und Jugendlichen vom SOS-Kinderdorf Steiermark einen Winter-Games-Tag auf dem Kreischberg.
- Für ein Projekt im Odilieninstitut wurden für schwer sehbehinderte Kinder über 6.000 € gespendet.
- Gemeinsam mit dem BG Rein gestalten wir eine Berufsinformationsmesse, wo Führungspersonlichkeiten aus interessanten Berufsgruppen über ihren Arbeitsalltag berichten.
- Wir unterstützen laufend Familien in Notsituationen (Schicksalsschläge, Hochwasseropfer uvm.)



ROTARY CLUB GRAZ UMGEBUNG NORD

2. ENTENRENNEN
DES ROTARY CLUBS GRAZ UMGEBUNG NORD

Hauptpreis
Flugpreis nach Paris mit Eintritt ins Disneyland Paris im Wert von €1.500

2. Preis: 1 Jugend Bike im Wert von €450

3. Preis: 1 Apple iPad und viele wertvolle Sachpreise

28. Juni 2014 in Rein bei Graz
(bei Regen am 29. Juni 2014)

Start 14 Uhr
Wahl: Sportplatz des BSC Rein, Zill Brodas Volksschule

Entenverkauf ab 12 Uhr
Für 2 Euro helfen und tolle Preise gewinnen!

Für Kids:
Alle Kids, Wurst- und Marshmallows grillen, Heu- und Luftballon Feste und vieles tolle Preise! Der Restpreis der Veranstaltung kommt Kindern in der Region zugute!

Für Speis, Trank und Unterhaltung ist gesorgt!

www.rotary.at

Entenrennen

Heuer findet bereits zum dritten Mal das beliebte Entenrennen statt, dessen Reinerlös ebenfalls wieder karikativen Projekten in der Region zugute kommen wird. Einige Vorabinformationen: Geplant ist wieder ein Fest für die ganze Familie auf der Teichwiese vor dem Stift Rein am **27. Juni 2015**. Hauptpreis ist ein Wochenende für 2 Personen mit Kind im Disney Land Paris und viele weitere tolle Preise wie i-Pad, CD-Player, Fahrräder uvm. Als Rahmenprogramm wird es Hubschrauberrundflüge, e-Autos, Lagerfeuer mit Marshmallows grillen, Segways und einen Malwettbewerb geben.

Freizeit & Unterhaltung

Osterausflug ins "Kleine Bauernmuseum Moahof"

Von Gratwein in die Obere Schirning und beim Gasthaus Absenger einfach den Wegweisern folgen: so führt der Weg zu einem kleinen Juwel. In diesem sympathischen Bauernmuseum erwartet Sie ein wahres Sammelsurium an Gerätschaften, die längst vergangene Zeiten wieder aufleben lassen.



Geöffnet ab 1. April

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten:
Adolf Stoimaier, 0664 79 99 172

Massivholzbau
PIEBER
Oswald

8162 Passail • 0676 430 71 31
office@massivholzbau-pieber.at

- **Holzbau**
- **Spiel**
- **Garten**

- Dachstühle
- Carport
- Gartenhäuser
- Terrassenüberdachungen
- Zu- & Umbauten
- Stallgebäude, Stallzubauten
- Spielanlagen nach Ö-NORM
- Holz- & WBC Terrassen
- Zäune uvm.

Terrassendielen
- 15%
Gültig bis Ende Mai 2015

www.massivholzbau-pieber.at
Der **PIEBER** macht mehr aus Holz!



Zu Gast in Frohnleiten: Wiener Comedian Harmonists

Dieses großartige Ensemble wird am 15. April 2015 in Frohnleiten ein Konzert geben – und das auf Vermittlung des aus Frohnleiten stammenden Philharmonikers Hans Hindler, dem es ein echtes Anliegen war, dieses Highlight in seine Heimatgemeinde zu bringen.

Alle großen Hits (in Originalfassung) von „Wochenend und Sonnenschein“ bis „Ich küsse ihre Hand, Madame“ werden zu hören sein – Unterhaltung auf höchstem Niveau ist garantiert. Karten gibt es bei Ö-Ticket! Foto: © Wiener Comedian Harmonists

Beauty & Vitalstudio Eleonore Haspl



Hautverjüngung

mit der Kraft der Natur | HerbsB-peel

Eine neue Art des Kräuterpeelings basierend auf einer Mischung reiner Kräuter. Nährstoffreiche Mikropartikel dringen in die tiefer gelegenen Hautschichten ein und entfalten dort ihre Wirkung. In der Kombination mit einer darauffolgenden Massage wird eine okklusive Algenmaske aufgetragen. Diese Maske fördert das tiefere Eindringen von Wirkstoffen von zuvor aufgetragenen Produkten (Ampullen, Seren, Masken). Ein gesunder Boost von Energie und Nährstoffen - geeignet für erste Alterserscheinungen, sonnengeschädter Haut, vergrößerte Poren, öligere Haut und Akne.

Normalpreis: 92,- Vorzugspreis: 79,-
Dreierpaket:
Normalpreis 276,- Vorzugspreis 226,-
Ersparnis 50,- einfach genial!
gültig bis Juni 2015, Preise in Euro

Öffnungszeiten:

Mi. und Do. jeweils von 9 bis 19 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
+43 (0) 676 / 600 60 20

Studio Frohnleiten | Fürstenbergstraße 8



Fachstudio Renate Tipppl für Kosmetik & med. Fußpflege

Solarium · Körperbehandlungen · Haarentfernung

Grazer Straße 5a, 8111 Gratwein-Straßengel

☎ 03124 / 53 4 11

www.fachstudio-tipppl.at

Montag & Freitag: 8 - 13 Uhr

Dienstag - Donnerstag: 9 - 20 Uhr

Frühjahr / Sommer Look 2015 ist eingetroffen!

-10% auf alle Arabesque
Make-up Produkte



„Schönheit in besten Händen“

Dipl. Kosmetik- & Dipl. Fußpflegerinnen; Sonja T., R. Tipppl, Eva T., Sonja M.

Der Frühling steht vor der Tür!

Osteraktionen gültig bis 10. April 2015



-10% auf alle Dr. Grandel
Gesichts- und
Körperpflegeprodukte

DR.GRANDEL
SCHÖNHEIT IN BESTEN HÄNDEN



„Aromawickel“ (Wiener Kosmetikum)

Körperbehandlung, um gezielt Umfang zu reduzieren und schlaffes Gewebe zu straffen.

10 Körperbehandlungen (inkl. 1 Körperpeeling)
statt € 265,- **nur € 225,-**

Spann aus – schalt ab – lass dich verwöhnen



Solarium „Mega Sun 6800“

Mega Voice System + pure Air

- Überwältigende Leistung – sanfter Genuss
- Zu jedem Hauttyp der richtige Tipp für's „Schöne Braun“

10er Block à 10 min. statt € 63,- **nur € 49,-**

BG Rein goes Digital Future

Vor einem Jahr beschloss das BG Rein, alle Klassen mit interaktiven Beamern und Whiteboards auszustatten, um den Unterricht ins 21. Jahrhundert zu holen. Da es vom Schulerhalter kein Geld gab, musste das Projekt über den Elternverein und über private Sponsoren finanziert werden.



Gerhard Meditsch (Raiba Hitzendorf-Rein), Dir. Reinhard Hinterleitner (Raiba Gratwein), BM Johanna Mikl-Leitner, Mag. Dr. Renate Oswald, Mag. Margit Moravi und Reinhard Erkinger (InTime Transportservice)

Projektkosten in der Höhe von 42.000,- € mussten aufgebracht werden, um die ersten 13 Klassen von insgesamt 26 mit der neuen Technik auszustatten, die es erlaubt, auf den Schultafeln interaktiv zu arbeiten. Die Hälfte des Betrages wurde von Eltern über die IT-Beiträge finanziert, für den Rest mussten mangels ministerieller Unterstützung private Sponsoren gefunden werden.

In einem ersten Schritt wurden mit der Textagentur Braunendal und der Druckerei Styria Print Partner gefunden, um Unterlagen

für die Vorstellung des Projekts zu erstellen. Mit diesem Folder konnte Margit Moravi, Projektleiterin und Administratorin des BG Rein, aktiv auf Sponsorensuche gehen.

Am 11. März nahm man den Besuch durch Innenministerin Johanna Mikl-Leitner zum Anlass, der Ministerin das nunmehr realisierte Projekt, aber auch den Gesundheits- und Sicherheitsschwerpunkt der Schule im Rahmen einer Pressekonferenz zu präsentieren und sich dabei offiziell bei den Sponsoren zu bedanken.

Hauptsponsoren waren die Raiffeisenbanken Gratwein und Hitzendorf-Rein, die gemeinsam die Ausstattung einer ganzen Klasse im Wert von 2.700,- € übernahmen und der Gratwein-Straßengler Unternehmer Reinhard Erkinger (InTime Transportservice), der ursprünglich ebenfalls die Kosten für eine ganze Klasse übernommen hatte. Als Herr Erkinger, dessen Sohn das Gymnasium besucht, im Zuge der Pressekonferenz erfuhr, dass das Projekt nur beinahe ausfinanziert werden konnte, erklärte er sich spontan bereit, noch ein weiteres Mal 2.700,- € beizusteuern.

Renate Oswald, Direktorin des BG Rein: „Damit ist dieses für uns so wichtige Projekt nun bis auf einen Restbetrag von 300,- € ausfinanziert. Dafür kann ich mich bei den Eltern und den Sponsoren nur sehr herzlich bedanken.“ Neben den beiden Großsponsoren der Raiffeisenbanken und Herrn Erkinger kamen weitere Beiträge von einzelnen Gemeinden, Parteien, LH Voves, 11 Unternehmen und den Rotariern GU-Nord.

Von Elternvereinsobmann Andreas Braunendal darauf angesprochen, dass es für den Bund doch eigentlich beschämend sei, dass die zeitgemäße EDV-Ausstattung eines Gymnasiums über Eltern und Sponsoren finanziert werden müsse, antwortete Ministerin Mikl-Leitner, dass man diese Frage eigentlich dem Bildungsministerium stellen müsse, betonte aber auch einen positiven Aspekt: **Durch derartige Kooperationen werde immerhin das Zusammengehörigkeitsgefühl von Schule und Wirtschaft in der Region gestärkt. Zudem lud sie spontan die Schule zu einem Projekttag ins Innenministerium ein.**

Der neue Toyota Yaris jetzt auch als Hybrid,
von den Erfindern der Hybridtechnologie!

Ein schönes Osterfest und eine gute Fahrt mit Toyota wünscht

TOYOTA JANGER
Gratwein
Tel. 03124/51 985

Bereits ab
€ 149,-
monatlich*

OHNE ANZAHLUNG*

oder ab
€ 3.920,-
Wegfahrpreis**

0% DRITTEL FINANZIERUNG

1/3 Anzahlung
1/3 nach 12 Monaten
1/3 nach 24 Monaten

*0% Verzinsung
**0% Cash-Bestanden möglich
***niedrige Leasingrate

Wenn der Amtsschimmel wiehert: Ja, aber es geht net...

Vieldiskutierte Gemeindezusammenlegungen, hart recherchierte Differenzen! Firmen müssen Amts-Einträge selbst schultern, wissen Betroffene. Alles kostenlos und automatisch sagt das Land.

„Es gibt nichts Gutes, außer, man tut es“, schrieb dereinst schon Erich Kästner. In der Tat: Das Land Steiermark tat Gutes, wie die meisten meinen, und setzte eine Gemeindereform um. Gestartet ist diese mit 1. Jänner 2015. Die nötigen Neuwahlen stehen demnächst ins Haus. Aber wenn das alles nur so einfach wäre mit Reformen in unserem Land. Typisches Beispiel: die neue Großgemeinde Gratwein-Straßengel, mit rund 12.800 Einwohnern nun die größte in GU. Und gerade hier gibt's, wie es so schon auf Steirisch heißt, „Bröseln“.

Tarifzone(n)

Die Geschichte mit den beiden Bahnhöfen Gratwein und Judendorf-Straßengel mit der unliebsamen ÖBB-Tarif-Zweiteilung ist hinlänglich bekannt. Und wohlgeleitet. Da tun sich neue Ungereimtheiten auf – bei Unternehmen, die uns ihre Wahrnehmungen schilderten.

Und siehe da: hier scheint erneut Sand im Getriebe des neuen Gemeinde-Vorankommens zu sein. Nämlich in der Kostenfrage für Betroffene. Und das, obwohl die Reformpartner Voves/Schützenhöfer stets beteuerten, dadurch für Bürger und Firmen keine Mehrkosten zu verursachen.

Mehrkosten für Firmen?

Konkret: Ein Unternehmer muss alleine schon für seine Vorsteuer-Abzugsberechtigung (das ist jene, die aus der uns allen bekannten Mehrwertsteuer herrührt) seine Daten exakt via Firmenbuch und Steuernummern-Anmeldung bei der Finanz hinterlegen. Ändert sich dabei etwas, wie im gegenständlichen Fall die Gemeindebezeichnung und/oder Anschrift oder Postleitzahl, so muss das wie immer als gebührenpflichtige Änderung im Firmenbuch eingetragen werden. „Alleine für den dafür nötigen Notariatsakt (Unterschriftenbeglaubigung etc.) sind 500 bis 800 € an Gebühren fällig“, rechnet Steuerberater **Bernhard Pucher** vor. Die Kosten für neue Firmenpapiere (Rechnungsformulare, Brief-



papier etc.) kommen hinzu. „Wie sagten die Reformpartner, fragt angesichts dessen der Unternehmer **Andreas H.** (Name der Redaktion bekannt) aber: keine Mehrkosten...“?

Im Servicecenter des Finanzamtes Graz-Umgebung bestätigt **Claudia Müller** dieses Faktum und erklärt: „In unserem System hat die Gemeindezusammenlegungen noch nicht durchgegriffen. So etwas geht zentral von Wien aus, wir können dabei gar nix tun. Die nötigen Änderungen muss jeder Unternehmer selbst machen“. Und auf die Frage: Hätte das Land diese Systemänderungen mit dem Ministerium akkordieren müssen? sagt Müller unmissverständlich „Ja“.



Andritz Weizbachweg

Hier finden Sie Ruhe im Leben.



15 Eigentumswohnungen

3 Geschosse mit Aufzug
20 Tiefgaragenplätze
solarunterstützte Warmwasseraufbereitung
hochwertigste Ausstattung
ruhige Sonnenlage

Regelgeschoße

49m² bis 104m² Wohnfläche
großzügige Garten- oder Balkonflächen
durchdachtes Raumkonzept

Penthäuser

77m² bis 95m² Wohnfläche
Niedrigstenergiestandard
Wohnraumlüftung
großzügige Dachterrassen
traumhafter Fernblick

Eingebettet in das Andritzer Villenviertel entsteht diese architektonisch ansprechende Wohnanlage, welche sich für Anleger sowie Endverbraucher gleichermaßen interessant darstellt.

Infoline 0676.847733777 oder anfrage@findyourhome.at

Planung:



exklusiver Vertrieb:





WKO-Direktor
Karl-Heinz Dernoscheg:
„Wir prüfen das – die
Kollegen arbeiten schon daran“

Harald Mulle: „Falls es ein Problem
ist, muss das Land eine Lösung mit der
Finanz nachholen.“

Also, was jetzt?

Gratwein-Straßengel Regierungskommissar Harald Mulle tönt gleich wie Boandl-Haunold, ergänzt aber: „Falls es aber Probleme geben soll, wie hier aufgezeigt, dann muss das Land eine Lösung mit der Finanz nachholen. Denn es soll auch in diesem Fall so sein, wie versprochen“. Namens der Interessensvertretung der Unternehmer sagt WKO-Direktor Karl-Heinz Dernoscheg: „Wir prüfen das umgehend“.



Steuerberater Bernhard Pucher:
„Behörden denken bei Änderungen nicht
über den Tellerrand“



Wirtschaftstreuhänder Bernhard Pucher (SBT-Steuerberatung) steht über den Dingen und beurteilt die Sachlage generell: „Behörden denken bei Veränderungen oft nicht über den „Tellerrand“ hinaus undbürden den Bürgern und Betrieben Verwaltungskosten auf, welche dem Wirtschaftsstandort Österreich schaden und letztendlich Arbeitsplätze kosten.“

Die Patt-Stellung an Aussagen ist somit manifest.

Und die Frage, ob vielleicht der Brief des Finanzministeriums von Wien zum Finanzamt GU irgendwo zwischen den Bahnhöfen Gratwein und Judendorf-Straßengel auf der Strecke geblieben ist, bleibt offen.

Da fällt einem unweigerlich der alte
Song von Joesi Prokopetz ein:
I steh in der Költ'n und wort
auf a Taxi – ober es kummt net ...

Automatisch und kostenlos? Aufregung dadurch

in den Büros der Reformpartner.

Nach ein paar Tage dauernder Schrecksekunden aufatmen: Das Finanzministerium für Finanzen bedankt sich am 19.12.2014 sogar für die gute Zusammenarbeit, so beide LH-Büros unisono. Und sowohl Mag. Karin Boandl-Haunold (Büro Voves), wie auch Schützhöfer-Pressesprecher Michael Freitag weisen auf das genannte Schreiben hin, wo im Punkt 6 Adressregister zu lesen steht, „... dass die Daten des Melde- und Adressregisters automatisch geändert werden, sodass seitens der BürgerInnen/Unternehmen/Gemeinden kein weiterer Meldungsbedarf besteht“. Nachsatz am Briefende: „Bis 07.01.2015 bleibt die alte Gemeindenummer gültig; ab 08.01.2015 ist die neue Gemeindenummer gespeichert.“ Nun aber schreiben wir bereits Mitte März und die GU-Finanz weiß von nix?

Crizal Prevencia: die Beschichtung für gutes und **gesundes Sehen!**

Crizal Prevencia beugt der vorzeitigen Alterung der Augen durch gezieltes Herausfiltern von schädlichem Licht vor.

Die Belastung des Auges durch blauviolett Licht wird deutlich reduziert und so das Risiko für das Absterben von Netzhautzellen minimiert. Blauviolett Licht kommt im Freien überall bei jeder Witterung vor und im Innenbereich wird es von vielen LEDs und Leuchtstofflampen ausgestrahlt und es ist in den meisten technischen Geräten (Computer, Tablets und Smartphones) integriert. Die Beschichtung Crizal Prevencia bietet einen 25 mal höheren Schutz im Vergleich zum ungeschützten Auge. **Fragen sie bei Optik Reiss nach Crizal Prevencia für sich und Ihre Kinder.**



OPTIK REISS

Karl Reiß

Optikermeister u. konz. Contactlinsenanpasser

A-8112 Gratwein, Hauptplatz 1, Tel 03124 / 51 0 37 und
A-8101 Gratkorn, Dr.-Karl-Renner-Str. 1a, Tel. 03124 / 22 4 59
Internet: www.optik-reiss.at E-Mail: office@optik-reiss.at



**IST ES SCHON
SOWEIT?**

NUTZEN SIE UNSER AUSWINTERUNGS-SERVICE:

Reinigen des Schwimmbades
Überprüfung der Dosier- und Filteranlage



ALLES RUND UMS SCHWIMMBAD –
PFLEGE, TECHNIK UND SERVICE

Fabriksstraße 4-6, A-8111 Gratwein-Straßengel
+43 (0)3124/51790, cfgraier@graier.at
www.graier.at

Opulenz in Film und Ton: ScienceVision

Seit über 20 Jahren zeigen Rita und Michael Schlamberger die Natur in all ihrer Schönheit und auch Dramatik. Facettenreiche Drehbücher, beeindruckende Bilder, berührende Musik und kluge Texte führten zu vielen preisgekrönten Filmen. Eine Erfolgsgeschichte aus Gratwein-Straßengel.



JEGG: Rita, Michael, Anita. Wie seid ihr beim Naturfilm gelandet?

Michael Schlamberger (Regisseur und Kameramann) (lacht): Weil es spannend und super ist. Schon während meines Medizinstudiums bin ich auch getaucht, habe dann bald einmal eine gebrauchte Unterwasserkamera gekauft, zuerst Diavorträge gemacht und damit im Prinzip das Geld für unsere Reisen verdient, bis dann die ersten Anfragen von Seiten des ORF kamen.

Rita Schlamberger (Head of Production): Auch ich bin während meines Biologiestudiums schon tauchen gewesen. Das war auch die Zeit, als wir für das Marinbiologische Institut der Uni Wien gefilmt haben. Wir haben am Anfang auch Einiges an die Wissenschaftsabteilung des ORF mit ihren speziellen Sendeleisten geliefert – und irgendwann in der Zeit haben wir dann begonnen selbst Beiträge zu gestalten...

Eigentlich habe ich ja als Kind schon alles von und über **Hans** und **Lotte Hass** verschlungen, auch **Irenäus Eibl-Eibesfeldt** und diese ganzen Expeditionsbücher und habe mich immer mit meiner Schwester darum gestritten...

Michael Schlamberger: Ja, wir waren am Anfang echt so die Unterwasserspezialisten bis wir dann evolutionsgerecht (lacht) an Land gingen und uns sozusagen ins gegenteilige Extrem, nämlich ins hochalpine Gebiet („Die Alpen – Im Reich des Steinadlers“ – Anmerkung der Red.) begeben haben. Auf jeden Fall war es so, dass wir 1992 unseren ersten eigenen Film produzierten. ... Ja – und ich glaube durch unsere Anfänge als Dia-Vortragende ist uns unsere Affinität zur großen Leinwand geblieben, die wir jetzt zum Beispiel auch noch bei den 360 Grad-Kinos „bedienen“ können, für das wir gerade für den Staatspreis nominiert worden sind...

JEGG: Anita, wann und wie bist du zu ScienceVision gestoßen?

Anita Pfeffinger (Produktionsleitung): Das war 2002 im Herbst – und eigentlich durch Zufall. Die Stelle war ursprünglich als Büroleitung ausgeschrieben.

JEGG: Wer organisiert denn wen bei euch?

Michael und Rita S. (lachen): Eindeutig die Anita uns... also sie versucht's...

JEGG: Du bist aber nicht nur Büroleiterin, sondern auch für Marketing zuständig und machst auch Produktionsleitung?

Anita P.: Naja, mir ist nach relativ kurzer Zeit nur Büro­tätigkeit fad geworden...

JEGG: Und wie kriegst du das alles unter einen Hut?

Anita P.: Mit funktionierendem Computer, Handy, guten Nerven – und natürlich fällt einem alles an Arbeit leicht, was man gerne macht.

JEGG: Klingt ganz nach einem tollen Team. Sag, bist du auch für die Wetterplanung zuständig, Anita?

Michael S.: Also, äh, die ist manchmal noch optimierbar.

JEGG: Der Name „ScienceVision“ – woher kommt der?

Rita S.: Das stammt noch von unseren Anfängen, als wir auch viel für Universitätsinstitute gearbeitet haben.

Michael S.: Das war – wenn du so willst – das anfängliche Business-Modell. Und dann ist uns sozusagen das Fernsehen „dazwischen­gekommen“.

JEGG: Ihr habt für eure Produktionen schon Unmengen an Preisen bekommen. Gibt es welche, die euch speziell wichtig sind? Welche waren die Highlights?

Michael S.: Lange war es so, dass wir zwar im Ausland Preise bekommen haben, daheim aber nicht, ein typisch österreichisches Schicksal. Und da waren dann die Preise beim Bergfilmfestival in Graz für die „Soca“ und ... und die Romy in der Kategorie „Beste Kamera“ für „Ol' Man River“.

Anita P.: Dann noch etliche Nominierungen zum Beispiel beim Wild Screen Festival und in Jackson Hole gegeben.

Rita S.: Das ist sowie eine Oscar-Nominierung im Naturfilmbereich. Also ich glaube, wir haben in Summe über hundertzwan­zig Auszeichnungen bekommen.

JEGG: Mehr als 20 Jahre ScienceVision im Bereich des Naturfilms: Wie hat sich der Naturfilm in dieser Zeit verändert?

Rita S.: Es ist alles sehr techniklastig geworden. Man hat die Möglichkeit mit Zeitraffung zu arbeiten oder auch mit Highspeed. Und so kann man Dinge sehen, die man normalerweise so nicht sehen würde. Man arbeitet auch mit versteckten Kameras, mit fix montierten Kameras, mit ferngesteuerten Kameras, um die Tiere in ihrem Lebensumfeld nicht zu stören ...

Michael S.: Vieles läuft noch immer sozusagen „klassisch“ ab, in dem man tagelang im Tarnzelt zusammengequetscht sitzt und darauf wartet, dass etwas passiert. Das ist noch nicht komplett durch die technischen Möglichkeiten ersetzt worden.

Von links nach rechts:
Michael Schlamberger,
Rita Schlamberger,
Omer Sacic und Anita Pfeffinger
bei der Staatspreisverleihung
für das 360° Kino





JEGG: Wieviel Dramaturgie „geht“ eigentlich bei einem Naturfilm, und wieviel muss spontan entschieden werden?

Rita S.: Die Filme brauchen natürlich gute Stories. Diese kann man einmal auf Papier schreiben. Dann passiert das, was man in der Natur filmt ... Ja, und vieles fügt sich dann erst am Schneidetisch.

Michael S.: Nachdem es zum Beispiel das „Universum“-Format nun schon seit über 25 Jahre gibt, gilt es natürlich auch die Geschichten aus der Natur immer wieder neu und emotional fesselnd zu schreiben. Das ist einfach ein entscheidender Faktor, ob ein Film beim Publikum gut ankommt oder nicht.

Rita S.: Es ist natürlich auch immer eine Kombination aus mehreren Elementen. Wenn man zum Beispiel einen springenden Frosch im Bild hat – dann kann die Musik dem Bild eine bestimmte emotionale Färbung geben, etwa dem Ganzen eine humorvolle Komponente verleihen. Das sind Dinge, die dann oft erst im Nachhinein entstehen.

Michael S.: Natürlich zählt es aber auch zu den Highlights, wenn man in die Geschichten neue biologische Erkenntnisse einpacken kann.

Anita P.: Ich glaube, dass auch das Publikum anspruchsvoller geworden ist durch die vielfältigen Vergleichsmöglichkeiten, die es heute gibt. Man muss das Publikum heute noch viel mehr bei Laune halten. Das geht nicht nur über die Bildsprache, sondern auch über gute Musik, gutes Sounddesign bis hin zu auffälligen Sprechern...

JEGG: Zwischenfrage: In wie vielen Ländern sind eure Filme schon ausgestrahlt worden?

Rita und Michael S. (wie aus einem Munde): Überall.

JEGG: Es hat sich in der Natur in den letzten 20, 30 Jahren doch viel verändert. Inwieweit ist das in euren Dokumentarfilmen Thema?

Michael S.: Es gibt ja sowohl negative wie auch positive Entwicklungen, wie man zum Beispiel am „Nationalpark Kalkalpen“ sehen kann, der sich wieder zu seinen natürlichen Gegebenheiten zurückentwickeln konnte. Weltweit sieht man natürlich schon, dass der Mensch immer mehr Druck auf die Natur ausübt...

JEGG: Artensterben, Umweltverschmutzung ... Ist das Thema in euren Filmen?

Michael S.: Wenn wir zum Beispiel von „Universum“ reden, so ist das doch ein hochwertiges Unterhaltungsprogramm, das auch international vermarktet und gesendet wird. Diese Reihe hat jetzt nicht vordergründig mit Problemen zu tun. Dennoch werden diese Themen in entsprechender Verpackung angesprochen. Es gibt zum Beispiel gerade das Thema der „Lichtverschmutzung“ – also, dass quasi die Nacht ausstirbt – und deren Auswirkung auf Natur und Mensch.

*Weltneuheit:
ein atemberaubendes
360°-Panoramaerlebnis von
der Gipfelwelt des größten
Nationalparks der Alpen*

JEGG: Was glaubt ihr eigentlich, wie hoch der Konzentrationsanteil eures Publikums jeweils gegenüber den Elementen Bild, Musik und Text ist?

Michael S.: Also die Sachinformation geht natürlich über den Text, die emotionale Komponente geht wiederum sehr stark über die Musik.

Rita S.: Was wir oft hören, ist, dass die Einheit aus Bild, Text und Musik bei unseren Filmen besonders gut funktioniert.

JEGG: Seit vorigem Jahr habt ihr mit Omer Sacic noch ein weiteres fixes Team-Mitglied. Omer, für welche Bereiche bist du zuständig?

Omer Sacic: Eigentlich arbeite ich schon seit einigen Jahren als Free Lancer für Science Vision als Cutter, als CGI Artist – und ich bin hier überhaupt für den Digital Workflow zuständig.

JEGG: Ihr bringt ja gelegentlich auch lebendige Mitbringsel von euren Drehs mit...

Rita S.: Ja, also der Mischa (ScienceVision-Hund – Anmerkung der Redaktion), den haben wir vom Donaudelta mitgebracht. Und dann hatten wir noch einen Schneehasen namens Kathi, ein Eichhörnchen namens Vaclav, einen Kranich namens Lufthansa...

JEGG: Abschließende Frage: Was ist eure ScienceVision für die kommenden fünf Jahre?

Michael S.: Eine Kinoproduktion.

Rita S.: Ich denke nicht soweit in die Zukunft.

Anita P.: Dass wir weiterhin im Team so gut zusammenarbeiten.

JEGG: Danke für das Gespräch.

Hinweis: Trailer zu sämtlichen sehenswerten Filmen sind auf www.sciencevision.at zu sehen.

science
VISION 360°



Von Helmuth Schwischay
und Andreas Braunendal

Gschnaidt... ein Wallfahrtsort in Bayern?



Das sagt Google über Gschnaidt: „Besonders in den warmen Monaten treffen sich hier gerne Wanderer, Wallfahrer, Radler, Motorradfahrer, Einheimische sowie Urlauber ...“ Auch wenn Vieles richtig klingt, ist hier die Rede von einem bayrischen Wallfahrtsort. „Unser“ Gschnaidt ist ja nunmehr Teil von Gratwein-Straßengel und ganz sicher einen Besuch wert!



Ort: Gschnaidt
seit 1.1.2015: Gratwein-Straßengel
Straße: Gschnaidt 2
PLZ: 8153
Vorwahl: 03149



**steinmetz
PIRSTNER
FROHNLEITEN**

Tel.: 03126 / 5078 • mail@pirstner.at • www.pirstner.at

ICH
VERKAUFE
FÜR SIE

**ALEXANDER
SCHMUCK**

+43 699 106 92 691

office@schmuck-immobilien.at
www.schmuck-immobilien.at

SCHMUCK
Immobilienconsulting

Blitzschutz ist
Selbstschutz

**Blitzschutz
MASSER**

ÜBERPRÜFUNG + REPARATUREN

Masser Blitzschutz

Am Arlandgrund 2, 8045 Graz
Tel. + 43 316 / 69 30 21
oder + 43 676 / 4200 277
e-Mail: office@blitzschutz-masser.at

Liebe Gschnaidterinnen und Gschnaidter!

Diejenigen Gratwein-Straßengler unter uns, aber selbstverständlich auch alle anderen JEGG LeserInnen, die ihre liebenswerte Gegend bisher noch nicht so richtig kennen, sollen und wollen das ganz sicher nachhaken, denn wenn eine neue Gemeinde im Entstehen ist, erscheint es uns von JEGG-Life wichtig, bisher großteils eher unbekanntes „Terrain“ einmal in den Mittelpunkt unserer Berichterstattung zu stellen.

Beginnen wir mit den Fakten: Gschnaidt liegt ca. 25 km nordwestlich von Graz im Stübinggraben. Von Gratwein, Judendorf-Straßengel und Eisbach ist Gschnaidt über drei Wege erreichbar: Über den Plesch, über den Stübinggraben und durch den Luttengraben weiter über St. Oswald/Plankenwarth und Stiwill. Ähnlich wie Rein das Zentrum von Eisbach ist, ist St. Pankrazen das Zentrum von Gschnaidt. Die höchsten Erhebungen im Gemeindegebiet sind der Heiggerkogel (1.098m) und der Pleschkogel (1.061m). Etwa 400 Einwohner sind auf ca. 30km² verteilt. Die Pfarrkirche Sankt Pankrazen (760m über dem Meer) ist eine römisch-katholische Pfarr- und Wallfahrtskirche. Die erste urkundliche Erwähnung der Kirche stammt aus dem Jahr 1365, das spätgotische Kirchenschiff ist mit Ende des 15. Jahrhunderts datiert. Der Friedhof liegt direkt um die Kirche und auch einen

Karner gibt es mit freiem Blick auf sorgfältig gestapeltes Gebein. 1607 wurde die Pfarre dem Stift Rein inkorporiert. Von Thal bei Graz führt der Jakobsweg hierher und anschließend weiter nach Geistthal. Bis Santiago de Compostela sind es nur noch 2833 km, wie ein Wegweiser verrät ...



Simon und Anna Höfer

Wir jedenfalls haben uns ins Auto gesetzt und Gschnaidt, St. Pankrazen einen Besuch abgestattet. Am Rückweg über Stiwill beim unmittelbar an die Kirche angeschlossenen Friedhof treffen wir die Familie **Anna** und **Simon Höfer**. Bereitwillig und überaus freundlich bekommen wir Antworten auf unsere Fragen.

Warum sollte man ihrer Meinung nach Gschnaidt-St. Pankrazen einen Besuch abstatten, was macht diesen Ortsteil von Gratwein-Straßengel lebenswert und was erwarten sie von der neuen Großgemeinde und deren Bewohnern?

Familie Höfer: „St. Pankrazen ist bekannt für seine Gastfreundlichkeit, das schließt auch ganz besonders unsere beiden Gasthäuser **Purkwirt** und **Schwaiger** mit ein. Bei Schönwetter kann man von hier aus auch die herrliche Fernsicht genießen. Wir sind auch stolz auf unser intaktes Vereinsleben. Von der Großgemeinde erwarten wir uns, dass mög-

lichst Vieles inklusive der Tarife so bleibt wie bisher und von den Bewohnern erhoffen wir uns deren Besuch, damit sie sich von der Liebenswürdigkeit unseres Ortes sowie auch der absoluten Ruhelage überzeugen können. Wir sind uns natürlich bewusst, dass wir noch nicht so bekannt sind, aber gerade deshalb freuen wir uns auf ihren Besuch, damit sie sich persönlich ein Bild von unserem Ortsteil machen können.“

Berühmt ist St. Pankrazen für das Speckfest, das jedes Jahr Anfang August stattfindet – der Speck, um den sich alles dreht, wird von der Freiwilligen Feuerwehr in vielen Varianten selbst erzeugt. Mehrere hundert Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung besuchen jährlich dieses Fest, das ganz im Zeichen des gemütlichen Beisammensitzens steht. Weitere Festanlässe sind der Pankrazikirtag Mitte Mai und der „Ruamkirtag“ im Oktober, neben dem Speckfest das zweite große Dorf- fest.

Schier endlos sind Möglichkeiten zum Wandern zwischen Plesch und Krautwasch. Besuchenswert ist auch die Köhlerei der Familie **Adamer** im Krienzgraben (erreichbar über den Stübinggraben), bei der man auch selbst Grillkohle direkt vom Erzeuger erstehen kann.

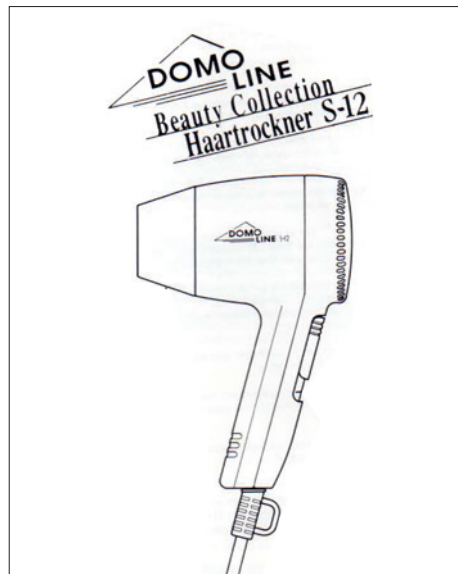
- Maler- und Anstricharbeiten
- Fassadengestaltung
- Lackierarbeiten
- Holzrenovierungen
- PVC-Böden
- Tapezierarbeiten
- Möbellasuren und restaurieren
- NMC (Stuckprofileisten)
- Mediterrane und orientalische Lasurtechniken
- Marmortechniken
- Schablonenarbeiten
- Feng Shui gerechte Raum- und Fassadengestaltung
- Modellierete Strukturputze für Räume und Fassaden

die **farbnische** 
creative Lösungen auf Sie abgestimmt

Helmut Kirschner

Gewerbepark 1
8111 Gratwein-Straßengel
Tel. 0676 / 544 60 75
Fax: 03124 / 510 96

E-Mail: helmut.kirschner@aon.at
www.die-farbnische.at



Haarföhn

1200 Watt Leistung
2 Stufen

Top-Preis: € 9,99



**ELEKTRO-
RÖSSLER**

Bruckerstraße 10
8101 Gratkorn
T: 03124 / 23 384

- Planung
- Projektmanagement
- Bauaufsicht
- Baukoordination
- Hochbau
- Wasserversorgung
- Abwasserbeseitigung
- Digitale Visualisierungen

 **Hiesleitner** KG
Planungsbüro Baumeister

Rudolf-Hans-Bartsch-Str. 20
8042 Graz -Austria

T +43 (0)316 . 72 13 60 . F DW -15
planungsbüro@hiesleitner.at
www.hiesleitner.at

25 Jahre Gratkorner Partnerschaft: Si parla italiano

Exakt 25 Jahre sind es, als es in Gratkorn erstmals hieß: Si parla italiano – man spricht Italienisch. Mit einer Idee von Renzo Gazzetta und einem Schreiben von Bürgermeister Claudio Braidà an die Gemeinde Gratkorn begann die Partnerschaft mit Palazzolo dello Stella, die bis heute Bestand hat.



Plakative Partnerschaftsbekundung an der Gratkorn-Ortseinfahrt mit Karlheinz Pöschl (li.) und dem Gratkorner „Exil-Italiener“ Renzo Gazzetta



Eine alte Weisheit besagt:

Freunde kann man sich selbst aussuchen. So geschehen auch in Gratkorn. Mit der norditalienischen Kleingemeinde Palazzolo della Stella, am Mündungsarm der Lagune von Marano. Via Udine exakt 353 km südlich von Gratkorn. „Schuld“ daran im positiven Sinn ist der „Exil-Italiener“ **Renzo Gazzetta**, ein CAD-Techniker bei Sappi, den es schon 1979 nach Gratkorn verschlagen hat. „Es war die Liebe“, lächelt er auf seine typische Art. Heute ist er längst etabliert, allseits bekannt und beliebt in Gratkorn. „Früher dachte ich, wenn ich in Pension bin, gehe ich wieder zurück nach Italien. Heute würde ich nimmer auf diese Idee kommen, hier geht es mir gut mit meiner Frau, hier bleibe ich“, so der Gratkorner „Hausitaliener“ voller Überzeugung.



Seit seinem Antrittsbesuch als Bürgermeister wurden Mauro Bordin (links) und der selige Elmar Fandl persönlich gute Freunde

Kontakte waren abgekühlt

Mit dieser Überzeugung ist er unverändert der Motor der Partnerschaft „seiner“ beiden Gemeinden. Sein Gegenüber in Palazzolo: **Dottore Mauro Bordin**; der „Sindaco“, der Nachfolger von **Claudio Braidà** als Bürgermeister, der diese Partnerschaft voll und ganz lebt. „Es war anfangs schwer für mich, weil der Kontakt der beiden Gemeinden im Lauf der Jahre abgekühlt war. Umso mehr habe ich als Bürgermeister die Beziehungen wieder vorangetrieben. Die Gastfreundschaft in Gratkorn war immer außerordentlich. Die persönlichen Begegnungen, zuerst mit Bürgermeister **Elmar Fandl**, dann mit **Ernest Kupfer** sind mir in herzlicher Erinnerung“, sagt Mauro Bordin, der die letzten 12 Jahre schon acht Mal in Gratkorn gewesen ist. (Siehe nebenstehendes Interview „Direkt gefragt“).

In Gratkorn ist es vor allem der langjährige Kulturreferent **Karlheinz Pöschl**, der diese Partnerschaft nach dem Tod von Elmar Fandl betreute. „Drei Mal waren wir mit unserer Markt- und Werkskapelle schon zu Festen wie jenem zur 1.250-Jahr-Feier am Tag von Schutzpatron San Antonio in Palazzolo. Anfangs fuhren wir auch mit dem Kinder- und Lehrerchor zu Gastauftritten“, weiß Pöschl. Umgekehrt nahmen Spezialitätenhändler aus Palazzolo an der Gratkorner Bezirksmesse mit einem Stand teil. Oder zuletzt beim Marktfest im August 2014.

Den Gegenbesuch in Italien gab es im Oktober des Vorjahres, zählt Pöschl weiter auf. Was in Gratkorn ein wenig schmerzt: Die finanzielle Situation der Gemeinde lässt seit einiger Zeit keine Spielräume für Partnerschaftsaufwendungen.



Feierliches Festband-Durchschneiden durch die Bürgermeister zu 1.250 Jahre Palazzolo mit den Gästen aus Gratkorn



HABERL
GETRÄNKEHANDEL

- Leihusrüstung
- Festival Organisation
- Getränkehandel
- Cateringausstattung



info@getraenkehaberl.at



0664 3308522



Hoch auf dem Dorftaxi-Wagen in Gratkorn: die Bürgermeister Kupfer (li.) und Mauro Bordin und weiteren Gästen aus Palazzolo

Die Palazzolo-Kicker

Doch die Partnerschaft lebt. Die Hauptinitiativen werden unverändert von Renzo Gazzetta gesetzt, sagt Mauro Bordin lobend. Denn: „Leider ist die Sprache immer noch ein Hindernis, auch wenn wir mit manchen Beamten Englisch sprechen können, was aber nicht allen unserer Bürger in Palazzolo möglich ist. Aber meine Gemeindesekretärin, Dott. Luisa Cantarutti, spricht gut Deutsch“. Umgekehrt ist der Ex-Italiener Renzo der Dolmetsch in Gratkorn. Renzo Gazzetta erwähnt stolz eine weitere Facette dieser Partnerschaft, den Fußball. „Schon dreimal nahmen Fußballer aus Palazzolo am Altherren-Turnier zugunsten behinderter Kinder in Gratkorn teil. Damals zahlte die Gemeinde noch die Nächtigung für die italienischen Gäste. Damals ...“.

Was Renzo Gazzetta mit Mauro Bordin für das Partnerschafts-Jubiläumsjahr 2015 vorhaben? „Das ist noch ein festliches Geheimnis“, geben sie sich unisono bedeckt. Nur so viel sei verraten: Stand früher noch der Fußball im Vordergrund, so ist es jetzt eher das Kulinarische ...

Na dann: Buon appetito!

Direkt gefragt

JEGG: Wie eng ist diese Partnerschaft für Sie und Ihre Gemeinde?

Bordin: Meine Mitbürger erinnern sich noch sehr gut an das Gala-Diner im Gemeindesaal Gratkorn, als ich anlässlich meiner Ernennung zum Bürgermeister von Palazzolo zu Besuch war, das war 2002. Ich erinnere



mich aber auch an die Traurigkeit, die mich beim Begräbnis von Elmar erfasste. Wir hatten eine innige Beziehung und sein Tod war schwer für mich. Elmar war ein intelligenter und tüchtiger Mensch. Ich muss zugeben, er hat mich dann und wann durch Anregungen in meinem Bürgermeisterramt beeinflusst.

JEGG: Gibt es konkrete Schwerpunkte in der Partnerschaft?

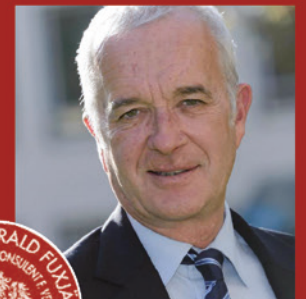
Bordin: Die Verbindung wird von unseren Bürgern sehr geschätzt. Vor allem von der Jugend, die bei unserem letzten Besuch in Gratkorn mehr als die Hälfte der Teilnehmer stellte. Unser Austausch ist hauptsächlich ein kultureller. Wir haben aber auch bei Festen und Märkten unsere regionalen Produkte und Aktivitäten gezeigt.

JEGG: Was sollen Gratkorner sehen, wenn sie nach Palazzolo kommen?

Bordin: Vor allem den Fluss Stella. Am besten mit dem Boot. Er hat außergewöhnliche Grundwasserquellen. Man kommt mit unberührter Natur in einmaliger Landschaft in Berührung. Außerdem soll man die Lagune von Grado und Marano sehen mit ihren einmaligen Gezeiten. Dann das Marinaretto, ein Gebäude aus der Zeit des Faschismus – heute ein Jugendzentrum. Und natürlich die wunderbaren Kirchen wie zum Beispiel die Beata Vergine del Suffragio. Nicht zu vergessen: die Fußgängerbrücke und die Arkaden über die Stella, sowie die Kirche und das Zentrum von Piancada.



Sie wollen ein Grundstück teilen oder brauchen einen Besitzplan oder einfach nur gesicherte Grenzen?



DI Gerald Fuxjäger
Ziviltechniker und
gerichtlich zertifizierter
Sachverständiger

Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungsfragen kompetent und verständlich.

Die erste Beratung ist kostenlos.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG
adp rinner

ADP Rinner ZT GmbH
Münzgrabenstr. 4,
8010 Graz
Zweigstelle:
Fernitzer Str. 2,
8071 Hausmannstätten
(ehem. Büro DI Gutmann)
T 0316/82 35 70
E office@adp-rinner.at
W www.adp-rinner.at

TOSHIBA

DER MEISTERBETRIEB

KOEBERL

K

KÄLTE- KLIMATECHNIK

BERATUNG - PLANUNG - VERKAUF - MONTAGE - SERVICE

KLIMAANLAGEN

KÜHLZELLEN

SONDERANLAGENBAU

GEWERBEKÄLTE

WÄRMEPUMPEN

ENTFEUCHTUNGSGERÄTE

GRAZER STRASSE 29, 8101 GRATKORN

TEL. 03124/22 473 FAX 03124/22 534

MAIL: OFFICE@KOEBERL-KLIMA.AT, WWW.KOEBERL-KLIMA.AT

NEU jetzt auch in Graz: Ihr Spezialist im Innenausbau!



Neueröffnung ab März eines zweiten Standortes in Graz am Kalvariengürtel 38 (ehemals Schleckermarkt)

Unser Innenausbauunternehmen besteht seit 2001 mit Firmensitz in Semriach und möchte jetzt auch Kunden im Raum Graz ansprechen. Wir würden Sie gerne persönlich am neuen Standort willkommen heißen. Es gibt die Möglichkeit viele Muster (Decken, Wände, ...) zu besichtigen. Wir bieten vom kompletten Dachausbau über Trennwände bis zur kleinen Badezimmerdecke alles, was im Innenausbau benötigt wird. Außerdem liefern und montieren wir auch Innentüren und verschiedenste Böden!

Auf Wunsch erledigen wir auch Malerarbeiten. Wenn Sie nur Material benötigen, können wir Sie natürlich dabei unterstützen. Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihr Kommen. **Reinhard Zierler**, Terminvereinbarung unter Tel. 0664 / 12 22 134.



Innenausbau Zierler
Neudorfstraße 111, Semriach
Kalvariengürtel 38, Graz
Tel. 0664 / 12 22 134
E-Mail: office@innenausbau-zierler.at
web: www.innenausbau-zierler.at

**Elektro
Inthaler GmbH**
Elektroinstallationen

Seit **über 90 Jahren**
in der Region verankert sind wir für
unsere qualitative
Handwerksarbeit bekannt.

Zu unseren Kunden zählen
Wohnbauträger, Gemeinden,
Gewerbebetriebe und Private.

Unsere Mitarbeiter erweitern
regelmäßig bei Schulungen und
Weiterbildungen ihre
Aufgabenbereiche und sind
somit auf dem neuesten Stand
der Technik.



Gratweiner Straße 65
8111 Gratwein-Straßengel
Tel.: 03124/51278
Mobil: 0664/2518547

Wir beraten und unterstützen Sie der
Planung und Umsetzung einer
individuellen Lösung für Ihr Eigenheim,
überprüfen Ihre Anlagen und stehen
Ihnen bei der Inbetriebnahme von
Neuanlagen zur Seite.

Unser Aufgabengebiet umfasst:

- Neubau
- Rohinstallationen
- Kooperation bei Eigenleistungen
seitens des Bauherrn
- Errichtung und Instandhaltung von
elektrotechnischen Anlagen
- Sämtliche Reparaturen prompt und
fachmännisch
 - E-Heizungen
 - Klimaanlage
 - Sprechanlagen
 - Elektrische Toranlagen
 - Alarmanlagen
 - Straßenbeleuchtung
 - Gartenbeleuchtung

Zufriedene Kunden waren und sind es,
die uns immer wieder bestärken, den
dem Handwerk und seiner
bodenständigen Verankerung in der
Region verpflichtenden Weg zu vertiefen.

Unser Kundendienst ist täglich
von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr
für Sie erreichbar.

Gratweiner Straße 65
8111 Gratwein-Straßengel
Tel.: 03124/51278
Mobil: 0664/2518547
office@elektro-inthaler.at
www.elektro-inthaler.at



office@elektro-inthaler.at
www.elektro-inthaler.at



**IHRE SICHERHEIT IST UNS
EIN GROSSES ANLIEGEN!**

Rabenstein – die Burg erwacht

Am Donnerstag, den 2. April öffnet die Burg Rabenstein in Frohnleiten nach langer Zeit endlich wieder für Besucher ihre Tore.

Genießen Sie die herrliche Aussicht aus dem Panoramadrehlift, erklimmen Sie die Burg zu Fuß über den leicht ansteigenden Burgweg, staunen Sie über den Weitblick, den man von den Wehrgängen in das Murtal hat und stärken Sie sich im Burghof in unserer Taverne bei Imbissen und einem Glas frischgezapften Rabenstein Bier.

Leo Kirschbaum

Für Kunstinteressierte stellt der weststeirische Maler Leo Kirschbaum ab Mitte April im Planetensaal seine Werke aus. Musikliebhaber werden sich freuen: Anfang Juni finden wieder die beliebten Serenaden auf Burg Rabenstein statt, ein musikalischer Hochgenuss erwartet die Besucher.

Selbstverständlich ist Burg Rabenstein auch der optimale Ort für Familien und Firmen, die für Feiern und Veranstaltungen jeder Art das Besondere suchen.

Die Burg ist bei Schönwetter von Donnerstag bis Sonntag geöffnet, genaue Informationen über die Vernissage, die Serenaden und kurzfristige Änderungen der Öffnungszeiten erhalten Sie aktuell im Internet unter www.burg-rabenstein.at.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

25 Jahre Malerbetrieb Löscher

- + Malerei
- + Anstrich
- + Fassaden und Holzbeschichtungen
- + Innenwand-Dekorations-Beschichtungen und vieles mehr... **Wir beraten Sie gerne!**

Wir bedanken uns für die Treue bei unseren Kunden und geben bei Auftragserteilung bis 30.4.2015 auf alle Maler- und Anstreicherarbeiten einen

Jubiläums-Rabatt von -10 %



Malerbetrieb
Manfred **L**öscher

Schirning 281
8111 Gratwein-Straßengel
Tel. + 43 (0) 676 / 94 207 58

Raritäten der Stiftsbibliothek

Das Stift Rein lässt wieder hinter die Klostermauern blicken. Am 26. März 2015 wird die Ausstellungssaison um 17:00 Uhr in einem kleinen Festakt bei freiem Eintritt eröffnet. Zum Angebot der täglichen Führungen kommen Spezialführungen, die tiefer in ein Thema blicken lassen.

Zu Sonderthemen mehr erfahren

Stift Rein Spezial führt zu den geschichtlichen Wurzeln der Steiermark, zeigt das romanische Kloster, lässt das Stift zur Zeit der Gotik erstehen, blickt von den Wehrmauern zu den Fischteichen und in die mittelalterliche Schreibstube. Die renovierte Basilika zeigt in einer Spezialführung Besuchern die Details der Kunst- und Baugeschichte der zweitgrößten steirischen Kirche.

Raritäten der Stiftsbibliothek

Ein besonderes Highlight erwartet die Freunde historischer Bücher und Handschriften am 24. April. Um 18:30 Uhr nimmt **Dr. Werner Rinner** theologische Handschriften und Druckwerke unter die Lupe. Der Altphilologe vertieft sich mit Besuchern (Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl) in die Besonderheiten dieser Schriften. „Es gibt Bücher, die sind ästhetisch wertvoll, einfach, weil sie schön sind“, sagt Rinner. Mit dem Wolfgang Missale oder dem Antiphonale Cisterciense hat Stift Rein davon zwei besondere Prachtexemplare. „Es gibt aber Bücher, die alt und abgegriffen, aber inhaltlich etwas ganz Besonderes sind“, setzt Rinner fort.



Hermann von Rein, 12. Jhd.

Bei Stiftsbibliothekar **Walter Steinmetz** ist Werner Rinner fündig geworden. **Hermann von Rein** war ein Lehrmeister der damaligen Mönche. Mit seinen Schriften (um 1173) war dieser Mönch am Puls der Zeit. Im Stift Rein herrschte ein reger Austausch von Schriften. Hier wurden Bücher abgeschrieben, ausgetauscht und neu verfasst. In Rein hat sich eine Schreibstube entwickelt, die mit qualitätsvollen Arbeiten nicht nur den Eigenbedarf deckte, sondern auch auf Bestellung für das Erzbistum Salzburg und das Kloster Vorau, vergleichbar einem heutigen Verlagswesen, arbeitete.

Das Armarium, eine große Mauernische im mittelalterlichen Kreuzgang, war der Vorgänger der heutigen Bibliothek. Hier standen den Mönchen zehn Leseplätze zur Verfügung. Viel mehr bequeme Sessel stehen in der Stiftsbibliothek für Besucher beim Blick mit Dr. Werner Rinner in die Bücherraritäten auch nicht bereit, weshalb eine **Anmeldung** unter 03124 51621 oder info@stift-rein.at für die Teilnahme am 24. April **erforderlich** ist.

Am 26. Juni und am 16. Oktober greift Dr. Rinner dann ab 18.30 Uhr zu historischen, kunsthistorischen und naturwissenschaftlichen Schriften der Stiftsbibliothek, auch hier ist wegen der begrenzten Teilnehmerzahl eine Anmeldung erforderlich. Der Blick in die Raritäten der Stiftsbibliothek richtet sich an Bücherfreunde, historisch, theologisch, an Sprachen und Stift Rein Interessierte.



Mit Werner Rinner können interessierte Besucher in der Bibliothek Platz nehmen und in Raritäten der Stiftsbibliothek Einblick nehmen. Foto: Edith Ertl



Stiftsführungen Rein

täglich um 10.30 und 13.30 Uhr
Gruppenführungen ab 15 Personen
täglich zwischen 9.00 und 17.00 Uhr.

Reservierung: gruppe@stift-rein.at
Spezialführungen: www.stift-rein.at

Eintrittspreise (€)

pro Person und Führung:
Erwachsene 7,-, Senioren, Gruppen 6,-
Schüler, Studenten 3,-
Kinder unter 6 Jahren frei



Reparaturtischlerei
Schinnerl
GmbH & Co KG

- Bau- und Möbeltischlerei
- Wohnungssanierungen
- Fenster- und Bodensanierungen
- Maler- und Anstreicherarbeiten
- Bodenverlegungs-, Schleif- und Versiegelungsarbeiten
- Sonnenschutzreparatur
- Antiquitätenrestauration

8112 GRATWEIN

AU 50b

TEL + FAX 03124 / 54 4 61

schinnerl@reparaturtischlerei.at

www.reparaturtischlerei.at

Die Welt in Bunt: Peter Paar



Der Grazer Peter Paar stellt im Cellarium von Stift Rein aus. Der freischaffende Künstler ist weit über die Grenzen Österreichs hinaus für seine Bilder in der Kunstrichtung Phantastischer Realismus bekannt.

Landschaften und Abstrakte sind charakteristisch für sein Schaffen. Detailverliebt und harmonisch verspielt widmet sich der Künstler seiner zweiten großen Liebe, der Stadt Graz und der Toskana, die beide in seinem künstlerischen Schaffen einen großen Platz besetzen. Ehefrau Anita lernte er durch einen telefonischen Ziffernstoß durch Zufall kennen. Peter Paars große Liebe wurde zu seiner größten Kritikerin, sie zollt ihm aber auch den höchsten Beifall. Für die Präsentation seiner farbenfrohen Bilder hat Peter Paar die schlichte Eleganz des Cellariums gewählt, dem alten Rotweinkeller aus dem Jahr 1501. Die alten Mauern sind ein faszinierender Kontrast zur bunten Welt des Künstlers.

Die Besucher der Vernissage am 10. April um 19:00 Uhr sind bei freiem Eintritt eingeladen, mit dem Künstler und seiner Frau Anita bei einem Glas Wein mehr über die Welt in Bunt von Peter Paar zu erfahren. Die Eröffnungsrede hält Edith Ertl. Ausstellungsende: 12. April 2015, 16:00 Uhr.



Anita und Peter Paar

Raumausstatter Diviak Ewald

Tapezieren / Postern / Vorhänge / Böden

Leonhardstraße 4 | 8010 Graz

Tel. 0316 / 32 22 36

Fax: 0316 / 32 21 12



DACH CHECKEN GELD SPAREN

Ein langer Winter setzt jedem Dach zu. Nutzen Sie deshalb jetzt den kostenlosen Dach-Check durch Spitzer-Dach.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch für ein ausführliches Beratungsgespräch zur Verfügung und informieren Sie über die Möglichkeiten zusätzlicher Wärmedämmung. Ein gutes Dach ist mehr!



Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne!
Ihr direkter Draht zu:

Gernot Raudner
Planung / Verkauf / Bauleitung
0664 / 83 72 328



www.spitzerdach.at
oder 0316-471571-0



GROHS. Der Malermeister

in Graz und Gratkorn bietet Kompetenz bei Malerei und Anstrich, Tapetenverlegung, Fassadenbeschichtung, Parkplatzmarkierung, Lasurtechnik, Bodenbeschichtung, Vollwärmeschutzsysteme, sowie ein umfassendes Angebot an Malerbedarfs-Produkten ...



Oberflächentechnik **Adolf Grohs** +43 (0) 664 / 16 03 085
Exklusive Beschichtungen **Thomas Grohs** +43 (0) 664 / 303 24 70

8101 Gratkorn, Grazer-Straße 37 www.der-malermeister.com



Christian Feurstein als Abt von Rein zurückgetreten

Aufgrund einer schweren Herzerkrankung ist Abt Christian Feurstein am 09.03.2015 als Abt von Rein zurückgetreten. Der gebürtige Hohenemser (Vbg.) war im Juni 2010 vom Konventkapitel des Stiftes Rein in der Steiermark einstimmig zum Abt postuliert worden.

Nach Bestätigung der Wahl durch Papst Benedikt XVI. fand am 21. August die feierliche Benediktion zum 57. Abt des weltältesten Zisterzienserklosters statt. Grund für den Rücktritt ist eine Herzschwäche, die sich in den letzten Monaten so weit verschlechterte, dass nun eine Herztransplantation durchgeführt werden muss. Als Abt von Rein bemühte sich P. Christian Feurstein besonders um die Stabilisierung der klösterlichen Gemeinschaft und um die Seelsorge in den inkorporierten Gemeinden des Stiftes sowie um die Sanierung der wirtschaftlichen Lage des Klosters. Die lang ersehnte Innenrestaurierung der Basilika konnte in dieser Zeit abgeschlossen werden. Die interimistische Leitung des Klosters wird Abtprior Thomas Friedemann übernehmen, bis die Mönche einen neuen Abt – entweder aus ihren Reihen oder aus einem anderen Zisterzienserkloster – wählen. Wir wünschen Christian Georg Maria Feurstein alles Gute und Gottes Segen für seine Operation und seine Wiedergenesung.



Marchl Stahlbau Ges.m.b.H.

PLANEN UND

Personalbeistellung | Stiegegeländer | Überdachungen | Verkleidungen | Tore
Handläufe | Industriemontage | Carports | Zäune | sämtliche Schlosserarbeiten

Reinerstrasse 60
8112 Gratwein
AUSTRIA

T: +43 31 24 - 51 404
F: +43 31 24 - 51 404 - 4
[www:marchl-stahlbau.at](http://www.marchl-stahlbau.at)

IN PRÄZISION UMSETZEN

Objekt-Service

| Grünpflege

| Winterdienst

www.dlz.co.at





- Rasenmäher - Verkauf - Gartengeräte
- Kettensägen - Motorsensen - Häcksler
- Reparatur, Service und Ersatzteile

- Wurzelstockfräsen
- Baumabtragung
- Hecken- und Strauchschnitt
- Mähservice
- Fassadenreinigung
- Bautrocknung
- Entfeuchtung
- Wasserschadenbeseitigung
- Leihgeräte
- Rasentausch
- Winterdienst
- und vieles mehr




Im Frühling, Sommer,
Herbst und Winter...

1999 - 2015



DLZ Dienstleistungszentrum, Andritzer Reichsstraße 57c, 8045 Graz Andritz 0316-696640 Fax 4 office@dlz.co.at



Steildächer
Um- u. Neudeckung
Flachdächer
Terrassenabdichtungen
Dachflächenfenster
Reparaturen und Sanierungen



Dachdeckerei
SCHÖN
GmbH

MEISTERBETRIEB

Ihr kompetenter Dachdecker und Solar-Experte

Heinz Schön 0664 / 33 79 611
Michael Schön 0664 / 18 19 540

Telefon: 03124 / 51 154
FAX: 03124 / 51 154 - 2
E-Mail: dachdeckerei@dach-schoen.at
Büro: Mo. bis Do. von 8.00 bis 12.00 Uhr

Dachdeckerei Schön GmbH | Feldgasse 23, 8111 Judendorf-Sträßengel | www.dach-schoen.at

Spurensuche... in Prenning's Garten

Dass Kultur und Provinz oft prächtig zusammen passen beweisen die Veranstaltungsreihen „Spurensuche EUropa... in Prenning's Garten“. Fünf Donnerstage anlässlich 20-jähriger EU Mitgliedschaft Österreichs. In fünf aufeinanderfolgenden Veranstaltungen wird der europäische Integrationsprozess anhand der Ideengeschichte aufgezeigt werden, um dann die Mitgliedschaft Österreichs in der EU, deren 20. Jahrestag sich am 1. Jänner 2015 jährt, in ihrer historischen und gegenwärtigen Dimension darzustellen.



Die Veranstaltungsreihe "Spurensuche EUropa... in Prenning's Garten" begann mit einer Buchpräsentation von Dr. Erhard Busek (rechts). Hier im Bild mit dem Deutschfeistritzer Bürgermeister Michael Viertler

Spurensuche EUropa... in Prenning's Garten

- **Donnerstag, 19.03.2015:**
Die Idee von den „Vereinigten Staaten von Europa“, Vortrag von Mag. Dr. Anita Ziegerhofer, 19 Uhr
- **Donnerstag, 16.04.2015:**
Das „Europa von Morgen“ Die Widerstandskämpfer und die Idee Europa, Vortrag von Mag. Dr. Anita Ziegerhofer, 19 Uhr
- **Donnerstag, 21.05.2015:**
„20 Jahre EU-Mitgliedschaft Österreichs“ Vortrag von Mag. Dr. Anita Ziegerhofer, 19 Uhr
- **Donnerstag, 18.06.2015:**
Abschlussgespräch der Veranstaltungsreihe, moderiert von Mag. Dr. Anita Ziegerhofer, 19 Uhr

Beautiful Vienna remember Karl Biedermann

- **Freitag, 1.05.2015:**
Künstlerführung und Gespräch mit Christa Biedermann, Medienkünstlerin, Wien, im Rahmen einer Veranstaltung mit Prof. Bazon Brock Prenning's Garten, 19 Uhr
- **Mittwoch, 8.04.2015:**
Beautiful Vienna remember Karl Biedermann „Wir hissen die weiße Fahne“ – militärischer Widerstandsgeist in Wien 1945, Fotoausstellung und Diashow Christa Biedermann, Medienkünstlerin, Wien, Kuratierung: Mag. Annette Rainer, Grazmuseum Prenning's Garten, 19 Uhr
- **Samstag, 06.06.2015:**
FINISSAGE mit der „make-love-not-war-liveperformance“ von Christa Biedermann, Medienkünstlerin, Wien Prenning's Garten, 19 Uhr

Prenning's Garten

KulturPension | GastWerkstätte | Galerie
Leben im Garten | Selbsternte-Gärten
Übelbacherstraße 159, Deutschfeistritz

Tel. +43 664 / 411 36 68
e-Mail: office@prenninggarten.at
web: www.prenninggarten.at



Notar Dr. Suppan informiert

Vorsorgevollmacht: Ein Dokument der Selbstbestimmung

Ein Thema, das immer mehr Menschen betrifft und bewegt, ist die rechtliche Vorsorge für den Fall, dass Sie selbst nicht mehr handlungs- und entscheidungsfähig sind. Mit der Vorsorgevollmacht bestimmen Sie, wer in Ihrem Namen handeln darf, wenn Sie selbst nicht mehr in der Lage dazu sind.

Aber wie viel weiß man wirklich darüber?

Stellen Sie sich folgende Fragen:

- Wer entscheidet für mich im Krankenhaus, wenn ich selbst nicht mehr entscheiden kann?
- Wer erledigt alles im Zusammenhang mit Pflege und Betreuung, einschließlich der Unterfertigung von Verträgen z. B. bei Heimverträgen?
- Wie erfolgen Überweisungen von meinem Bankkonto?
- Wer vertritt mich vor Gerichten und Behörden?
- Wer entscheidet überhaupt für mich, wenn ich selbst dazu nicht mehr in der Lage bin?

Auch wenn Sie jetzt noch nicht gerne daran denken wollen: Stellen Sie rechtzeitig die Weichen, wer im Falle des Falles für Sie entscheidet – sonst macht das ein anderer. Mein Team und ich beraten Sie gerne.

Ihr Dr. Wolfgang Suppan
öffentlicher Notar in Gratkorn

Notariat
Dr. Suppan

Öffentlicher Notar
Dr. Wolfgang Suppan

Brucker Str. 10, 8101 Gratkorn
Tel. 03124 / 23 0 23
FAX: 03124 / 23 0 23 5
Mail: office@notar-suppan.at
web: www.notar-suppan.at





Am 31. Mai 2015 um 15.30 Uhr erwartet Sie im Steinernen Saal des Stiftes Rein ein Konzert der besonderen Art, etwas, das es in Rein noch nicht gegeben hat.

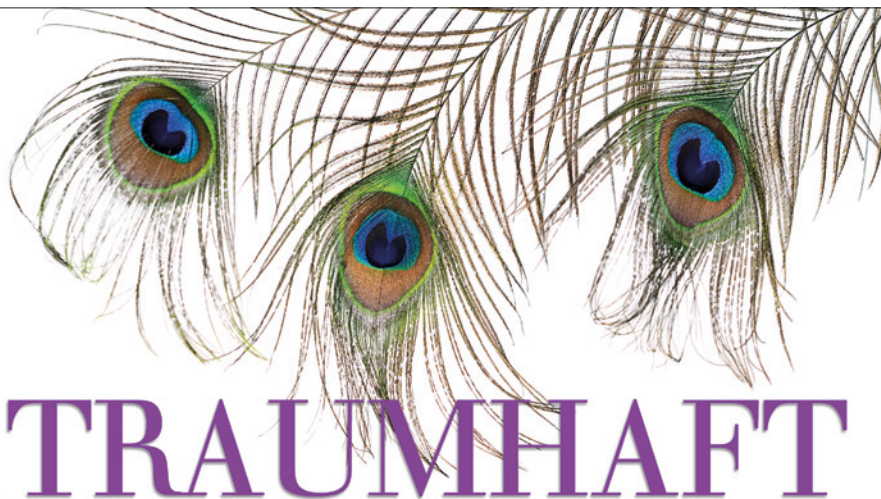
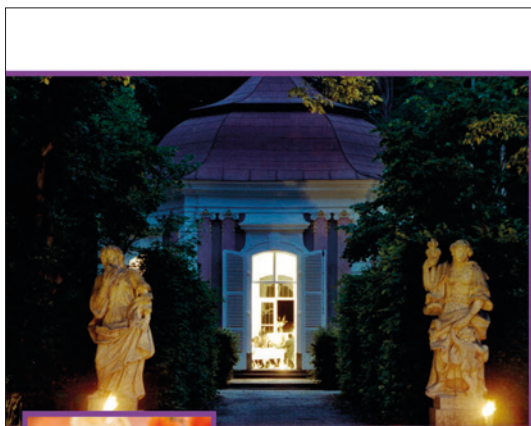
Hollywood in Rein

Filmmusik der letzten Jahrzehnte, am Klavier gespielt von Karin und Dietmar Lischnig, Mutter und Sohn, die sich beide ein hochkarätiges Programm erarbeitet haben. Ein Großteil der Musikstücke wurde von Dietmar Lischnig, Lehramtsstudent für Musik und Geschichte, selbst arrangiert.

Evergreens aus Filmen der älteren Generation werden erklingen, die das Herz mit Freude und die Augen mit Tränen füllen wie Vom Winde verweht, Doktor Schiwago, Love Story, South Pazific, Brücke am Kwai, Mission, Die Oberen Zehntausend, Der Pate, Der Zauberer von Oz und mitreißende Rhythmen und spannungsgeladene Filmmusik der neuen Generation wie Madagaskar, Star Wars, Avatar, die Avengers, Thor, Iron Man, Herr der Ringe, Fluch der Karibik entführen uns in fiktive Welten.

Herzliche Einladung dazu vom Reiner Kreis, der die freiwilligen Spenden für die Neuanschaffung einer Pfeifenorgel für die Basilika an das Stift weitergeben wird.

Dietmar Lischnig



TRAUMHAFT

Er ist zweifellos einer der schönsten Plätze unserer Stadt: Der Park rund um das Schloss Eggenberg. In diesem schmucken Ambiente befindet sich der Pavillon Schlosspark Eggenberg. Hier findet jeder den passenden Rahmen für die perfekte Veranstaltung.

Erleben Sie Ihre romantische Traumhochzeit im Grünen und lassen Sie sich von der stimmungsvollen Location beeindrucken.

Ob Buffet oder Bankett – von „Steirisch traditionell“ bis hin zu „International kreativ“ – kulinarisch sind bei uns keine Grenzen gesetzt.

Ab Mai bieten wir außerdem wieder romantische Picknicks im Schlossgarten an. Nehmen Sie sich eine Auszeit und genießen Sie in unserem Tagescafé, welches von 21. März bis 31. Oktober täglich geöffnet hat, die angenehme Atmosphäre.

Für Ihre private Feier oder speziellen Event stehen Ihnen Tina und Thomas Steinbichler in der Organisation und Betreuung gerne zur Seite.

Kontakt: +43 (0) 650/55 34 313, www.pavillon-eggenberg.at

KGB... ein Geheimbund?

Mag sein, dass Sie, liebe LeserInnen unter dem Begriff KGB nur die Assoziation zum Russischen Geheimbund haben. Wer sich jedoch ein wenig mit Austro-Pop identifiziert, dem kommt ganz Anderes in den Sinn: Nämlich die Kurt Gober Band (der 1980er Jahre), bestehend aus Kurt Gober und Andreas Fabianek. Stichwort: Motorboot...

Wer ist Kurt Gober? Insider werden jetzt bestimmt viele Antworten parat haben. Wir von JEGG möchten Ihnen dieses vielseitige, musikalische Chamäleon jedenfalls einmal genauer vorstellen:

Lieber Kurt! Der Beginn deines musikalischen Werdegangs ist ja auch ganz eng mit unserer Region verbunden.

Gober: Ja, das stimmt. Judendorf war nicht nur Geburtsort der beiden KGB Platz 1 Hits (Es woar nix und Motorboot), sondern ich habe zusammen mit den OPUS-Leuten Pflieger und Plisnier sowie dem Judendorfer Andi Fabianek beinahe ein Jahrzehnt das erste OPUS Studio (in Rötz 15!) betrieben. Das war noch zu einer Zeit, als „Life is Live“ gerade das Licht der Welt erblickt hatte...

Was unsere Leser jetzt aber ganz sicher interessiert: Was hast du seit damals gemacht?

Gober: Ich unterrichte seit mittlerweile 30 Jahren am Johann Josef Fux – Konservatorium in Graz, bin seit 16 Jahren dortiger Gewerkschaftsobmann, was bei 135 Lehrern mit viel Arbeit verbunden ist und war in 2 EU-Projekten tätig. Musikalisch habe ich vor Jahren das Perkussions-Ensemble Drum's & Noses gegründet (Konzerte in Tschechien



und Barcelona), in Wien spiele ich seit 25 Jahren in 2 Cover-Bands wobei ich mit der Beatles Cover-Band BBCTles im Liverpooler Cavern Club 8 Auftritte hatte.

Ich kann mich noch gut an unser gemeinsames Projekt im Grazer Dom im Berg zusammen mit Johannes Silberschneider erinnern...

Gober: Apropos Johannes. Mit ihm habe ich vor zwei Jahren das Projekt „Lyrik und Tschäss“ ins Leben gerufen.

Gemeinsam mit den beiden Jazz-Musikern Klaus Ambrosch (git) und Chris Seiner (e-bass) bilde ich das Trio Stub'n Tschäss. Im vergangenen Jahr waren unsere Auftritte von Graz über Velden bis ins OVAL in Salzburg ausverkauft.

Wie kommst du trotz deiner vielen Engagements noch zu gemeinsamen Auftritten mit Josi Prokopetz?

Gober: Den Josi kenne ich schon seit alten Austro-Pop Zeiten. Begonnen hat alles damit, dass wir gemeinsam einen Text verfasst haben und er für KGB ein wunderbares Drehbuch für eine



Kurt Gober

Fernseh-Hauptabend-Show geschrieben hat. Diese Verbindung wurde jetzt reanimiert.

Und Boris Bukovsky?

Gober: Boris gab mir, als ich noch Musikstudent war, die Möglichkeit im seinerzeit einzigen Tonstudio der Steiermark auf der dritten MAGIC LP (Sick) mitspielen zu dürfen...

Als Josi und Boris sich vor geraumer Zeit zufällig in Wien trafen, hat Josi dem Boris vom erfolgreichen Start des Lese- Musikprojektes „Prokopetz & Stub'n Tschäss“ vorgeschwärmt. Das hat gereicht, denn auch Bukovski hatte gerade sein erstes Buch veröffentlicht. Somit stand einer Projekterweiterung in Richtung Lyrik und Prosa nichts mehr im Weg.

Darauf kann man ja wirklich gespannt sein. Wo findet denn dieser erste Auftritt der drei Austro-Pop-Legenden Prokopetz & Bukovski & Gober statt?

Gober: Am 28. April im CASINEUM GRAZ, mit Beginn um 19.30 Uhr. Den Jegg-LeserInnen stelle ich gerne 2 Eintrittskarten zur Verfügung! Beteiligen Sie sich einfach am Gewinnspiel.

Da kann ich euch allen nur mehr einen gelungenen Auftritt wünschen!

Leserservice: e-Mail mit Kennwort „KGB“ an leserservice@jegg-life.at an und 2 Eintrittskarten gewinnen!



Ihr professioneller Partner!

Wir helfen Ihnen Zeit und Geld zu sparen!

- individuelle Beratung
- Gartenplanung

- Gestaltung
- Mäharbeiten
- Baumschnitt



Lebensraum Garten - erregend . stilvoll . inspirierend

Mobile 0664 390 93 97

Schöckelbachweg 3, A-8045 Graz

richard@rigrp.at

www.rigrp.at

5. Straßengler Literaturpreis

Der 5. Straßengler Literaturpreis steht heuer unter dem Motto "FANTASY & MYSTERY". Der Preis wird vom Kulturverein K3 an Kurzgeschichten-AutorInnen vergeben.

Wie gewohnt lädt der Verein K3 im Vorfeld des Literaturfestivals wieder NachwuchsautorInnen ein, sich mit eigenen Werken am Literaturpreis zu beteiligen. „Wir freuen uns, dass jedes Jahr über 40 Autorinnen und Autoren aus dem deutschsprachigen Raum an diesem Preis teilnehmen,“ betont Journalist und erfolgreicher Krimi-Autor Robert Preis vom K3-Team. Insgesamt 800,- Euro Preisgeld winken. Um zu den Preisträgern zu zählen braucht es möglichst viele Punkte der Jury, die sich aus lesebegeisterten Gratwein-StraßenglerInnen zusammensetzt.



Termine

Die Einreichunterlagen sind am 1. April unter www.k3-verein.at abrufbar, Einreichschluss ist der 17. Mai 2015, 24 Uhr. Wer sich lesend an der Jury beteiligen will, kann sich unter info@k3-verein.at anmelden.

Wolfgang Hohlbein

Das diesjährige Literaturfestival des Vereins K3 steht im Zeichen von „Fantasy & Mystery“. Am 18. und 19. Juni werden in der Parkresidenz Judendorf-Straßengel regionale Vertreter dieses Genres wie **Doc Nachtstrom** und **Bernhard Reicher**, **Judith** und **Heinz Prassl** sowie **Sabrina Qunaj** lesen. Der Grazer Filmer **Roland Berger** wird Ausschnitte seiner Servus-TV-Dokumentation über Menschen, Mythen und Legenden vorstellen. Star-Autor ist heuer **Wolfgang Hohlbein**, Kult-Fantasy-Autor und mit rund 43 Millionen (!) verkaufter Bücher ein besonders hell leuchtender Stern am Literaturhimmel.



Star-Autor am Literaturfestival ist heuer Kult-Fantasy-Autor Wolfgang Hohlbein



Auszeichnung für das Lebenswerk

Die Straßengler Restauratoren Brunhilde und Peter Meder wurden vom Land Steiermark für langjährige Verdienste um die Ortskernbelebung ausgezeichnet. Das Zentrum ihres Wirkens ist zwar der Straßengler Kirchberg, aber Auszeichnungen für Kirchbergbelebungen gibt es offenbar keine und verdient hat sich das Ehepaar diese Anerkennung allemal.



Es war im Jahr 2000 als Brunhilde und Peter Meder das Prälatenhaus am Straßengler Kirchberg bezogen, den ehemaligen Sommerwohnsitz der Reiner Äbte. Viel war von der Pracht allerdings nicht mehr übrig: innen verwüstet, die Substanz desolat und ein mächtiger Efeustamm brach sich seinen Weg durch Mauer und Dach. Also machten sich die beiden Restauratoren und freischaffenden Künstler ans Werk – denn das war ihr Auftrag, für den sie im Gegenzug vom Stift Rein das lebenslange Wohnrecht erhielten.

Doch bei der Sanierung des Prälatenhauses, das heute wieder ein Prunkstück ist, blieb es nicht: Auch die Wehrmauern, die Stiege auf den Kirchberg, der Torbogen, das Innere des Pfarrhofes und der ganze Südhang des Kirchbergs wurde von den Meders wieder in Schuss gebracht. Nach 15 Jahren schwerer Arbeit können und wollen sich die beiden, die heuer gemeinsam 139 Jahre alt werden, aber längst nicht zurücklehnen. Denn ein Haus – erst recht eines wie dieses – bedeutet eben immer viel Arbeit.

Blickt man von den Arkaden des barocken Hauses mit spätgotischen Einsprengseln über Judendorf, Gratwein und Gratkorn, juckt es einen, die kunstsinnigen aber ebenso kritischen Geister nach Bausünden drunten im Tal zu fragen. Nachdenken müssen sie da nicht lange: Da wären einmal etliche neue Reihenhausneubau, die sich mit ihren schmucklosen Würfeln ideenreichere Architekturen verdient hätten und einige Bausünden,



was die Dachlandschaften betrifft. Was die Meders aber wirklich stört, ist die zunehmende Verbauung am Fuße des Kirchbergs, womit man dem historischen Ensemble nichts Gutes tut. „Dabei gibt es im Siedlungsgebiet so viele freie Flächen“, betont Peter Meder. Was am Kirchberg sonst noch auffällt, ist der Lärm von Bahn und Autobahn. Den gibt es allerdings erst seit der Errichtung der Lärmschutzwände. Denn die hat man bar jeden akustischen Sachverstandes so errichtet, dass es nun im ganzen Becken lauter geworden ist. „Früher haben wir in Feldkirchen neben dem Flughafen gewohnt. Dort war es entscheidend leiser“, wundert sich Peter und Brunhilde Meder. Von dergleichen Unbilden abgesehen, sind sie aber schon zu beneiden, da oben hoch über den Alltagssorgen.



Melitta Deutschmann, Leiterin vom Team Graz-Umgebung Nord in Frohnleiten, mit Sabine Jammernegg im Gespräch

Hospiz im Gespräch

Melitta Deutschmann war 35 Jahre in der Betreuung und Pflege alter Menschen als Diplomkrankenschwester tätig und seit gut einem Jahr ist sie in Pension. Vor zehn Jahren hat sie die Hospizausbildung gemacht und ihre Erfahrungen unterstützten sie bei ihrer Arbeit. Beim Hospizverein engagiert sie sich seit über zehn Jahren und seit März 2013 ist sie Teamleiterin in Frohnleiten. Wie es ihr dabei geht und was sie bewegt, hat sie Sabine Jammernegg im persönlichen Gespräch erzählt.



Hospizverein Steiermark

Landesgeschäftsstelle Graz

Albert-Schweitzer-Gasse 36, 8020 Graz

Tel. 0316 / 39 15 70 – 0

E-Mail: dasein@hospiz-stmk.at

web: www.hospiz-stmk.at



Melitta Deutschmann (links)
und Sabine Jammernegg

Warum haben Sie sich für diese ehrenamtliche Aufgabe entschieden?

Deutschmann: Ich gehe gerne auf Menschen zu. Das Dasein für andere ist mir wichtig. Ich schenke gerne Zeit und die Erfahrungen, die ich bereits machen durfte, haben mein Leben geprägt.

Was zeichnet Ihre Gruppe aus und worauf sind Sie stolz, wenn Sie an Ihre Teammitglieder denken?

Deutschmann: Sie sind sehr engagiert und ich kann mich auf sie verlassen. Ich bin stolz, dass sie mit mir gemeinsam den Hospizgedanken teilen.

Was wünschen Sie sich für Ihr Team?

Deutschmann: Dass alle lange motiviert sind und Ausbildungen besuchen. Wichtig ist mir auch noch, dass sie gut auf sich schauen.

Wie sehen Sie Ihre ehrenamtliche Tätigkeit im gesellschaftspolitischen Zusammenhang?

Deutschmann: Ich kann einen Beitrag leisten, dass andere Menschen würdevoll sterben dürfen. Durch jeden Ehrenamtlichen bekommt das Thema Sterben mehr Platz in unserer Gesellschaft. Das hilft bestimmt vielen, dass sie besser damit umgehen können.

Welche Erfahrung hat Sie bisher am meisten geprägt?

Deutschmann: Die Erkenntnis, dass es so viele unterschiedliche Sterbephasen gibt.

Wie möchten Sie selbst einmal Abschied nehmen von dieser Welt?

Deutschmann: Vor allem würdevoll, ohne Schmerzen und im Kreise meiner Lieben. Wichtig ist mir auch noch, dass ich alles aufgearbeitet habe. Ich möchte nicht plötzlich aus dem Leben scheiden. Ich würde gerne Abschied nehmen von den Menschen, die mir nahestehen.

Was sagen Freunde zu Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit?

Deutschmann: Ich werde immer wieder mit der Frage konfrontiert, ob ich nichts zu tun habe, und mit der Aussage, ich hätte ja in meinem Beruf so viel Leid gesehen. Weiters fragen sie mich, ob ich dafür etwas bezahlt bekomme. Sie sagen auch, dass das ja so traurig ist. Großteils werde ich aber dafür bewundert.

In Wien gibt es ein eigenes Kinderhospiz. In der Steiermark wird daran gearbeitet, die Angebote auch für Kinder auszuweiten. Eine gute Entscheidung?

Deutschmann: Ja, auf alle Fälle. Ich glaube, dass vor allem das Pflegepersonal, Geschwisterkinder und Angehörige in der Begleitung von schwer kranken und sterbenden Kindern Unterstützung brauchen.

Denken Sie, dass man sich vor dem Sterben fürchten muss?

Deutschmann: Nein, wenn man richtig betreut wird, nicht. Wenn man gut aufgehoben ist und es einem auch gelingt, Unterstützung von außen anzunehmen, wenn man sie braucht, dann ist ein angstfreies Sterben bestimmt möglich. Wichtig ist bestimmt, genug Zeit zu haben, sich zu verabschieden.

Der Hospizverein feierte letztes Jahr sein 20-Jahr-Jubiläum. Was wünschen Sie dem Verein für die Zukunft?

Deutschmann: Viele engagierte Mitglieder und auch die nötigen finanziellen Mittel für die Arbeit. Gesellschaftliche Akzeptanz und viele Menschen mögen auch in den nächsten 20 Jahren auf die tolle Arbeit des Vereins aufmerksam werden.

Warum der Wechsel immer öfter zu früh einsetzt Menopause mit 40?

Zyklusschwankungen, Hitzewallungen mit Schweißausbrüchen, Schlafstörungen, Stimmungsschwankungen: Was normalerweise rund um den 50. Geburtstag beginnt, trifft bis zu 10 % der Frauen bereits vor ihrem 40er. Warum die Wechseljahre immer häufiger vorzeitig einsetzen und was Betroffene wissen sollten.

Gelbkörperhormon

Um den 50. Geburtstag herum ist es bei den meisten Frauen so weit: Die Regelblutung tritt nicht mehr so regelmäßig wie gewohnt auf und bleibt immer wieder einmal aus bis sie endgültig versiegt. Diese Lebensphase des Wechsels der fruchtbaren Zeit des Lebens in die unfruchtbare empfinden Frauen oft unterschiedlich: Ein Drittel bemerkt keinerlei negative Auswirkungen der hormonellen Umstellung, ein weiteres Drittel hat leichte, tolerable Beschwerden, ein Drittel jedoch empfindet die Klinik durch den Rückgang der Hormonproduktion wahrlich als Leidensdruck! Hat man den anfänglichen Verlust des Gelbkörperhormons in Form der unregelmäßigen Blutungen noch in Kauf genommen, suchen Frauen meist ärztliche Hilfe, sobald sich der Östrogenmangel bemerkbar macht.

Pflanzliche Mittel

Hitzewallungen mit Schweißausbrüchen, Nervosität, Reizbarkeit, Schlafstörungen, Ängstlichkeit, Herzbeschwerden bis zu psychischen Alterationen und Depressionen bringen FRAUEN oft zur Verzweiflung! Vielfach lassen sich diese Symptome jedoch mit pflanzlichen Mitteln lindern und nur ein geringer Prozentsatz bedarf einer wirklichen Hormonersatz-Therapie!



Frühzeitig im Wechsel

Ganz anders verhält es sich bei jenen Frauen, die frühzeitig in den Wechsel (Klimakterium praecox) kommen. Frühzeitig heißt, dass sie bereits circa 10 Jahre vorher, also bereits vor ihrem 40er unregelmäßige Zyklen beziehungsweise auch klassische Wechselbeschwerden spüren. Hier müssten die fehlenden eigenen Hormone jedoch durch künstliche Hormone ersetzt werden!

Kinderwunsch

Sollte noch Kinderwunsch bestehen so kann ein unregelmäßiger Zyklus oft medikamentös mittels Tabletten normalisiert werden. Hat sich jedoch auch ein bereits eingesetzter Östrogenmangel bemerkbar gemacht, helfen oft nur noch Hormonspritzen, um Eizellen für eine Befruchtung heranreifen zu lassen!



Hormonmangel

Für die körperliche Gesundheit bringt ein Hormonmangel weitere Gefahren mit sich. Insbesondere ein Risiko auf Osteoporose mit vorzeitigem Knochenschwund und Knochenbrüchen ist deutlich erhöht. Eine veränderte Stoffwechselsituation über Jahre (schlechtere Fett- und Zuckerwerte) erhöhen das Risiko auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Arteriosklerose, Bluthochdruck, Herzinfarkt oder Schlaganfall, Demenz und Morbus Alzheimer. Um diese Risiken minimieren zu können, sollte eine frühestmögliche Abklärung mit individuell angepasster Hormonersatz-Therapie eingeleitet werden!



Dass immer mehr Frauen rauchen (in Österreich bereits 30 %) und zusätzlich aufgrund von Bewegungsmangel und schlechter Ernährung übergewichtig sind, ist laut Experten einer der Hauptgründe, warum der Wechsel immer mehr Frauen unter 40 Jahren trifft.

Mehrfachbelastung

Als weiterer Grund für diese Zunahme werden Mehrfachbelastungen durch Kinder, Beruf und die Pflege von Angehörigen genannt. Solche permanenten Stressbelastungen führen einerseits zum Entgleisen des Hormonhaushaltes (nicht nur Hormone der Eierstöcke, auch Schilddrüsen- oder Nierenfunktionsstörungen sind oft die Folge), andererseits über Nervosität, erhöhter Reizbarkeit und psychischen Herzbeschwerden, oft bis zur Antriebslosigkeit, Erschöpfung und enden letztendlich in einer Depression!

BIN ICH BEREITS IM WECHSEL?

Anhand des Klimax-Score's kann man die Wechselbeschwerden auflisten und in unterschiedliche Schweregrade unterteilen.

Eine frauenärztliche Untersuchung inklusive Ultraschall der Gebärmutter und der Eierstöcke, und letztendlich bei Notwendigkeit auch mittels exakter Hormonbestimmung aus dem Blut, lässt sich diese Frage gut beantworten. Eine entsprechend begonnene Hormonersatz-Therapie führt bald zu einer deutlichen Besserung der Beschwerdesymptomatik und steigert wieder die Lebensfreude!

Dr. Silke Konstantiniuk
Dr. Sascha Konstantiniuk

www.konstantiniuk.net

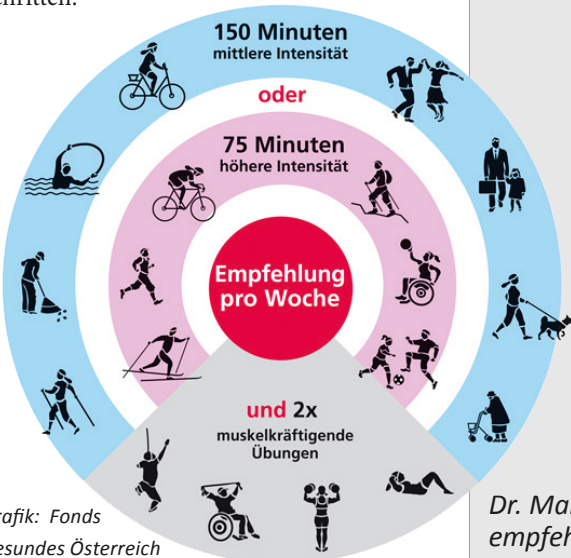
Dr. med. univ.
Silke Konstantiniuk
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Ärztin für Allgemeinmedizin
Ärztin für psychosomatische Medizin

Dr. med. univ.
Sascha Konstantiniuk
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Arzt für Allgemeinmedizin

Bewegung...

als Medikament: Zur Zeit werden die Sonnenstunden jeden Tag um circa 3 Minuten länger. Ein idealer Zeitpunkt um sich am Ende des Winters wieder mehr um seinen Körper zu kümmern. Bewegung ist einer der wichtigsten Schritte um die eigene Gesundheit zu erhalten oder zu verbessern.

Laut Empfehlung des Fonds Gesundes Österreich sollten Erwachsene mindestens 150 Minuten (2 1/2 Stunden) pro Woche Bewegung mit mittlerer Intensität durchführen (mittlere Intensität bedeutet, dass während der Bewegung noch gesprochen, aber nicht mehr gesungen werden kann) oder 75 Minuten (1 1/4 Stunden) pro Woche Bewegung mit höherer Intensität (höhere Intensität bedeutet, dass nur noch kurze Wortwechsel möglich sind). Jede Einheit sollte mindestens 10 Minuten am Stück dauern. Zusätzlich sollten Erwachsene an zwei oder mehr Tagen der Woche muskelkräftigende Bewegung mit mittlerer oder höherer Intensität durchführen. Jeder, Frau oder Mann, Kind oder Erwachsener, dick oder dünn kann mit Bewegung beginnen! Der Start eines persönlichen Bewegungsprogramms sollte gut geplant werden. Personen, die älter als 35 Jahre sind, die schon lange keinen Sport mehr betrieben haben, an einer chronische Erkrankung leiden oder andere Risikofaktoren haben, sollten vor Trainingsstart einen medizinischen Check (Überprüfung des Herz- Kreislauf-Systems und/oder des Muskel- und Gelenksystems) durchführen lassen. Aber setzen sie sich am Anfang nicht zu große Ziele. Starten sie in kleinen Schritten.



Grafik: Fonds Gesundes Österreich

Institut für Herz und Gefäßerkrankungen

Ärztliche Leitung
Dr. Martin Lischnig

Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie
Vertragsinstitut mit allen Kassen

Wir haben unsere Praxistätigkeit seit kurzem in Graz aufgenommen. Terminvereinbarung Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 13:00 Uhr möglich!

Folgende Untersuchungen werden bei uns durchgeführt:

- Ultraschall des Herzens
- Ultraschall der Hals und Beinarterien
- Belastungs-EKG
- 24 Stunden Blutdruckmessung
- 24 Stunden EKG

Annenstrasse 17/II, 8020 Graz
Telefon: 0316/711851



Dr. Martin Lischnig: Bewegungsempfehlung für Erwachsene



Neu: Neurologe Dr. Klaus Melinz in Gratwein-Straßengel

Anfang Jänner eröffnete der Neurologe Dr. Klaus Melinz seine Wahlarztpraxis im Ärztezentrum Dr. Braunendal - Dr. Zeder. Damit ist die ärztliche Versorgung in der Region wieder ein Stück vielfältiger geworden.

Hauptberuflich ist Dr. Klaus Melinz als Oberarzt im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Graz tätig. Als Facharzt für Neurologie ist er spezialisiert auf Krankheiten des Gehirns, des Rückenmarks, der Nerven und Muskeln, auf Taubheit mit Schmerzen und Lähmungserscheinungen in Armen und Beinen, auf Schlafstörungen, Rückenschmerzen bei Wirbelsäulenerkrankungen und Schlaganfallvorsorge.

Er ordiniert jeweils Montag nachmittags nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0664 / 320 50 99.

Erweiterung des Ärztezentrums

Einstweilen nutzt er als Arbeitsraum die Ordination von Dr. Katharina Hadeyer-Ingolic, aber Dr. Braunendal und Dr. Zeder sind bereits dabei, ihr Ärztezentrum um weitere Flächen zu erweitern. Voraussichtlich ab Ende April werden die neuen Räume zu Verfügung stehen und neben Dr. Melinz auch noch weiteren medizinischen Angeboten, die allerdings erst entwickelt werden müssen, Platz bieten.

NEU im Kulturhaus Gratkorn (1. Stock)

HNO

DR. STEFAN TRITTHART
FACHARZT FÜR HALS-, NASEN- UND OHRENKRANKHEITEN

WAHLARZT FÜR ALLE KASSEN, PRIVAT, KFA
Telefonische TERMINVEREINBARUNG von Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr
ORDINATIONENZEITEN: Dienstag und Donnerstag von 16 bis 20 Uhr
BAHNHOFSTRASSE 2, A-8101 GRATKORN
TEL.: +43 664 125 25 54
www.hno-tritthart.at

Pilzkrankungen bei Heimtieren

Immer wieder lassen sich bei unseren Haustieren Hauterkrankungen auf Grund von Pilzinfektionen feststellen. Sei es bei Hunden, Katzen, Hasen, Kaninchen, aber auch bei Meerschweinchen und Hamstern - alle können mit Hautpilzen behaftet sein. Diese Pilze sind natürlicher Weise in der Umwelt (Boden - und Erdreich) vorhanden. Ansteckungsquellen sind aber auch Zukaufstiere oder Freiläufer!

Für den Ausbruch entsprechender Erkrankungen spielen oft eine Schwächung der Widerstandskraft und eine Verschlechterung des Allgemeinbefindens eine Rolle.

Eklatanter Vitaminmangel und auch lang anhaltende Antibiotikagaben können Wegbereiter für eine Pilzinfektion, auch Mykosen genannt, sein. Meist fangen solche Hauterkrankungen recht unscheinbar an. Diffuser Haarausfall mit oder ohne Juckreiz können die ersten Anzeichen einer Erkrankung sein. Später folgen kreisrunde, gut abgegrenzte haarlose Hautbezirke, die sich über den ganzen Körper verteilen können. Vor allem Langhaarkatzen und Perser sind in den Wintermonaten sehr gefährdet.



Wenn auch beim Haustier noch keine Symptome auftreten, so sind es auch plötzlich auftretende juckende, rot und kreisrunde Stellen beim Tierbesitzer oder dessen Kinder, die Rückschlüsse auf eine Pilzinfektion unserer vierbeinigen Hausgenossen geben können. Eine diagnostische Abklärung mit speziellem fluoreszierendem Licht und Anfertigen einer Pilzkultur mit anschließender medikamentöser Behandlung (3-5 Wochen) sollen keine Schwierigkeiten in der Bekämpfung von Pilzinfektionen bei unseren Haustieren ergeben. Zusätzliche Vitamingaben und viel frische Luft lassen die Infektion bei Mensch und Tier recht schnell abklingen.



Tierarztpraxis DAMM

Mag Johanna & Mag Heinrich Damm

Mag Elsa Pescollderugg

Weingartenweg 2a, 8130 Frohnleiten

www.tierarzt-damm.at

Röntgen, Ultraschall, Chirurgie,
Zahnbehandlung, Homöopathie
Ambulanz und Notfallmedizin

Kleintierordination:

Mo, Mi, Fr: 09:00 – 11:00 Uhr

Di, Do: 14:00 – 16:00 Uhr

und nach telefonischer Voranmeldung!

Notfall rund um die Uhr!

Tel. 03126 / 48 00



Dres. Hemma und Borge Schichl

Kleintierordination und Hausapotheke

Bruckerstraße 20 - 8101 Gratkorn

Telefon: 03124 23 234

mobile Pferdepraxis: 0676 72 11 344

Kleintier-Notruf: 0676 72 11 346

Ordinationszeiten:

Mo-Di & Do-Fr 10 bis 11 Uhr

Mo - Fr 16 bis 18.30 Uhr

Sa 9 bis 10 Uhr



Unsere Leistungen:

- | | |
|-------------------|-------------------|
| - Chirurgie | - Akupunktur, TCM |
| - Kardiologie | - Endoskopie |
| - Interne Medizin | - Röntgen |
| - Onkologie | - Ultraschall |
| - Homöopathie | - EKG |
| - Neuraltherapie | - Labor |

Das Beste für Ihren Liebling



TIER
PHYSIO
REHA



Verhaltenstherapie

PERRO
Tierparadies
Hunde- & Katzensalon

Das Tierkompetenzzentrum **Tier x4**
in Peggau bietet ein umfassendes
Angebot für Ihren tierischen Liebling:

- 🐾 tierärztliche Praxis für Physiotherapie- & Rehabilitation
- 🐾 Verhaltenstherapie für Hund und Besitzer
- 🐾 Hunde- & Katzensalon für perfektes Styling
- 🐾 Tierbedarfshop mit tierärztl. Ernährungsberatung



8120 Peggau Grazer Straße 28
office@tier-rehab.at perro-peggau@perro.at
tier-rehab.at +43 3127 / 42 290

Dr. Günter Gallé

Facharzt für Urologie und Andrologie

Prostatavorsorge
urologische Tumorerkrankungen
zeitnahe OP Termine
Abklärung von Blasenschwäche
Inkontinenz und Potenzstörungen
Samenleiterunterbindung

Wahlarzt aller Kassen und Privat

Weinzöttlstraße 1, 8045 Graz
Ordination nach tel. Vereinbarung:
Tel. +43 (0) 650 / 760 87 40

Auftakt zur Steirischen Dressurturniersaison: Valentins-Turnier

Mit einem Hallenturnier des Reitsportclub Graz-Nord startete die heurige A1-Zwerlin-Dressurtour. Für die ReiterInnen aus der Region Graz-Nord und Umland war es ein erfolgreicher Start.

Am Wochenende 14./15. Februar startete die heurige steirische Dressurturniersaison mit einem Hallenturnier im Reitsportzentrum Graz-Nord – also mit einem „Valentinstags-Turnier“, das von der Klasse A bis zum Grand Prix ausgeschrieben war. Im Rahmen dessen fand auch der Zwerlin Kleinperde Nachwuchscup statt.

Über 70 Pferde und deren ReiterInnen nahmen die Gelegenheit wahr, zum ersten Mal in dieser Saison ihre Form zu präsentieren. Und einige von ihnen nützten diese Gelegenheit auch als „Generalprobe“ für die Bewerbe, die eine Woche darauf in der Grazer Stadthalle im Rahmen des „Fest der Pferde“ ausgeschrieben waren.

Aus Sicht der Gastgeber verlief die Auftaktveranstaltung der heurigen steirischen Turniersaison mehr als erfreulich, konnte doch **Gisi Lorenz** auf ihrem Pferd Coco Procol Harum zwei Siege für sich verbuchen. Dies gelang ihr überdies auch beim ersten Sichtungsturnier des heurigen Jahres im Magna Racino am ersten Märzwochenende. Damit

legte die junge Reiterin wohl wieder die Basis für eine vielversprechende Saison – Teilnahme an internationalen Turnieren für das österreichische Dressurteam inklusive.

Die im Moment erfolgreichste Nachwuchstreiterin aus unserer Region startete ihre Turnierkarriere auf Kleinpferden. Schon mit ihrem deutschen Reitpony Golden Juicy nahm sie wiederholt erfolgreich an internationalen Bewerben teil. So konnte sie unter anderem gemeinsam mit den Teamkolleginnen **Lisa Maria Kerbler**, Diana Porsche und Anna Lutonsky bei den Europameisterschaften in Compiègne (FRA) 2014 den hervorragenden 5. Platz belegen. Trainiert wird Gisi übrigens vom Erfolgstrainer **Alois Goldberger**, der schon etliche ReiterInnen-Pferde-Paare zu nationalen und internationalen Erfolgen begleitete.

Doch auch einige weitere Reiterinnen und Reiter aus dem Großraum Graz Nord und Umland konnten sich an diesem Wochenende schon in guter Form präsentieren und sind damit in der aktuellen Rangliste der

Gisi Lorenz mit Coco Procol Harum



Steirischen Dressurtour weit vorne. **Katrin Atschko** von der Campagnereitergesellschaft Styria mischt mit ihren Pferden Don Rubi und Contesso bei den vorderen Rängen mit, ebenso wie ihre Clubkollegin **Anna Entner** mit ihrer Stute Davinia 2.

Und auch **Bernhard Affenberger** auf Pentaro sowie **Margaux-Denise Lassacher** mit Wittgenstein 2 vom Reitklub Modibauer konnten zeigen, dass mit ihnen in dieser Saison zu rechnen ist. Wie auch die ReiterInnen **Theresa Hörmann** und **Claudia Thurner-Scheuerer** vom Grazer Parforce Reitklub und **Tatjana Dillinger** vom Reitklub St. Hubertus starke Leistungen boten.

Die nächsten steirischen Dressur-Turniere finden im April im Auhof in Fernitz und in Mellach statt. Dann zieht die Dressurtour weiter durch viele steirische Reitklubs, bis sie auch heuer im Oktober wieder ihren Abschluss im Reitsportzentrum Graz-Nord mit seinem engagierten Team finden wird.

Termine und Zwischenstände finden Sie auf www.dressurtour.at.

HIP
HEIDI'S INNOVATIVE PFLEGESCHULE

Karriere in der
Gesundheits- &
Krankenpflege

Asperngasse 4 ■ 8020 Graz (Nähe Hauptbahnhof),
Straßenbahnhaltestelle „Wagner-Biro“
Tel. (0664) 34 23 454

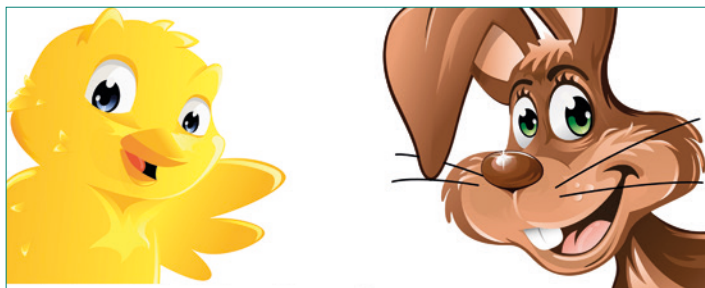
Pflege als Dienstleistung am Menschen ist ein wachsender Arbeitsmarkt, der qualifizierten Absolventen von Ausbildungen im Gesundheits- und Sozialbereich hervorragende Berufs- und Karrierechancen offeriert.

Wir bieten Ihnen folgende Ausbildungen an:

**Starten Sie Ihre Karriere
mit der Ausbildung**

- **Zum/r Gesundheits- und KrankenpflegerIn**
(verkürzte Ausbildung f. PH – berufsbegleitend)
Start: 09.06.2015 und 22.09.2015

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage oder vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns. www.hip.co.at



TREK Marlin 6 Jugend-MTB 27.5"



Rahmen Alu . Shimano Altus 24-Gang . Tektro hydr. Scheibenbremsen . Federgabel SR Suntour XCT . Schutzblech- und Gepäckträger-Ösen . Farben Trek Black/Lime Green, Trek White/Viper Red.

Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Zweirad Janger GmbH - 8112 Gratwein, Kirchengasse 4, Tel. 03124 51238 - www.zweiradjanger.at

ZWEIRADJANGER
Beratung - Service - Ersatzteile

Frauenfußball

Die Damen des GSV Judendorf-Straßengel auf der Überholspur. Bereits die dritte Saison schlagen sich die Damen des GSV wacker in der Damen Oberliga. In der letzten Herbstsaison konnte ein starker vierter Platz durch sechs Siege und nur zwei Niederlagen erspielt werden. Die ersten vier Plätze sind hart umstritten, den Tabellenführer und den Vierten trennen nur zwei Punkte, ein Aufstieg aus eigener Kraft ist daher durchaus möglich.



Kurz vor Saisonbeginn verbrachte das Team ein viertägiges Trainingslager in Bad Tatzmannsdorf, wobei neben dem harten Training auch der Spaß nicht zu kurz kam. Ziel dieser intensiven Tage ist es neben Teambuilding, Übungen zu machen, die im regulären Training oft zu kurz kommen, wie beispielsweise das Einstudieren von Spielzügen.

In den letzten Monaten hat das Damenteam einen regen Zulauf bekommen und viele neue Spielerinnen gewonnen. Da genügend Spielpraxis essenziell für die Weiterentwicklung einer Spielerin ist, steigt das Team im Frühjahr 2015 außer Konkurrenz in die Kleinfeldliga ein. Somit gibt es in Judendorf neben der Oberligamannschaft nun auch ein zweites Team. Jede fußballbegeisterte Dame ab 14 ist herzlich eingeladen ein Probetraining zu absolvieren. Trainingszeiten sind Dienstag und Donnerstag von 19:30 – 21:00, weitere Informationen befinden sich auf der Homepage oder in der Facebook Gruppe.

Am 12.04. geht es wieder los

Die Frühjahrssaison startet mit einem Heimspiel am 12. April um 16:00 gegen den Tabellenführer aus Thal. Das letzte Aufeinandertreffen wurde leider verloren, deswegen brennen die Damen darauf diese offene Rechnung zu begleichen, jeder Zuschauer wird gebraucht!

FUSSKULTUR MIT KÖPFCHEN!



- Elektronische Fußdiagnose
- Orthopädische Maßschuhe
- Alle Arten von Einlagen
- Sensomotorische Einlagen
- Bandagen, Kompressionsstrümpfe
- Diabetischer Fuß/Beratung/Versorgung
- Sicherheitsschuhe/Einlagen mit Prüfpapieren
- Bequemschuhe auch in Überweiten
- Schuhzurichtungen
- Sportschuh tuning für alle Sportarten
- Schuhreparaturen



8077 Gössendorf/Thondorf
Bundesstraße 31
Mo – Fr: 8:00 – 12:00/14:00 – 18:00 Uhr
T. +43/316/402617

8280 Fürstenfeld
Ungarstraße 4
jeden Do: 9:00 – 12:30/14:30 – 17:00 Uhr
T. +43/3382/55176

8101 Gratkorn
Sankt-Stefaner-Straße 8
jeden Mi: 13:00 – 17:00 Uhr
T. +43/316/402617



Sicher-Sammer

Tipps zur Einbruchsvorsorge

„Kein Tag ohne Einbrüche: Traurig, aber wahr. Wir sehen in unserer Auftragsstatistik eindeutig das Auftreten von Einbruchzyklen, dadurch vermuten wir, dass organisierte Banden in Intervallen die Landeshauptstadt und Umgebung aufsuchen“, so Mag. Michael Sammer.

Oft würden minimale Sicherheitsvorkehrungen einen Einbruch schon verhindern: Wichtig ist ein Schutzbeschlag, dieser verhindert das Abdrehen des Zylinders, eine klassische Einbruchsmethode, als Nachrüstprodukt empfiehlt Mag. Michael Sammer das Zusatzschloss oder als Top-Produkt im mechanischen Bereich den Balkenriegel.



Häuser sind bei der Absicherung komplexer, das Schließen der Terrassentür oder der Fenster (nicht gekippt lassen) ist kostenlos und ist ebenfalls hilfreich. Wichtig ist, dass sämtliche eingesetzten

Produkte von innen verschraubt sind und/oder über einen Bohrschutz bzw. einen Aufsperrschutz verfügen. Die von der Firma Sammer eingesetzten Qualitäts-Zylinder sind allesamt gegen das sogenannte Picking (Schlagmethode) resistent!

Andere Produkte, die diese Qualitätsstandards nicht erfüllen, sind im Schadensfall für die Versicherung problematisch, da der Geschädigte keinerlei Einbruchsspuren vorweisen kann.

Abschließend ein Tipp vom Sicherheits-Profi: Bei Knopfbeschlägen die Tür immer versperren, nicht nur zuziehen, denn eine zugezogene Tür ist NICHT versperrt!



Mag. Michael Sammer:
„Wir bieten allen Interessenten Beratungen – je nach Bedarf – im Geschäft oder vor Ort.“

Sammer GmbH

Schlüssel – Schloesser – Tresore

Mag. Michael Sammer

8020 Graz, Volksgartenstraße 30

Tel. +43 (0) 316 / 711 486 (auch für NOTRUF: täglich 07.00 - 22.00 Uhr)

FAX +43 (0) 316 / 718 169

E-Mail: office@sicher-sammer.com

web: www.sicher-sammer.com



03124 51 5 90 **CopyShop**
GRATWEIN



Textildruck wirkt!

Wir bedrucken T-Shirts und viele andere Textilien mit Ihren Motiven, Sprüchen, Fotos, eigenen Texten und Firmenlogos!

Firma / Mannschaft / Club
Verein / Schule / Gastronomie
Polterabend ...

Bereits ab einem Stück!



Großformatdruck

- Poster & Plakate
- Transparente & Banner
- Beachflags und Fahnen
- Roll-ups



CopyShop